

PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Ausgesuchte Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen psychowissenschaftlicher Forschung
Herausgeber: Rolf Linnemann (Dipl.-Ing.) * Steinweg 3b * 32108 Bad Salzuflen * Telefon: (05222) 6558
Internet: <http://www.psychowissenschaften.de> E-mail: RoLi@psygrenz.de

Protokollauszüge aus *Menetekel* der Jahrgänge 1956 bis 1975.

Thema : **Reinkarnation und Karma**

Nachtrag aus den Jahrgängen 1956 bis 1975

Der nachfolgende Text zum Thema wurde im *Medialen Friedenskreis Berlin (MFK)*, einer christlich/spiritualistischen Gemeinschaft, in den Jahren 1956 bis 1975 medial empfangen. Die Durchgaben sind Bestandteil des *Menetekels*, einer etwa 4.500 A4-Seiten umfassenden 20-jährigen Protokollsammlung, die neu gegliedert wurde. Alle medialen Durchgaben wurden in ihrer Originalität belassen, auch dann, wenn sich Fragen in ähnlicher Form wiederholten. Die Arbeit der beiden Schreibmedien, *Monika-Manuela Speer* und *Uwe Speer*, begann im Alter von 15 Jahren bzw. 17 Jahren. Die Gesamtarbeit des MFK, das *Menetekel* und die 21 Durchgaben der Raumb Brüder, gehört zu den absoluten Glanzlichtern grenzwissenschaftlicher Forschung. Oft wurde versucht den MFK zu kopieren, doch dessen Qualität und Durchhaltevermögen wurde nie wieder erreicht. Eine Vielfältigkeit der Texte ist *ausdrücklich erwünscht* und unterliegt keiner Beschränkung.

Vorwort

Viele Menschen sagen sich, wir sind in einer Welt geboren, die sozusagen fertig ist. Sie genießen alle Vorzüge der Zivilisation, ohne daran mitgearbeitet zu haben. Sie sagen sich, wozu mitbauen für eine nächste Generation, die dann in eine *noch bessere* Welt hineingeboren wird, ohne daß diese etwas dazu getan hat. Was habe ich dann noch davon, wenn ich nicht mehr lebe? Aber sie denken nicht daran, daß sie zur nächsten oder übernächsten Generation *gehören* können. Ohne Reinkarnation wäre die Existenz des Menschen völlig sinnlos, sie wäre nicht der Mühe wert.

Wir Menschen haben die Aufgabe, die GESETZE DES LEBENS umfassend und dem göttlichen Sinn entsprechend *zu erkennen*. Nur so ist es möglich, den WILLEN DES GEISTES zu erfüllen und unser Leben und Wirken *menschenwürdig* zu gestalten. Wenn wir den göttlichen LEBENSATTEM in allem erkennen und damit das GESETZ DER PERIODIZITÄT verstehen, erhält unser Leben mit allen seinen Formen und Zuständen eine neue, *höhere* Wertung.

Die beiden Bewußtseinsarten: Das *diesseitige* Leben während einer Verkörperung und das jenseitige LEBEN in dem Einssein mit unserem unvergänglichen ICH, bilden zusammen einen Lebenskreislauf. Viele solcher Kreisläufe hat der Mensch bis zu seiner Vollendung zu durchleben. Dabei erhält die eine Lebensform durch die andere ihre Ergänzung und keine ist für sich allein zu werten. Die geistigen Schätze der Erkenntnis und LIEBE, die sich die Seele während ihres Erdenlebens erworben hat, werden während ihres jenseitigen LEBENS nach dem Tod *vollends in sie verwoben*, wodurch sich ihr LICHT und ihre KRAFT erhöhen. Bei jeder Geburt auf Erden bringt die Seele die Erfahrungen und Anlagen mit, die sie in früheren Verkörperungen erworben hat.

Wer wollte in dieser Erkenntnis das Erdenleben *für sich allein bestehend* bezeichnen und den subjektiven Zustand der Seele nach dem Tode unbeachtet lassen oder gar leugnen? Der Lebens- und Entwicklungsplan der Vorsehung ist der Ausdruck höchster Weisheit. Wenn die Menschen ihm vertrauen *würden*, dann würde *in ihnen* die Welt des Ewigen Seins offenbar werden und das wahrhaft Menschliche in LICHT und LIEBE Werte schaffen, die des ewigen GESETZES künden.

Jahrgang 1956-1958 (unvollständig)

Die Wiederverkörperung (Reinkarnation) (Autor: H. V. Speer)

Es steht fest, daß die Seele des Menschen eine ganze Reihe von Wiederverkörperungen durchzumachen hat. Die Heilige Schrift kann in dieser Hinsicht *nicht* als ein vollendeter Lehrstoff angesehen werden, da das Urchristentum in dieser Hinsicht wenig Fragen an die GEISTIGE WELT gestellt hat. Was dennoch über die Reinkarnation offenbart wurde, *merzte man später aus*. An die Stelle der Reinkarnation setzte man den *Seelenschlaf*. Das unlogische Dogma des Seelenschlafes ist jedoch durch die einwandfreie Gesamterfahrung des Spiritualismus widerlegt. Trotz dieser Erkenntnis hat man jedoch versäumt, *anstelle* des Seelenschlafes wieder die Reinkarnation zu setzen. Auf diese Weise ist eine Unsicherheit entstanden. Fast alle spiritualistischen Gemeinschaften bekennen sich zur Reinkarnation und erhalten über ihre geistigen VERBINDUNGEN Hinweise darüber.

Die wenigsten spiritualistischen Gemeinschaften wandeln den Begriff der Reinkarnation ab. So glaubt man zu wissen, daß das irdische Leben einer verkörperten Seele nur einmalig ist; dagegen läßt man aber gelten, daß die Reinkarnationen auf anderen Planeten ihre Fortsetzung haben. Diese Unsicherheit einer sehr wichtigen Menschheitsfrage führt leider dazu, daß viele Menschen sich vom Spiritualismus ganz abwenden, da sie feststellen mußten, daß auch auf dem Gebiet des Spiritualismus keine Einheit der Offenbarungen und Lehren besteht.

- *Ein Glaube kann nur fundamental sein, wenn er keine Kompromisse gestattet.*

Die Ausdrucksweise der führenden LICHTBOTEN ist in manchen Dingen nicht unserer irdischen Gewohnheit angepaßt. Diese Erfahrung haben schon die Bibelpropheten machen müssen; darum ist es auch schwer, den Bibeltexten die *richtige* Auslegung zu geben. Tatsache ist, daß die Hinweise auf eine Reinkarnation sich durch den gesamten Spiritualismus wie ein Roter Faden hindurchziehen. – Die LICHTBOTEN des *Medialen Friedenskreises* weisen auf die Reinkarnation *mit Nachdruck* hin. Doch betonen sie auch mit dem gleichen Nachdruck, daß der Erdenmensch *nicht* nach seinen Vorleben fragen soll, weil ein solches Wissen seiner Entwicklung nur schaden kann. Der Mensch lebt *für die Zukunft* und hat dieser ins Auge zu schauen und *nicht* der Vergangenheit. Nicht umsonst hat GOTT ein GESETZ geschaffen, nach welchem dem reinkarnierten Menschen die Erinnerung daran *genommen* wird. Den Reinkarnations-Berichten, die oft für teures Geld verabreicht werden, ist darum ein erhebliches Mißtrauen entgegenzubringen.

- Hohe LICHTBOTEN geben solche Reinkarnations-Berichte *nicht* durch. Wo derartige Beschreibungen durchkommen, haben sich größtenteils *niedere* Geister eingeschaltet, welche man als "*Foppgeister*" bezeichnet. Darüber hinaus ist natürlich auch der offensichtliche Betrug am Werke.

Es kann folgende Tatsache zur Kenntnis genommen werden:

- Ein Schüler GOTTES, der auf einer Läuterungsstufe sitzengeblieben ist, kann diese Stufe *noch einmal* oder mehrmals durchlaufen. Der Aufenthalt in der ANDEREN WELT hängt in den meisten Fällen vom *eigenen* Willen ab. Der Abgeschiedene hat also starken Einfluß auf die *Dauer* seines Aufenthaltes im Jenseits. Ausnahmen sind in besonderen Fällen immer möglich.
- Die Reinkarnation ist eine *geistige Reinigung* und *Höherentwicklung*. Besteht der Mensch seine Prüfung nicht, so kann er in schweren Wiederholungsfällen so weit zurückfallen, daß er auf einem Planeten mit *sehr niedriger Entwicklung* reinkarniert wird. Höherentwickelte Menschen können auf Planeten mit höherer Entwicklung wiedergeboren werden.
- Die Reinkarnation berücksichtigt die *Eltern*, den *Ort*, die *astrologische Konstellation*, den *SCHUTZPATRON* und das *Vorleben* sowie das *Karma*. Alle diese Komponenten sind aufeinander abgestimmt, sie sollen dem Charakter und der Persönlichkeitsentwicklung helfen.

Fragen und Antworten

Frage : Welche Voraussetzungen sind bei der *Reinkarnation* Bedingung? *Muß* aus einer bestimmten SPHÄRE eine Reinkarnation stattfinden oder ist sie freiwillig möglich?

ARGUN : Gewiß spielt ein freiwilliges Wollen eine Rolle. *Will* ein Mensch *freiwillig* inkarniert werden, so wird er es, ohne daß er lange zu warten braucht. Durch diesen Wunsch schon erübrigt sich ein Durchschleusen durch weitere HÖHERE SPHÄREN. Es ist unnütz, denn derjenige, welcher wiedergeboren werden *will*, offenbart schon allein durch diesen Wunsch, daß er nicht an einem geistigen AUFSTIEG interessiert ist. Er kommt also wieder auf einen von Fleisch bewohnten Planeten und in Verhältnisse, welche seinem SEELENKOSMOS *angepaßt* sind. Ihr versteht was ich meine? - Ein *schlechter* Mensch käme in sehr *ungünstige* Verhältnisse.

Frage : Ob Menschen (Seelen) aus verschiedenen Völkern den Wunsch haben, unter *ihrem* Volk zu sein?

ARGUN : Ja, es gibt solche Seelen, welche es für unter ihrer Würde halten, mit anders gearteten Wesen zusammenzusein. Doch das ist *nicht* im Sinne GOTTES.

Frage : Demnach ist die Reinkarnation *nicht immer* Bestimmung, eher eigener Wunsch - oder doch Bestimmung von OBEN?

ARGUN : Nein, es ist *oft der Wunsch*. Aber Reinkarnation kann ebenso eine Gnade wie eine Strafe sein. Bedenkt die unzähligen Welten im unfäßbaren All, sie sind Prüffelder GOTTES.

Frage : Könnt ihr das Vorleben eines Menschen erkennen?

ARGUN : Ja, ich vermag euch darüber zu berichten, aber begrenzt. Ein jeder von uns hat schon unzählige Male gelebt, auf der Erde und auf anderen Sternen. Ein jeder von euch stand schon nahe am Thron des HERRN, jeder war auch wieder gefallen, doch wird es euch trotz aller Prüfungen einmal gelingen, OBEN zu bleiben.

Frage : Behält man aus dem vorigen Leben etwas zurück?

ARGUN : Ja, ganz gewiß, doch fehlt meistens die Erinnerung daran. Es gibt unzählbar viele Planeten auf denen Wesen wohnen, welche *etwa wie der Erdenmensch aussehen*.

Frage : Wenn wir die Gnade haben, durch göttliche Belehrung - so, wie wir sie hier durch euch haben - wesentlich weiter zu kommen, was ist dann in einer späteren Reinkarnation? Geht uns dieses Geistesgut verloren?

ARGUN : Dieses *bleibt verankert* in der Seele und bei einer Reinkarnation tritt in der Entwicklung dieses sehr stark auf. Man bezeichnet diese Menschen als "Genie". Ohne Erinnerungsvermögen bleibt das Wissen erhalten und wird teilweise von GOTT für das weitere irdische Dasein mitgegeben.

Frage : Stimmt es, daß Tiere am Karma des Menschen mitwirken können? Daß sie das Karma des Menschen mit übernehmen können?

ARGUN : Nein. Tiere haben mit der Schuld des Menschen nichts zu tun. Es sei denn, daß der Mensch sich an den Tieren versündigt und diese Schuld wieder gutmachen muß.

Gast : Ich möchte wissen, ob ich über meine frühere Inkarnation Auskunft bekommen kann. Wenn nicht, warte ich auch gern bis später.

ELIAS : Nun, mein Freund, ich werde dir eine kurze Erklärung geben: Die Reinkarnation ist ein großes Thema für sich. Es ist ein hin und wider. Viele unter euch Menschenkindern sind Gegner der Reinkarnation – und andere sind vollkommen davon überzeugt. Diejenigen,

welche von der Reinkarnation voll überzeugt sind, denken und glauben in die *richtige* Richtung, denn dem HERRN können keine Vorschriften gemacht werden.

- *Der HERR entscheidet ganz allein, wie oft die Seele Menschen einverleibt wird.*

Du brauchst dir nicht den Kopf zu zerbrechen. Karma bedeutet *nicht immer* Abbüßung der Strafen aus dem vorherigen Leben, sondern Karma bedeutet gleichsam auch *Prüfung* für eine SPHÄRE.

Lieber Freund, du weißt selbst, was du für ein Mensch bist. Ich, mein Freund, sage dir, daß dein Karma eine Prüfung ist. Bei den meisten Menschenkindern ist das Karma mehr eine Prüfung. Denn diese Prüflinge tragen die Wurzel des Glaubens in ihrem Herzen und versuchen, eines Tages aus der Wurzel ein Bäumchen zu pflanzen, welches ihnen einmal im Leben in größter Not als Buche Schutz bietet.

Frage : Ist eine absolute Mißgeburt karmisch oder sind andere Ursachen mit daran schuld?

ARGUN : *Unbedingt.* Wäre es *nicht* karmisch, so könnte man GOTT vorwerfen, ungerecht zu sein. Auch wenn man es als Prüfung auslegen wollte, diese Art zu prüfen, ist GOTT selbst verhaßt.

- *Eine Mißgeburt ist selbst an diesem Zustande schuld und ein solch bedauernswertes Geschöpf ist zugleich durch seine Existenz Karma für seine Eltern.*

Es gibt auch ein *Familien-Karma*. Mißbrauch und Mißachtung der göttlichen Naturgesetze führt dann zu einem Familien-Karma.

Frage : Demnach müßten schwere Geburten auch karmisch sein?

ARGUN : Das ist etwas anderes. Hier kann man von einem Unglück, einem Mißgeschick sprechen und viele jenseitige HELFER versuchen, einem solchen Menschen beizustehen.

(Anmerkung der Kreisleitung: GOTT sprach: *Siehe ICH mache alles neu!* - Der Frühling ist die "Reinkarnation" der materiellen Natur.)

Frage : Gibt es Menschen, die ohne jegliches Leid ihr Erdenleben durchschreiten?

AREDOS : *Nein*, das Leid gehört zu dieser Erde und zum Erdenmenschen. Diese Tatsache stempelt diesen Planeten zu einer *großen Läuterungsstufe*. Krankheit, Leid, Hunger, Armut, Seelenpein und alle diese Vorkommnisse sind Züchtigungen GOTTES. GOTT ist zwar kein Rächer, aber ER ändert Seine GESETZE *nicht* zum Nachteil Seiner Kinder. Das GESETZ schlägt *für IHN* zu.

Frage : Gibt es eine geistige Reinkarnation auch in anderen festen Körpern, als nur im Fleisch?

ARGUN : *Nein.*

Leiter : Vorsicht bei der Fragestellung! Was wir *selbst* beantworten können, sollten wir nicht fragen, damit wir unser Selbstbewußtsein nicht verlieren.

Frage : Warum werden in *China* so viele Menschen gezeugt und geboren? Kommt es zu einem Übergewicht der Gelben Rasse?

AREDOS : Die Erde hat mit ihrer Menschheit im großen PLANE GOTTES gegenwärtig eine ganz besondere Aufgabe. Der hohe Geburtenüberschuß ist *nicht wahllos*. Früher lebten die Menschen länger, sie wurden *mehrere hundert Jahre alt*, daher erfolgte eine Reinkar-

nation nur langsam. Heute werden die Menschen *viel schneller* reinkarniert. Das *zügellose Triebleben* ermöglicht schnelle Reinkarnationen.

- *China ist ein Gebiet, das für Reinkarnationen von Seelen beansprucht wird, die vom Katastrophenplaneten stammen. Ich meine den Planeten Mallona, der durch menschliches Versagen innerhalb dieses Sonnensystems explodierte.*¹

Frage : Warum werden diese Seelen gerade in China reinkarniert?

AREDOS : Diese Seelen sind mit einer großen Schuld beladen und warten eine sehr lange Zeit auf diese Gnade, ihr Karma abzutragen. Sie werden trotz ihrer Intelligenz von der Technik ferngehalten, besonders von *der* Technik und Wissenschaft, die ihnen zum Verhängnis wurde.

Frage : Tragen die Chinesen ihr Karma jetzt wirklich ab?

AREDOS : Sie haben, wie jeder Seele auf Erden, eine gute Gelegenheit dazu. Die Chinesen müssen schwer arbeiten und leben in enger Gemeinschaft. Sie sollen aber GOTT und die göttliche Schöpfung *erkennen*. Doch leider werden sie durch den Atheismus stark behindert. Auf alle Fälle waren die Chinesen auf dem anderen Planeten *viel weiter entwickelt* als die Menschheit dieser Erde. Denkt an das Porzellan und an andere Dinge.

Frage : In der Zeitschrift "Hör zu" erschien die Artikelserie: "*Gestorben und wiedergeboren.*" War diese Artikelserie authentisch?

ARGUN : Es ist ein teilweise bewiesener Fall von Wiedergeburt. Ich sage *teilweise*, weil ASTRALES ERLEBEN mit hineinspielt. ASTRALES ERLEBEN, welches dargestellt wird, als wäre es auch fleischlich erlebt.

Frage : Ist es von besonderer Wichtigkeit, über die Reinkarnation möglichst viel zu wissen?

AREDOS : Es ist sehr bedeutend zu wissen, daß der Mensch auf diese Erde *zurückkehren kann* oder *muß*. Dadurch hat er die Möglichkeit, entweder seine eigenen Sünden auszubaden oder die Ernte seiner guten Saat einzuholen. Es ist alles GOTTES GESETZ.

Oktober 1958

Frage : Was macht man, wenn ein Schüler in einer Klasse dauernd sitzenbleibt? – Man schickt ihn in eine Hilfsschule. Gibt es solche "Hilfsschulen" auch im Geistigen Reich?

ELIAS : Gewiß. Es gibt sogar *irdische Läuterungsgebiete*, die gewissermaßen als solche Hilfsschulen zählen, nicht nur Läuterungsgebiete, sondern auch *Läuterungsverhältnisse*.

¹ Die Trümmerstücke des zerstörten Planeten umkreisen als sogenannter "Asteroidengürtel" zwischen der Mars- und Jupiterbahn die Sonne.

Jahrgang 1959

Frage : Sind angeborene körperliche Verkrüppelungen auch karmisch bedingt?

ARGUN : Ja, unbedingt. (Auch für die Eltern der Krüppel.)

Frage : Nach den jenseitigen Kommunikationen soll das Karma für jeden Menschen vor der Geburt festliegen. Wenn aber eine unvorhergesehene Frühgeburt einsetzt, verschiebt sich dann das Karma? Nach den astrologischen Gesetzen müßte das der Fall sein.

ARGUN : Karmaverschiebungen sind möglich, aber *extrem selten*. Körperlich gesehen hat eine Frühgeburt keine große Bedeutung mehr, da die Wissenschaft mit Hilfe der Einrichtungen wie Brutkästen usw. einen großen Fortschritt errungen hat. Karmaverschiebungen können durch das Geistige Reich wieder ausgeglichen werden. Das Geistige Reich hat mehr Macht über Seelen, über den Geist, als über die Materie, über das Organische.

Frage : Ist euch bekannt, welches Karma abzutragen ist, wenn ein Mensch *bewußt* einen anderen getötet hat?

ARGUN : Man darf nicht den Fehler machen, alles zu verallgemeinern. Ein solcher Mensch, d.h. seine Seele, geht zuerst durch mehrere LÄUTERUNGSSPHÄREN. Es wird dann berücksichtigt, *welche Art* der Tötung vorlag, ob im *Affekt*, aus *Notwehr* oder *Fahrlässigkeit*. Es richtet sich nach sehr vielen, scheinbar unbedeutenden Gesichtspunkten.

* * * * *

Mai 1959

Unbewußte Rückerinnerung

Die Jenseitswelt berichtete uns verschiedentlich über die Wiedergeburt (Reinkarnation). Da diese Botschaften Widersprüche aufweisen, sind bezüglich der Glaubwürdigkeit große Zweifel aufgekomen, ob es überhaupt eine Wiedergeburt auf dieser Erde gibt.

Die LICHTBOTEN des *Medialen Friedenskreises Berlin* haben bei allen Gelegenheiten auf eine solche Reinkarnation hingewiesen und auch sehr interessante und glaubwürdige Details dazugegeben. Abgesehen von diesen Kommunikationen gibt es auch noch einige andere Anzeichen dafür, daß wir Erdenmenschen schon in früheren Zeiten materiell gelebt haben müssen.

Da ist einmal die Sucht, *ein anderer zu sein, als man ist*: Fast jeder Mensch liebt die *Maskerade*. Der beliebte *Karneval*, dessen unwiderstehliche Macht jeden Menschen anzieht, mag ein guter psychologischer Beweis dafür sein, daß der Mensch in früheren Zeitepochen bereits auf Erden gelebt hat. Schon kleine Kinder neigen zur Maskerade und putzen sich in einer Weise heraus, die man ihnen gar nicht zutraut. Sicher handelt es sich hierbei um völlig unbewußte Rückerinnerungen an frühere Inkarnationen.

Auch das *Theaterspielen* deutet darauf hin: Wir wissen, daß sich alle Menschen für vergangene Zeiten interessieren und sich mit jenen Menschen, die damals lebten, gern identifizieren. Aus diesem Grunde drängen sich so viele Menschen danach, als *Filmschauspieler* auftreten zu können.

Die *Sylvesterschütze* deuten ebenfalls oft auf Rückerinnerungen hin, da jene Masken bis ins primitive Dasein weisen. *Der Mensch macht sich gerne primitiv, aber selten besser.*

Wie leicht ist es, gerade mit primitiven Mitteln großen Eindruck hervorzurufen oder eine Begeisterung auszulösen. Negermusik mit Urwaldtrommeln und unartikulierten Lauten üben auf die Seele des Kulturmenschen geradezu einen heimatlichen Reiz aus.

In allen diesen Fällen handelt es sich um *mehr* als erbliche Anlagen. Die erblichen Anlagen beziehen sich hauptsächlich auf das Fleisch. Die seelischen Anlagen reichen weit in die Vergangenheit zurück und treten sehr augenscheinlich in den sog. *Archetypen-Träumen* hervor. In Trance kommt es sogar vor, daß *genaue historische Beschreibungen gegeben werden*, die sich übereinstimmend *nachprüfen* lassen. Selbstverständlich können Seelen, die sich im Jenseitsleben befinden, über Inspiration oder Trance von ihren eigenen Erdenleben berichten. Aber die tatsächlich vorhandene Sucht, sich zu maskieren und sich so zu benehmen, wie es vor Jahrhunderten oder Jahrtausenden üblich war, deutet ganz entschieden auf frühere Inkarnationen hin und kann kaum anders gedeutet werden. Viele Menschen interessieren sich mit Vorliebe *für ein ganz bestimmtes Land* und kennen sich intuitiv in diesem sehr gut aus, ohne es je gesehen zu haben (z. B. Karl May).

Soweit wir die Geschichte der Menschheit zurückverfolgen, können wir feststellen, daß die Menschen von jeher die Neigung zur Schauspielerei hatten und stets versuchten, sich in die Person eines anderen hineinzuleben.

Auch gewisse abnorme Anlagen, wie z. B. der *Fetischismus*, können mit einer früheren Inkarnation in einem *anderen* Geschlecht in Verbindung gebracht werden. Jedenfalls sind die unbewußten Rückerinnerungen derart häufig, daß man sie näher vom Aspekt der ewig lebenden Seele aus betrachten sollte.

Beim Lesen oder Schreiben historischer Bücher vermag der Leser oft den Inhalt geistig so zu erweitern, als ob er selbst an der Handlung mit teilnimmt.

Das Wissen um das Wiedergeborenwerden in Verbindung mit dem KARMA ist das Fundament für einen irdischen gerechten Frieden, für die Bruderschaft zwischen allen irdischen Völkern und Rassen. Auch die Weltraumbrüder von anderen Sternen berichten eindringlich über die Tatsache der Wiedergeburt.

Fragen und Antworten

Frage : Es sind viele Priester in Rußland zu Unrecht verurteilt worden. Man nimmt an, daß diese Priester in früheren Inkarnationen andere Menschen gepeinigt und verurteilt haben (Inquisition) und nun das Karma abtragen müssen. Stimmt diese Annahme, die aus geistigen SPHÄREN stammen soll?

ARGUN : Es ist eine *falsche* Überbringung, sicher aus *ungeläuterten* SPHÄREN. Im großen GERECHTIGKEITSPLAN GOTTES gibt es keine Vergeltung begangener Sünden durch die Sühnung Gleiches wird durch Gleiches vergolten. *GOTT ist kein Rächer!* - Das Karma ist *immer anders* als die begangene Sünde.

März 1960

Frage : Warum haben nur in ganz seltenen Fällen die Menschen eine Erinnerung an ihr früheres Leben?

AREDOS : Der Mensch könnte auf dieser Erde *kaum leben*, wenn er seine Erinnerung aus dem REICHE GOTTES *behalten* würde. Er würde mit seinen Mitmenschen in ständige Feindschaft kommen, weil er sie mit seinem WISSEN *alle durchschauen könnte*.

November 1960

Frage : Kannst du uns bitte etwas über *unser* früheres Erdenleben sagen?

ARGUN : Von uns erfährst du nichts darüber, denn unsere Mission besteht darin, euch an das LICHT zu führen und *nicht zurückzuführen*. Ihr sollt euch nicht selbst am Fortschritt hindern, sondern euren Geist und eure Seele entfalten. Und darum müßt ihr versuchen, euch von allen unnützen Dingen freizumachen und nur dem KERN DER WAHRHEIT nachspüren. Nur so erreicht ihr das wahrhaft Göttliche.

- *Ihr müßt euch einen SCHWINGUNGSKREIS schaffen, der eine hohe VIBRATION hat, denn dieser verhilft euch zu der Harmonie, die von euch aus auch auf andere ausstrahlt und sie anziehen soll.*

Ihr *empfangt* den LOGOS und gebt dadurch KRAFT und innere Ausgeglichenheit *ab*. Das ist für euch der Anfang zur FEINSTOFFLICHKEIT. Verfeinert euer Gefühl, ihr werdet dann sensibler. Auf diese Weise wird es euch gelingen, daß ihr euch von *guten* Geistern leiten laßt und unsere Gegenwart *auch spürt*.

Frage : Wenn wir FEINSTOFFLICHER geworden sind, werden wir dann das BÖSE *stärker* empfinden?

ARGUN : Gewiß. Aber ihr versteht uns besser, wenn wir gemeinschaftlich fast die gleiche SCHWINGUNG haben, nämlich dann nehmt ihr auch *unsere* Unterstützung wahr und bekommt somit Vertrauen und göttliche KRAFT.

Dezember 1960

Frage : Können wir bei Lebzeiten unser mitgebrachtes Karma selbst verändern?

ARGUN : Ja, das ist sehr gut möglich. Ihr könnt schwierige Aufgaben oder Entsagungen auf euch nehmen, die einem *Anderen* zukommen, somit verändert sich *auch euer* Karma.

Februar 1961

Frage : Wie wirkt sich verschiedenes Karma unter Eheleuten aus?

ARGUN : Wenn die Eheleute ein verschiedenes Karma haben, so kann dieses unter ihnen *geteilt* werden. Noch besser ist es aber für sie, wenn sie freiwillig das Karma des anderen mittragen, ohne sich darüber zu beklagen.

Frage : Hat das Karma eines Menschen etwas mit seiner Rasse zu tun?

ARGUN : Ja, zum Beispiel bei Rassenverfolgungen. Es kann durch das göttliche GESETZ DER GERECHTIGKEIT eintreten, daß der Verfolger einmal zu den Verfolgten gehört. Die farbigen Rassen gelten bei den Weißen leider noch nicht als gleichberechtigt. Eine Koexistenz der Rassen wäre zu begrüßen. Der Neandertaler war nicht weiß, sondern sehr dunkelhäutig.

Vor GOTT sind alle Rassen gleich.

- *Der Eurasier wird in Zukunft einmal die ganze Welt beherrschen.*
- *Die weiße Rasse stammt von dem Atlanter ab.*
- *Viele Gebrechen sind nicht karmisch und nicht von GOTT auferlegt, doch die materielle Not gehört zur Prüfung.*

März 1961

Frage : Kontrollieren oder lenken die Sterne die Auswirkung des Karma?

ARGUN : *Nein, die Sterne stehen damit in keinem Zusammenhang.* Die Sterneneinflüsse machen den Menschen in irgendeiner Weise *geneigt*, aber die Sterne *zwingen nicht*. Jedoch das Karma *ist zwingend*, hier kann der Mensch *nicht* ausweichen. Aus einem Schicksal kann sich der Mensch befreien, aber aus einem bestimmten Karma nicht. Ihr könnt jedoch nicht selbst beurteilen, was Karma und was ein Schicksal ist.

Frage : Der Mensch denkt und handelt. Kann aus dem Denken ein Karma entstehen oder nur aus einem Handeln?

ARGUN : Wenn ein Mensch *negative* Gedanken hat, so wirken diese bereits *wie ein Gift* und vernichten und vergiften jenen, der sie hat. Die Folgen sind also *viel unmittelbarer* als bei anderen Sünden.

Juli 1961

Frage : Auf der Erde haben Pferde oft ein sehr großes Leid durchzumachen. Wie verhält sich dieses Leid zum Schuld-Karma?

ARGUN : Wenn der Mensch das von GOTT in ihn gesetzte Vertrauen mißbraucht, so ist es des Menschen Schuld und er hat auch das Schuld-Karma dafür in vollem Umfang zu tragen.

Dezember 1961

- Frage : Lassen gewisse Spiele der Kinder Rückschlüsse zu, die sich auf eine berufliche Tätigkeit in einem früheren Leben beziehen?
- ARGUN : Ja, das kommt vor. Die Kinder zeigen manchmal ein besonderes Interesse; sie sind dann "*talentiert*", wie ihr sagt.
- Frage : Kann man das Talent der sog. Wunderkinder auch mit einem früheren Leben in Verbindung bringen?
- ARGUN : Nein, in solchen Fällen handelt es sich um *Inspiration* oder um eine *Vollinspiration* bis zur *direkten* geistigen FÜHRUNG durch einen jenseitigen KÜNSTLER oder sonstigen EXPERTEN. Beachtet, daß die Genialität in einem bestimmten Alter *plötzlich fort ist*, d.h. diese Menschen sind dann nicht mehr für jenseitige Inspirationen zugänglich.

Januar 1962

- Frage : Gibt es auf der Erde Menschen, die ein *größeres* Leid tragen, als sie verschuldet haben?
- ARGUN : Ohne Zweifel, nicht jedes Leiden ist eine Strafe. Ein Leiden ist ein bösesartiges Übel und *nicht* im Sinne GOTTES und Seiner GESETZE. Für das Karma sind ganz bestimmte Grenzen gesetzt. Man muß sehr vorsichtig in der Beurteilung sein, denn ein Karma kann nur GOTT oder ein BEVOLLMÄCHTIGTER unterscheiden!
- *Jedes böseartige Geschwür und jedes Siechtum hat mit Karma nichts zu tun.*
- Frage : Wie wird ein bösesartiges Leiden nach dem GERECHTIGKEITSPLAN ausgeglichen?
- ARGUN : Eine Geisteskrankheit *kann* z. B. ein Karma sein. Aber ein idiotisches Kind ist *kein* Karma! - Die meisten Leiden *verschuldet der Mensch selbst*, z. B. durch Alkohol- oder Nikotin-Mißbrauch. Ein Trinker hat immer mit dieser Gefahr zu rechnen, selbst bei seinen Kindern. Das ist *kein* Karma! Das kann er sich selbst ausrechnen.
- *Wer ein echtes Karma zu tragen hat, der soll es auch nicht erfahren.*

Es kommt darauf an, *wie* ein Leiden getragen wird und *danach* richtet sich die göttliche GERECHTIGKEIT. Für euch Menschen gilt *nicht* die Vergangenheit, sondern die Zukunft. Danach könnt ihr euch richten. Die Antwort auf euer Leben erhaltet ihr im REICHE GOTTES. Es zählt nur was euer Herz spricht, im REICHE DES HERRN *kann es nicht lügen*.

November 1962

- Frage : Wenn ein Mensch einem anderen eine schwere Körperverletzung zufügt, muß er diese einmal an sich selbst abbüßen?
- ARGUN : *Ja, das muß er unbedingt.*
- Frage : Auch dann, wenn er die Folgen seiner Tat nicht übersehen konnte?

ARGUN : Jeder Mensch *weiß genau was er tut*, aber er interessiert sich nicht für die Folgen. So ist es auch bei euren Politikern und Militärs - sie machen sich keine Gedanken über die Folgen, die sie einmal *selbst* zu tragen haben.

Frage : Kann ein Mensch, der einen schweren körperlichen Schaden erlitten hat, seinem Übeltäter das Karma ersparen, wenn er ihm diese Tat verzeiht?

ARGUN : *Ja, da ist möglich.* CHRISTUS verzieh seinen Feinden, indem er sagte: "HERR, vergib ihnen!"

Frage : Wie wirkt sich Haß aus, der von einem Menschen ausgeht und auf einen anderen gerichtet ist?

ARGUN : Dieser Haß trifft nur jenen, der diesen Haß hat. Ein solcher Haß hat auf einen anderen Menschen keine Kraft. Das Gute löst das Böse auf.

- *Auch ein Fluch bleibt ohne Folgen, es sei denn, daß sich jemand selbst verflucht.*

Frage : Ist es ein Fehler, wenn man sich mit der Vergangenheit beschäftigt, z. B. wenn man nach langer Zeit noch Sühne fordert?

ARGUN : Es gibt nur eine Gegenwart und eine Zukunft und diese soll besser sein als die Vergangenheit. Das göttliche REICH fordert ja ohnehin für jede schlechte Tat eine Sühne.

- *Es ist wichtig, im Geistigen Reich FREUNDE zu haben; dann wird es dir niemals schlecht gehen.*

Januar 1963

Frage : Wäre es für die Erdenmenschheit von großer Bedeutung, wenn sich die Inkarnationslehre, d. h. besonders die Reinkarnationslehre, durchsetzen würde?

ARGUN : Ich glaube nicht, daß diese Lehre für euch von besonderem Nutzen sein könnte. Ihr sollt euch nicht dafür interessieren was *war*, sondern was *ist* und was *kommt*. Ihr könnt mit der Reinkarnation kaum jemand überzeugen. Daher hat diese Lehre auch nicht den Wert, wie mancher annimmt.

Frage : Die "*Geistige Loge Zürich*" legt besonderen Wert auf die Tatsache der Reinkarnation. Gehört diese Lehre zu unserer Weiterentwicklung auf dieser Erde?

ARGUN : Diese Lehre hat keine Normen, denn sie hängt viel vom Wunsch der Seele ab. Die "*Züricher Loge*" verfolgt ganz andere Ziele, als wir sie uns gesteckt haben. Im Rahmen des Spiritualismus klammert man sich viel zu fest an diese Lehre.

Frage : Wenn im Spiritualismus derartige Widersprüche bestehen, so ist der spiritualistische Wissensglaube genauso entzweit, wie das der großen Kirchen. Wie ist Eure Ansicht zu dieser Lage?

ARGUN : Deshalb können wir nur vorwärtskommen, wenn wir unsere Fehler erkennen und aussortieren. Deshalb dürfen wir uns nicht in Schwärmereien und Verzückungen verliehen, sonst wird die Objektivität geblendet. Wir müssen allen Dingen *neutral* gegenüberstehen und nur *sachlich* urteilen. Deshalb ist die Gegenwart von größter Bedeutung; sie enthält viel Lügen, und darum müssen wir mit aller Kraft zur Besserung beitragen.

Frage : Sollen wir uns in unserem Kreis mit der Reinkarnationslehre befassen oder nicht?

ARGUN : Ihr braucht sie nicht ganz abzulehnen, aber im Rahmen dieser Arbeit steht sie *nicht im Vordergrund*.

August 1964

Frage : Kann ein Karma den Menschen in seiner Entwicklung aufhalten?

ARGUN : Nein, ein Karma ist kein Hindernis für die Entscheidungen, die der Mensch zu treffen hat.

September 1964

Frage : Ist das Schicksal eines Menschen vorausbestimmt oder unterliegt es dem freien Willen?

AREDOS : Auf alle Fälle besitzt jeder Mensch einen freien Willen, sofern dieser nicht durch andere Menschen und durch Gesetze eingeschränkt ist. Doch der Mensch sollte von seinem freien Willen nur einen *sinnvollen* Gebrauch machen, sonst fordert er ein unliebsames Schicksal heraus.

- *Der Mensch ist also Herr seines Schicksals, das nicht durch ihn allein, sondern durch das Verhalten der ganzen Menschheit bestimmt wird.*

Frage : Sind Rasse und Geburtsort vorherbestimmt?

AREDOS : Ja, das trifft voll zu. Diese Wahl dient der Entwicklung. Wer etwas daran ändert, z.B. in ein anderes Land zieht, der *vergrößert* die Schwierigkeiten seiner Entwicklung. Ebenso handelt er gegen die Entwicklung, wenn er sich mit einer fremden Rasse verbindet. Doch wenn es sehr starke Naturen sind, so überwinden sie auch diese Hindernisse. Auf alle Fälle ist immer vorgesehen, daß der Mensch Gelegenheit hat, sich emporzuarbeiten. Es kommt nicht darauf an, ob es ihm materiell gut geht. Wichtig ist die geistige Entwicklung. Er muß Erkenntnisse sammeln!

Frage : Es gibt Menschen, die mit ihrem Schicksal hadern. Diese Unzufriedenen machen die Umstände für ihre Unterlegenheit verantwortlich. Wie beurteilt ihr diese Einstellung?

AREDOS : Diese Menschen denken an ein Ziel, das *höher* und *weiter* entfernt liegt, als es für sie ursprünglich vorgesehen war. Sie wollen *mehr*, als ihre Fähigkeiten zulassen. Dabei sehen sie dann neidvoll auf die anderen, die andere Möglichkeiten haben.

- *Jeder Mensch kann nur eine ganz bestimmte Stufe erreichen. Doch die Stufenleiter ist endlos und jeder hat von Sprosse zu Sprosse zu gehen. Es darf keine Sprosse übersprungen werden, sonst stürzt er leicht herab.*

Dezember 1964

Frage : Kann der Mensch an seinem KARMA erkennen, daß er gesündigt hat?

AREDOS : Nein. Das KARMA ist ein GESETZ, das in den meisten Fällen schon unmittelbar nach der Sünde wirksam wird. Wenn z. B. ein Raucher krank wird, so ist das schon ein gesetzliches KARMA. Doch wenn man ihm sagt, daß er vom Rauchen krank wurde,

so wird er sich gegen diese Erklärung sträuben. Er wird in allen Fällen seiner Sünden immer wieder behaupten: "Davon ist das nicht." – Auf diese Weise belügen sich alle Menschen selbst. Sie machen sich nichts aus einer angedrohten Strafe, und wenn sie diese Strafe trifft, so hat diese angeblich nichts mit ihrem gesetzeswidrigen Leben zu tun. Fast die ganze Menschheit leidet, aber keiner will etwas davon wissen, das diese Leiden fast alle *selbstverschuldet* sind.

Frage : Wie kann ein Leiden selbstverschuldet sein, wenn es ererbt ist?

AREDOS : In vielen Fällen sind die Menschen ihre eigenen Vorfahren gewesen.

- *Ein leidender Mensch, der an einer Erbkrankheit leidet, kann in einem früheren Leben sein eigener Urgroßvater gewesen sein. Oft büßt er somit seine eigene Vergangenheit ab.*
- *Ein weißer Europäer kann aber auch in einem früheren Erdendasein ein Indianer oder ein Neger gewesen sein. Die Zugehörigkeit zu einer Rasse wird vom Grad seiner Entwicklung bestimmt. Er kann aber auch wieder rückläufig werden, so daß er in einer unentwickelten Rasse abermals zur Welt kommt.*

Diese wichtigen Tatsachen sollten weltweit bekannt gemacht werden, weil sie überhaupt keine Beachtung finden.

Januar 1966

Frage : Muß eine lange Zeit vergehen, bis ein Mensch wiedergeboren wird, wenn er durch eine Atombombe ums Leben kam?

ELIAS : Eine Reinkarnation erfolgt in den meisten Fällen *kurz darauf*. Nur in Ausnahmefällen dauert es lange.

- *Die menschliche Seele wird nur in einen menschlichen Körper reinkarniert. Sie hat mit der Tierwelt oder Pflanzenwelt nichts zu tun.*

Das Universum ist unvorstellbar groß und daher gibt es genug Möglichkeiten, eine Seele einzuverleiben.

- *Alle Menschen haben im Universum etwas gemeinsam: Sie haben einen Kopf, zwei Arme und zwei Beine. Eine Ausnahme bilden in der Materie nur die Mißbildungen.*
- *Im Gegensatz zur Tier- und Pflanzenwelt kann der Mensch Betrachtungen über sich und die Natur anstellen. Dabei stößt er ganz von allein auf GOTT, auch wenn er diese Feststellung nicht wahrhaben will.*
- *Es ist für jede menschliche Seele möglich, auch auf einem fernen Gestirn geboren zu werden, ebenso wie es hier auf der Erde Menschen gibt, die einst auf einem anderen Stern ihr Zuhause hatten.*

Februar 1966

Frage : Die meisten Menschen sind der Ansicht, daß auf Erden eine Ungerechtigkeit besteht, weil einige Menschen in Saus und Braus leben können, während andere zu kurz kommen. Daraus ergibt sich das rücksichtslose Vorgehen im irdischen Leben. Was sagst du dazu?

Antwort : Es gibt noch andere KOSTBARKEITEN, die weit über allem irdischen Wertmaß liegen. Diese SCHÄTZE liegen in jedem Einzelnen. Sie sind aber für Millionen, deren Augen noch getrübt sind, nicht erkennbar. Diese KÖSTLICHKEITEN lehren jeden, wie er sich selbst erkennen kann. Dadurch wird er sich bewußt, daß er *kein* sterbliches Wesen aus Erde und Staub ist, sondern ein Kind des GROSSEN GEISTES, der das ganze Universum erschuf und jedem das kostbare Leben schenkte.

Wer um die unschätzbare Wahrheit weiß, wer sich selbst erlebte, nicht als Körper, sondern als EWIGEN GEIST, dessen gesamtes Wesen und Leben wird verändert. Der Zweck des Lebens wird in einem grandiosen Panorama gezeigt. Ihr seht das mächtige Universum als Teil eines kosmischen Musters und ihr wißt, daß auch ihr ein wichtiger Bestandteil des göttlichen PLANES seid. Keiner ist so gering, keiner so arm, so bescheiden oder auch vernachlässigt, um außerhalb des EWIGEN PLANES zu stehen. *Jedes* menschliche Wesen ist ein Teil dieses majestätischen PLANES.

Ihr seid keine Kinder des blinden Zufalls oder das Spielzeug eines grausamen Despoten. Ihr seid die Kinder des lebendigen GROSSEN GEISTES und seid auf die Erde gekommen, um euch auszurüsten, euch zu vollenden, um damit - überall wo ihr seid - einen Glanz zu verbreiten, um zu dienen und das GESETZ DER ZUSAMMENARBEIT zu lehren.

Ihr sollt leben, wie es von euch vorausgesetzt wird, daß ihr es tut. Weiter sollt ihr alle Freuden des Lebens genießen und all die Reichtümer, die mit dem WISSEN kommen, in euch aufnehmen, damit euch bewußt wird, daß ihr ewige Geister seid.

Mit diesen Waffen ausgerüstet, könnt ihr allem mit Ruhe entgegensetzen. Ihr könnt im Lebenskampf als Sieger hervorgehen, denn euch ist bewußt, daß ihr *göttlich seid* und daß in euch eine KRAFT wohnt, die euch dazu befähigt, alle auftauchenden Hindernisse zu beseitigen und die euch immer größer und reicher im Geiste werden läßt. Dadurch wißt ihr auch, daß der Tod ein Teil des LEBENSPLANES ist; ihr werdet die Schwelle des Todes bereitwillig überschreiten. Es ist euch klar, daß vor euch ein Leben mit günstigen Gelegenheiten zum Dienen liegt.

April 1966

Frage : Wir stellen immer wieder fest, daß die Reinkarnation die wichtigste Erkenntnis für das Verstehen der GEISTIGEN WELT ist. Man hat diesen Edelstein aus der Krone der religiösen Erkenntnisse entfernt. Können wir mit euch die Fragen der Inkarnation so klären, daß wir gewisse Normen dafür aufstellen können?

ELIAS : Für die Reinkarnation kann man keine Normen aufstellen. Auch *gewisse* Normen haben *keine Allgemeingültigkeit*. Bei dem Menschen und seiner Entwicklung gibt es das nicht. Es wird das getan, *was seiner Entwicklung dienlich ist* – und ständig ist der Mensch durch seine Entscheidungen selbst daran schuld, daß die "Normen" seinetwegen geändert werden müssen. Die Akzeptanz der Reinkarnation kann für den größten Zweifler ein Grundstein für den göttlichen Glauben sein. Auf die Reinkarnation kann er diesen Glauben aufbauen.

Oktober 1966

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Man hat sich über die Hirntätigkeit des Menschen viele Gedanken gemacht, aber man hat dieses *Rätsel der Intelligenz* nicht lösen können. Bei allen diesen Überlegungen kam man zu der Auffassung, daß im Hirn bzw. seiner Substanz, Engramme entstehen, d. h. bleibende Spuren von geistigen Eindrücken, die wie bei einem Tonband abgetastet werden können. Diese Auffassung wird auch heute noch oft vertreten, ist aber nach allen unseren Forschungsarbeiten durchaus *irreführend*. Wenn von Engrammen überhaupt die Rede sein kann, dann nur auf KOSMISCHER BASIS. Die Theorie von den Hirn-Engrammen kann eindeutig widerlegt werden.

Der fünfjährige Sohn eines Fischers, *Kosras Janaika*, auf Tinos, im Ägäischen Meer, hat weder Schreiben noch Rechnen gelernt, weil er noch nicht zur Schule ging. Dieser *fünfjährige* Junge war das Wunder der Universitäten, denn er löste ohne Schwierigkeiten die kompliziertesten mathematischen Aufgaben. Dieses Beispiel genügt bereits zur Erklärung, daß das Hirn des *Kosras Janaika* *nicht* mit Engrammen arbeitet. Es hat also *keine* Ähnlichkeit mit einem Computer (Rechenmaschine). Der Junge hatte keine Erfahrungen mit der Mathematik. Solche Engramme konnten einfach nicht bestehen. Wo also nahm er sein überragendes Wissen her? Um ein Talent kann es sich hierbei nicht handeln, denn Mathematik ist eine Erfahrungssache, die eine gewisse Übung verlangt.

Nach spirituellen Erfahrungen gibt es dafür eine andere Definition:

- *Der Junge hatte im Alter von fünf Jahren noch sehr starke Beziehungen zu seinem Vorleben. Die FREQUENZ eines früheren Erdenlebens war noch nicht ganz ausgelöscht. Er hatte also KOSMISCHE VERBINDUNG zu Erinnerungenengrammen, die im KOSMOS aufgespeichert sind. Er war erfahren, aufgrund einer früheren Inkarnation.*

Es handelt sich um *keinen* Einzelfall. Wunderkinder sind nicht selten! Zwar wird die Reinkarnation von einigen Spiritualisten bestritten, es liegen jedoch irdische Beweise vor, daß die Reinkarnation *eine Tatsache* ist.

Wir haben versucht, diese Widersprüche zu klären, mit folgendem Ergebnis:

- *Es gibt auf Erden Menschen, die sich gegen den Gedanken einer Wiedergeburt sträuben. Wenn diese Menschen in das Geistige Reich eingehen, halten sie *dennoch* an ihrer Meinung fest. Von ihnen kann man spirituell keine Aufklärung bekommen.*
- *Weiter gibt es Jenseitige, die überhaupt nicht in der Lage sind, in das Mysterium der Reinkarnation Einblick zu bekommen, weil sie nicht auf dieser Stufe der Erkenntnis stehen.*
- *Es gibt aber auch geistig aufgeklärte Menschen, die etwas über die Reinkarnation wissen, sich aber nicht dazu äußern.*

Schauen wir uns einen englischen Fall dieser Art an: In spiritualistischen Kreisen Englands hat man sich vorgenommen, die Reinkarnation möglichst aus dem Spiel zu lassen. Die dortige Kirche ist dem Spiritualismus *nicht* feindlich gesinnt. Aber diese Freundschaft hört sofort auf, sobald das Wort "Reinkarnation" fällt. Die christliche Kirche hält lieber an ihren Dogmen fest und wünscht darin keinen Widerspruch.

Es gibt Autoren, die sehr schöne Bücher über das Geistige Reich schreiben und an deren Inspiration nicht zu zweifeln ist. Diese Autoren wollen aber ihre Bücher *absetzen* und damit nicht die Feindschaft der Andersgläubigen herausfordern. Sie lassen die Reinkarnation *einfach* weg oder lehnen sie ebenfalls ab, damit *der Absatz ihrer Bücher gesichert* ist.

Wir wissen aus eigener Erfahrung wie schwer es ist, anders denkenden Menschen die Wahrheit beizubringen. Jedenfalls haben über 1.000 Séancen mit guten GEISTLEHRERN *bewiesen*, daß es eine irdische und planetarische Wiedergeburt *gibt*!

Dezember 1966

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Wir wurden verschiedentlich gebeten, mit Hilfe der geistigen Verbindungen die umstrittene Frage der *Wiedergeburt (Re-Inkarnation)* zu klären. Das Geistige Reich hat im Laufe unserer Studien bereits einige Hinweise gegeben, die wir im *Menetekel* veröffentlicht haben. Man meint jedoch, daß diese Hinweise nicht ausreichen, diese Frage zu klären, da es jenseitige INTELLIGENZEN gibt, die sich zur Reinkarnation bekennen, andere jedoch wiederum nicht. Aus diesem Grunde herrscht die größte Uneinigkeit selbst unter erfahrenen Spiritualisten.

Frage : Herr Speer, haben ihre GEISTFÜHRER zur *Reinkarnation* Stellung genommen?

Speer : Unsere GEISTFÜHRER, mit denen wir bis jetzt ununterbrochen 14 Jahre lang zusammenarbeiten, haben sich *ohne Ausnahme* zur Wiedergeburt *positiv* geäußert. Hinzu kommt, daß auch unsere außerirdischen FREUNDE, insbesondere ASHTAR SHERAN, die Wiedergeburt bestätigten.

Frage : Warum haben andere hohe Geister die Reinkarnation energisch bestritten?

Speer : Um diese Frage zu beantworten, muß erst geklärt werden, *wer diese hohen Geister sind*. Wir haben festgestellt, daß tatsächlich *nur hohe* Geister bzw. bedeutende FÜHRER, Einblicke in die göttlichen Mysterien haben. Niedere oder noch ungeläuterte oder ungeschulte geistige INTELLIGENZEN haben keine solchen Einblicke. Sie können darüber auch nicht zuverlässig aussagen.

- *Wenn ein Geistwesen die Reinkarnation abstreitet, so beweist es damit, daß es kein hohes Geistwesen ist, aber als ein hohes Geistwesen gelten will. Auf diese Weise kommt es dann zu den Unstimmigkeiten. Ein echtes HOHES GEISTWESEN bzw. ein großer LEHRER kommt nicht so ohne weiteres in einen spirituellen Kreis. Das ist einfach nicht möglich.*

Frage : An welche Bedingungen ist eine Verbindung mit HOHEN GEISTWESEN geknüpft?

Speer : Es kommt auf die *Lauterkeit* der Teilnehmer an. Aber das allein genügt noch nicht. Die Teilnehmer müssen in jahrelanger Schulung geistig so vorbereitet und fortgeschritten sein, daß ihre SCHWINGUNGEN den HOHEN SPHÄREN *näherkommen*. Wenn auch nur *ein* ungeeigneter Gast oder Anfänger darunter ist, kann der ganze Kontakt mit HOHEN GEISTERN sofort gestört werden. Ein winziger Gedanke genügt! Das verhindert jedoch nicht, daß *weniger* hohe Geister sehr mitteilbar sein können. Diese Geistwesen können nur das berichten was sie wissen, aber ihr Wissen ist meistens nur ähnlich dem Wissen, das die meisten Menschen auf Erden besitzen.

- *Ein HOHER GEIST hat ein überragendes WISSEN, das jedem Teilnehmer an der Sitzung sofort Bewunderung abverlangt.*

Es gibt Geister (Seelen), die nicht gern "Geister" genannt werden wollen, weil diese Bezeichnung in Verruf gekommen ist und die sich ein Vergnügen daraus machen, ihre Zirkelteilnehmer *zu foppen*. Selbst intellektuelle Seelen sind darunter und diese verstehen es *ganz besonders*, ihre Fopperei *glaubwürdig zu frisieren*. Doch immer sind die Zirkelteilnehmer durch ihre eigene innere Haltung daran schuld. Zwar haben solche Zirkel laufend echte Kontakte, aber sie kommen in ihrer Entwicklung nicht einen Schritt vorwärts. Im Gegenteil, diese Zirkel sind eine Schande für die *Grenzwissenschaft*. Rügt man ihr Verhalten, werden die Teilnehmer *aggressiv* und rächen sich manchmal in irgendeiner Weise. -

Dann gib es noch Einzelmedien, die *ohne* einen aufgebauten SCHUTZ arbeiten. Ihnen kann ein Geist erzählen, daß er der "liebe Gott" sei. Das Einzelmedium gerät in Verückung und glaubt dann den größten Unsinn, besonders wenn es schöne Prosaworte oder Versprechungen sind. *Wissenschaftliche Logik ist keine Blasphemie!* Sie steht *hoch* über jeder theologischen Phrase.

Februar 1967

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Die Lehre von der Wiederverkörperung ist keinesfalls neu, noch eine rein spiritistische Auffassung. Diese Lehre existierte schon zu biblischen Zeiten und trat in der damaligen Religion bedeutend hervor.

- *Die gesamte Lehre von der Inkarnation wurde im Jahre 553 durch Mehrheitsbeschluß aus der christlichen Lehre ausgemerzt.² Damit wurde der bedeutendste Faktor der Grenzwissenschaftlichen Lehre ausgeschaltet.*

In den darauf folgenden Zeiten ist die christliche Lehre von einer Unwahrheit zur anderen gekommen. Die Folgen sind *katastrophal*: Millionen Gräber zeigen den Irrtum. In Stein gehauen steht Lüge neben Lüge. Nach der Lehre der Wiederverkörperung gibt es *keinen* "Ewigen Schlaf". Die jenseitigen BOTSCHAFTEN beweisen *das Gegenteil!* Um so erschütternder ist die Tatsache, daß die Vertreter der christlichen Kirchen an den Gräbern Totenreden halten, die dazu angetan sind, die Hinterbliebenen in eine wahre Verzweiflung zu stürzen.

Wir werden der Wiederverkörperung unsere größte Aufmerksamkeit schenken. Auch die Außerirdischen, z. B. ASHTAR SHERAN, wehren sich mit allem Nachdruck gegen jeden christlichen und sonstigen religiösen Unfug. Dazu ist die Sache viel zu ernst. Große irdische Denker und Dichter haben sich zur Reinkarnation *bekannt*. Zu ihnen gehören *Goethe, Voltaire, Hebbel* und mehr als hundert weitere große Persönlichkeiten. Der *Spiritualismus* ist die *wesentlichste Vertiefung* der gesamten Religionen dieser Welt. Das daraus geschöpfte WISSEN kann durch keine andere Methode erreicht werden.

*Eher bringst du Berge zum Kreisen
Und hältst den Lauf der Erde still,
Als jemanden etwas zu beweisen,
Was er nicht glauben will.*

Die berühmte italienische Sängerin *Gargano* berichtete, daß sie ihre Erfolge nur dem Umstand zu verdanken habe, daß sie schon in einem früheren Erdendasein eine bedeutende Sängerin gewesen sei und sie sich daran noch ziemlich genau erinnern könne. Neuerdings sind sehr viele Fälle bekannt geworden, daß sich Menschen an wesentliche Geschehen in ihrem früheren Leben erinnern können.

- *Trotz vieler Beweise dieser Art machen die Kirchen nicht den geringsten Versuch, die Lehre von der Wiedergeburt zu revidieren, um das große Unrecht von 553 wieder gutzumachen.*

Die Reinkarnationslehre gehört zum *Spiritualismus*. Sie ist ein *Kernstück* der Jenseitsforschung. Darum ist es sehr bedauerlich, daß in dieser Hinsicht unter den Spiritualisten Uneinigkeit besteht. Dies wirft ein trübes Licht auf diese Wissenschaft. Unser geistiger LEHRER ELIAS sagte dazu, daß jedes menschliche Dasein auf dieser Erde *sinnlos* wäre und es auch keine GERECHTIGKEIT geben würde, wenn es *keine* Reinkarnation gäbe.

Was der Mensch in seinem Leben an der Fortentwicklung der Menschheit, ihrer Kultur und der Gestaltung des Planeten geleistet hat, kommt ihm immer wieder zugute. In der Reinkarnationslehre heißt es wörtlich:

Ein einziges Leben kann euch den Himmel ebensowenig vorbereiten, wie ein einziger Tag eurer Kindheit euch die Reife des Mannes verleiht. Um zur Vollkommenheit zu gelangen sind *vielen* Erdentage nötig.

Unter der Bezeichnung "Himmel" haben fast alle Menschen dieser Erde eine vollkommen falsche Vorstellung. CHRISTUS sagte, daß der Himmel *in uns sei*. Es handelt sich dabei um ein Gefühl der *Zufriedenheit, Sicherheit* und der *Gewißheit*, sich in der LIEBE GOTTES zu befinden. Keinesfalls ist der Himmel ein bestimmter Ort.

² Siehe dazu das erste Protokoll "*Reinkarnation und Karma*" und dessen Anhang, mit Auszügen aus Kirchenbüchern zu diesem Thema.

Auszug aus: "Konzilien-Lexikon"

(P. Maurus Disch, Erster Band, Augsburg, 1863, Schlosser's Buch- und Kunsthandlung)

Darin heißt es u. a.:

V. Allgemeines Konzil zu Konstantinopel, im Jahre 553 unter Papst Vigilius.

Veranlassung zur Abhaltung dieses Konzils gaben:

1) die Unruhen, welche eine große Anzahl Mönche wegen der dem Origenes zugeschriebenen Irrlehre erregt.

2) Die Schriften des Theodor von Mopsuestia, der Brief des Ibas und das Werk des Theodoretus gegen die 12 Verdammungssätze des heiligen Eqrillus, welche 3 Schriften unter dem Namen der 3 Kapitel bekannt sind.

3) Das Edikt des Kaisers Justinian gegen diese 3 Schriften...

....zu dessen Unterzeichnung man alle Bischöfe, unter Strafe des Exils, nötigen wollte.

*....der **Widerstand** des **Papstes Vigilius**, bei dem man **Gewalt anwendete**, um ihn zur Verdammung der 3 Kapitel zu bewegen.*

*Das **Endurteil** unterschrieben sämtliche 165 Bischöfe. Diesem Urteilsspruch fügten die Väter 14 Anatheme bei, welche nach theologischer Art in einem Umriss **die ganze Lehre von der Inkarnation** mit Bezugnahme auf die soeben verworfenen Irrlehren in sich schließen.*

(Anmerkung: Hier wird der ganze Komplex "*Präexistenz – Seelenwanderung*", in dem auch die *Reinkarnation*, d. h. mehrmaliges Kommen auf die Erde als Mensch, enthalten ist, sowohl durch die Beschlüsse von 543 als auch von 553 verworfen.)

* * * * *

Auszug aus: "Die Reichskirche nach Konstantin dem Großen"

(Karl Baus, Hans-Georg Beck, Eugen Ewig, Hermann Josef Vogt, Zweiter Halbband, 1975, Herder-Verlag, Freiburg.)

Auf Seite 36 heißt es:

*Mit **Justinian** geht eine Ära der Kirchengeschichte zu Ende. Aus seiner eigenen politischen Sicht heraus mag sein Wirken im Raum der Kirche folgerichtig gewesen sein, für die Kirchengeschichte selbst beginnt es erfolgversprechend orthodox, weicht dann "theopaschitisch" auf, um in den Jahren um 536 geradezu papsttreu zu wirken.*

*Dann aber führt der Weg zu den Drei Kapiteln, und **er opfert ein altes, nüchternes, kostbares, theologisches Erbe** auf dem Altar einer Politik, die in sich hoffnungslos war.*

***Daß ihm große Teile der Kirche auf diesen gefährlich dilettantischen Wegen folgten, brachte der Kirche theologisch eine Verarmung ein**, die lange nicht mehr wettzumachen war, ganz abgesehen davon, daß es von der theologischen Standfestigkeit der Bischöfe kein gutes Zeugnis ablegt.*

*Bemerkenswert war vor allem **der Stil**, mit dem **der Kaiser** seine Ideen durchsetzte. So wie er mit Dogma und Glauben umsprang, ohne die kirchliche Lehrautorität zu achten, war kein Kaiser vor ihm verfahren, und kaum einer – abgesehen vielleicht von Manuel I. im 12. Jh. – ist ihm darin nachgefolgt.*

Fazit: Die Streichung der gesamten *Inkarnationslehre* aus der Bibel war eine rein *politische* Entscheidung, die auf den *Kaiser Justinian* und seiner im Hintergrund wirkenden Frau *Theodora* zurückzuführen ist. Bis heute ist die Kirche zu feige, diesen Fehler rückgängig zu machen.

* * * * *

Fragen und Antworten

Februar 1967

Frage : Wie ist es möglich, daß sich einige Menschen an ein früheres Erdendasein erinnern können?

ELIAS : Das kommt vor, wenn sich das Hirnrelais auf eine entsprechende FREQUENZ einstellt. Der vom Hirn ausgehende STRAHL *findet dann* die Erinnerungen. Es gibt aber auch Fälle von *Gedächtnisschwund*, wenn dieser STRAHL versagt, d. h. wenn er nicht einmal die gegenwärtigen Erinnerungen eines jetzigen Daseins aufspürt.

- *Die SANTINER haben eine Möglichkeit, diesen SUCHSTRAHL zu paralysieren.*

Darum betonen wir immer wieder, daß die Lehre von der Reinkarnation *viel wichtiger ist*, als jedes Wissen von der Existenz geistiger INTELLIGENZEN, denn in der Reinkarnationslehre ist ja das Wissen von der Unsterblichkeit der Seele enthalten.

Frage : Was können wir dazu tun, um die Lehre von der Reinkarnation zu vertiefen und besser zu verbreiten?

ELIAS : Was möglich ist habt ihr bereits getan. Was ihr versucht habt hat bereits Wurzeln geschlagen. Also bleibt dabei und laßt es euch nicht verdrießen. Es ist schon manches auch an höhere Regierungsstellen gelangt, aber auch im Sekretariat hängengeblieben. Vieles ist auch im Papierkorb gelandet. Aber ein Teil davon wird doch aktiv.

- *Ihr dreht mit am großen Rad der Geschichte und fördert damit die Entwicklung. Das trifft auch für alle Leser zu, die unsere Arbeit damit unterstützen.*

Das *Menetekel* kann jedem anständig denkenden Menschen vorgelegt werden. Es ist eine Lehre der absoluten Wahrheit, ein wunderbarer Stein in einem phantastischen Mosaik.

* * * * *

März 1967

Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer)

Thema: Reinkarnation

Rückblickend über unsere jahrelange Forschungstätigkeit tritt die *Reinkarnation* (Wiedergeburt) immer wieder hervor. Tatsächlich existiert auf unserem Planeten eine ganze Anzahl von Berichten, welche die Reinkarnation bestätigen.

- *Auch philosophisch betrachtet hätte unser Erdendasein überhaupt keinen Sinn, wenn es die Wiedergeburt nicht geben würde.*

Die christlichen Kirchen sind von der Reinkarnation nicht überbezeugt, deshalb können sie den Sinn unseres Erdenlebens auch nicht richtig erklären.

Wir haben unsere geistige FÜHRUNG wiederholt gebeten, uns den Sinn des Daseins überzeugend zu erklären. Nach deren Mitteilungen sieht das folgendermaßen aus:

- *Vor mehr als 100.000 Jahren wurde der Mensch auf der Erde materialisiert. Zu jener Zeit gab es Stoffe auf Erden, die dazu zur Verfügung standen. Auch das Klima war sehr geeignet.*

Es gab Menschenseelen, die schon auf eine Inkarnation auf dieser Erde warteten. Diese Inkarnationen erfolgten, als das Hirn der menschenähnlichen Wesen - wahrscheinlich der Neandertaler - fähig war, einer menschlichen Seele als Steuerungsrelais zu dienen. Dazu mußte sich die Seele ENERGETISCH mit dem physischen Hirn verbinden können.

Im Laufe der weiteren Entwicklung verbesserte sich die Physis des menschenähnlichen Wesens, so daß die inkarnierten Seelen mit dem materiellen Hirn, des noch sehr primitiven Wesens, immer besser arbeiten konnten.

- *Menschen gab es damals schon auf anderen Sternen.*
- *Die biblische Darstellung von Adam und Eva ist falsch!*

Wahrscheinlich ist diese Darstellung von damaligen Priestern erdacht worden und beruht auf HÖHEREN MITTEILUNGEN, die *nicht richtig verstanden* worden sind.

- *Im Geistigen Reich gibt es mehr Seelen als unsere Erde je aufnehmen könnte, da diese Seelen zum Teil aus anderen Räumen des Universums stammen.*
- *Eine Seele, die auf Erden inkarniert wird, ist nicht nur für ein einzelnes Erdendasein bestimmt, sondern für eine gewaltige Kette von Reinkarnationen.*

Jedem Erdenmenschen wurde die Entwicklung der Erde anvertraut. Jeder Mensch ist ein Teil der Erdenmenschheit, die zur Gestaltung der Erde von GOTT eingesetzt worden ist. Jeder Erdenmensch hat also auch ein Recht, an der irdischen Entwicklung teilzunehmen, an der er seit vielen Jahrtausenden mitgewirkt hat.

- *Schon allein hieraus erkennen wir den SINN DES LEBENS.*

Wer stirbt geht in das Geistige Reich zurück und nimmt dort an der Entwicklung des Geistigen Reiches teil, das durch die Erfahrungen des Menschen und entsprechend seinen geistigen Fähigkeiten eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Erdendasein besitzt.

Jedem Menschen steht die Möglichkeit offen, zur Erde zurückzukehren und in einer Reinkarnation weiter an der Entwicklung der Erde teilzunehmen bzw. die Früchte seiner Saaten zu ernten.

- *Wer schlecht gesät hat, hat auch weniger Möglichkeiten zu ernten.*
- *Das GESETZ DER GERECHTIGKEIT ist mit dem SINN DES DASEINS und mit der Reinkarnation sehr eng verflochten.*

Wenn Geister behaupten, daß sie von einer Reinkarnation *nichts wüßten*, dann ist das ein sicheres Zeichen dafür, daß sie für Mitteilungen an uns Menschen *gar nicht autorisiert sind*, weil sie noch nicht genügend geistige Reife besitzen. Sie sind nicht informiert.

- *HOHE GEISTER haben stets die Wiedergeburt bejaht.*

Es gibt Menschen, die uns geschrieben haben, daß sie "unter keinen Umständen auf diese böse Erde zurückkehren möchten". Wenn diese Menschen dereinst in das Geistige Reich eingehen, ist auch von ihnen *nicht* zu erwarten, daß sie eine Reinkarnation befürworten. Erst ein GEISTIGER AUFSTIEG kann ihnen die Augen darüber öffnen.

Die Reinkarnation unterliegt selbstverständlich gewissen GESETZEN. Es ist aber sehr schwer, diese GESETZE abzuleiten. Bisher haben wir nur wenig darüber erfahren können, werden uns aber bemühen, mehr darüber zu erforschen und dann zu berichten.

* * * * *

Mai 1968

Reinkarnation

Die Wiederverkörperung des Menschen ist eine der *wichtigsten* Erkenntnislehren. Sie überragt jedes irdische Wissen. Philosophen haben darüber nachgedacht, aber das Denken allein führt zu keiner Erkenntnis. Die Offenbarung steht *über* allen menschlichen Analogien und Vermutungen. Ob der Mensch daran Gefallen findet oder nicht - es bleibt die Tatsache, daß jeder auf Erden lebende Mensch schon *viele Male* auf diesem Planeten gelebt hat. Sein körperliches Leben reicht noch weiter als bis zum *Neandertaler* zurück.

- *In dem Augenblick, als sich die biologische Entwicklung vom Tier gelöst hatte, setzte die Beseelung des Menschen ein. In einem primitiven Urzustand nahm die Seele vom materiellen Körper Besitz.*

Der Mensch muß nach dem Willen GOTTES den langen Weg der Entwicklung gehen. Mithin ist er der *Mitgestalter* jener Welt, in der er heute lebt. Aus diesem Grunde kann ein neugeborener Mensch sich überhaupt in dieser Welt zurechtfinden, sich geistig anpassen. Er kennt *unbewußt* alle Stufen der Entwicklung die zurückliegen.

Diese Erkenntnis paßt den Glaubensvertretern nicht ins Gesangbuch. Der "Ewige Himmel" und die "Ewige Verdammnis" kommen dabei zu kurz. Außerdem gibt es viele Menschen, die lieber in einen "Himmel" kommen möchten, anstatt daß sie zur Erde zurück müssen. Es gibt tatsächlich auch Seelen im Jenseits, *die sich dagegen sträuben* und schon den Gedanken daran ins Reich der Phantasie verweisen. Diese darf man nicht darüber befragen. - Aber es gibt auch Seelen, die sich nach einer Rückkehr ins Erdenleben *drängen*, sie *unerlaubt* durchführen. Diese jenseitigen GEDANKEN-TRÄGER *fliehen* aus einer SPHÄRE, die ihnen keinesfalls auf Dauer behagt. Sie finden nicht den Weg zu GOTT, sondern lieber den zurück zur Erde. Es sind die *Eigensinnigen*, die *Gottlosen*.

Weil der *Spiritualismus*, d. h. die heutige Jenseitsforschung, die Reinkarnation erforscht, sieht man darin einen Grund, sich davon zu distanzieren. Aber man distanziert sich somit *von der Wahrheit* und wer sich von der Wahrheit *entfernt*, der entfernt sich auch vom Frieden. - Aufgrund tausendfacher Séancen, in denen wir uns mit den jenseitigen GEDANKENTRÄGERN darüber aussprechen konnten, sind wir ziemlich gut unterrichtet.

Eine Reinkarnation findet statt, wenn sie der Entwicklung dient. Wenn die Entwicklung in den SPHÄREN Fortschritte macht, wird die Reinkarnation aufgeschoben. Wenn die Seele im Geistigen Reich dazu bereit ist, einem Erdenmenschen oder einem positiven Vorhaben zu helfen, z. B. als SCHUTZPATRON, so ist die Reinkarnation solange aufgehoben. Wenn eine Lehrtätigkeit absolviert wird oder wenn die Seele für Inspirationen positiver Art geeignet ist, so gibt es für sie solange keine Wiederverkörperung. Zusammenfassend läßt sich sagen:

- *Reinkarnation findet nicht statt, solange die Seele positive Arbeit im Jenseits leistet und somit selbst vorankommt.*
- *Reinkarnationen finden statt, wenn der Aufenthalt in niederen SPHÄREN unerträglich wird und die Seele um Vergebung bittet. Wenn unverbesserliche Seelen nur Unfug treiben, faulenzten und dem BÖSEN dienen, dann werden sie reinkarniert, meistens mit der Belastung eines Karmas.*
- *Selbstmörder werden ungefähr in sieben Jahren reinkarniert, möglichst an dem Platz, wo sie ihr Leben beendet haben.*
- *Verbrecher und Mörder sind ortsgebunden. Sie können sich kaum bewegen und verharren in diesem Zustand unglaublich lange Zeiten. - Politische Verbrecher erfahren ein ähnliches Schicksal.*
- *Verunglückte Personen oder verstorbene Kinder werden sehr bald wiedergeboren.*

Die Kette der Entwicklung reißt niemals ab. - *Sie ist ewig.*

Mai 1969

Reinkarnation

Eine der schwierigsten Aufgaben ist die Erforschung der Reinkarnation (Wiedergeburt). Gerade in diesem Punkte besteht die größte Unklarheit. Die Aussagen der Jenseitigen sind international sehr *unterschiedlich*. Es gibt sogar echte Offenbarungen, welche die Reinkarnation ganz ablehnen, während andere GEISTLEHRER dieselbe mit aller Entschiedenheit bejahen.

Was soll man nun davon halten?

Wir sind an diesem Problem keinesfalls gleichgültig vorübergegangen. Aber da taucht die große Frage auf, ob unsere Verbindung ausreicht, die jenseitigen Aussagen diesbezüglich als absolut objektiv zu betrachten? Wir haben wieder und immer wieder dieses Thema gestreift und sind allmählich immer besser informiert worden.

- *Eine Norm für die Reinkarnation gibt es nicht.*

Hinzu kommt, daß die meisten Jenseitigen, auch wenn es sich um fortgeschrittene Seelen handelt, über die GESETZE DER REINKARNATION fast gar nichts wissen.

- *Es gibt jenseitige Seelen, die auf Erden nicht an eine solche Möglichkeit geglaubt haben und diese Einstellung auch im Jenseits nicht änderten. Von ihnen kann man nichts darüber erfahren, auch wenn sie das beste Medium zur Verfügung haben.*

Die Reinkarnationslehre ist überaus wichtig, denn sonst wäre unser Erdenleben *ohne Sinn*. Es wäre unsinnig, ein Leben lang alle Anstrengungen zu machen, um zu lernen, sich zu vervollkommen, das Wissen zu erweitern, Sprachen zu lernen, Talente zu entwickeln und die Welt zu verbessern, um dann plötzlich zu sterben, und zwar so, daß alles aus und vergessen ist. Diese Vermutung ist so *unlogisch und absurd*, daß man nicht begreifen kann, daß intelligente Menschen sich mit solchen Gedanken überhaupt befassen.

Nach unseren Erfahrungen mit unserer jenseitigen FÜHRUNG sieht es so aus, daß selbst sehr gut informierte und geschulte GEISTLEHRER hinsichtlich der Reinkarnation keinen absoluten Überblick haben. Auch für sie ist die Reinkarnation ein gewisses Geheimnis, das sich nicht so leicht lüften läßt. Aber trotzdem können wir sagen, *daß es eine Reinkarnation gibt und daß an dieser Tatsache nicht zu zweifeln ist.*

In welchen Zeitabständen eine Wiedergeburt erfolgt ist unbekannt, aber sehr gut fortgeschrittene Seelen können auf einem *anderen* Planeten wieder einverleibt werden. Die Reinkarnation ist die *wichtigste Voraussetzung für die menschliche Evolution.*

Es gibt Fälle, wo Jenseitige mehrere Jahrhunderte im Geistigen Reich verbringen, ohne reinkarniert zu werden. Demgegenüber haben wir von Fällen gehört, wo eine Reinkarnation unmittelbar nach der Entkörperung stattgefunden hat.

- *Es scheint der Fall zu sein, daß die Dauer eines jenseitigen Aufenthaltes sowohl von dem Stand der Entwicklung als auch vom Dienst an der Menschheit abhängt.*

Sofern sich eine Seele als SCHUTZPATRON ausbilden läßt und einen Schützling zur Betreuung übernimmt, kann dieser SCHUTZGEIST *ein ganzes Leben lang* bei seinem Schützling verbleiben und ihn pausenlos begleiten, so daß er praktisch ein ganzes Menschenleben lang an der Seite des Schützlings verbringt und *mit ihm lernt und entweder fällt oder steigt.*

Ungeläuterte Seelen haben es im Jenseits nicht gerade gut. Der Aufenthalt kann für sie zu einer großen Qual werden. Aus diesem Grunde kommt es vor, daß sich diese Seelen zur Erde *zurücksehen*, auf der sie ein hemmungsloses, genußorientiertes Leben geführt haben. Sie versuchen, sich in *unerlaubter Weise* zu reinkarnieren, was ihnen hin und wieder gelingt. Damit halten sie jedoch ihre eigene Entwicklung erheblich auf.

Fragen und Antworten

Juni 1969

Frage : Ist es richtig, wenn man sich mit der *Rückerinnerung* an ein früheres Leben befaßt?

ELIAS : Wenn man sich an *nichts* erinnern kann, was in einem früheren Dasein war, so ist das eine *große Gnade* GOTTES, die man *nicht* zurückweisen sollte. Der Mensch soll auf Erden möglichst *unbelastet* aller Fehler und Sünden ein *völlig neues Leben* führen.

- *Doch wenn ein Mensch ins Geistige Reich zurückkehrt, kann er sich an einige Erdenleben erinnern. Er hat dann eine ziemliche Übersicht über sich selbst und merkt, was er für ein Mensch ist.*

Aber es gibt auch eine andere Art der Rückerinnerung: Wenn jemand eine große Sehnsucht nach einem bestimmten Land hat, wenn das *Heimatgefühl sehr stark* ist, ebenso wenn eine *Sehnsucht nach verlorenen lieben Menschen* auftaucht, solche Erinnerungen können schrecklich werden und haben manchen unerklärlichen Selbstmord verursacht.

- *Darum schauet voraus und nicht zurück! - Lebet die Gegenwart richtig und meidet erfahrene Fehler und schaut zuversichtlich in die Zukunft.*

* * * * *

Juli 1969

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Ohne daß das Medium Kenntnisse von anderen KOMMUNIKATIONEN hat, stimmen die Durchgaben in vielen Punkten mit diesen bedeutenden Geistführern überein. Ganz besonders hervorragend (Durchgaben) sind die englischen Geistführer SILBERBIRKE und WEISSER ADLER. Ihre Aussagen haben sehr viel Gemeinsames mit unserem Geistführer ARGUN und ELIAS.

Da es sich bei den englischen FÜHRERN um ehemalige Indianer handelt, erleben wir das musterhafte Beispiel, daß die Rassen *nichts* mit dem Stand der Entwicklung zu tun haben. Jeder Farbige kann als Mensch zu den HÖCHSTEN SPHÄREN aufsteigen. Die Indianer SILBERBIRKE und WEISSER ADLER, die in englischen Heimzirkeln auftreten, sind so hervorragend, daß sich mancher bekannte Europäer daran ein Beispiel nehmen könnte. Mithin ist der Rassenwahn eine denkbar unwürdige Sache.

Wir bedauern außerordentlich, daß es zur Zeit noch nicht möglich ist, das Jenseits politisch zu befragen. Das kann nur ganz am Rande geschehen, denn sobald wir dieses Thema anschneiden, stellen sich sofort gewisse GEFAHREN ein, welche uns zwingen, das Thema zu wechseln.

Aus den vielen Zuschriften, die wir erhalten, ersehen wir, daß es immer noch viele Menschen gibt, die sich vom Kirchendogma nicht lösen können. Oft sind ihre Ansichten geradezu *mittelalterlich*. Unter anderem schreibt uns eine Leserin, daß CHRISTUS der "Gott des ganzen Universums" sei.

Man bedenke, daß die modernen Radargeräte Milchstraßensysteme anpeilen, die mehr als 100 Milliarden Lichtjahre von uns entfernt liegen. Ein solcher Riesenaufwand des Universums, nur für uns Erdenmenschen *allein* entworfen und erschaffen, ist wohl *zu unlogisch*, um darauf zu antworten. Die Menschheiten sind, soweit wir überhaupt erfahren konnten, nicht auf unseren Planeten beschränkt.

Wer wirklich vorwärts kommen will, muß sich bemühen, *kosmisch* zu denken. Ein dogmatisierter Kirchenglaube ist hindernd. Es steht fest, daß die christlichen Kirchen, wie auch andere Glaubensrichtungen, den Fortschritt der Erdenmenschen seit Jahrtausenden *verzögert haben*, obwohl man ihnen nicht absprechen kann, daß sie auch vieles für die Nächstenliebe tun.

Durch die logische Selbstbetrachtung der Dinge, in Verbindung mit den Lehren, die uns von HÖHERER SEITE gegeben werden, können wir langsam vorwärtskommen.

- *Die wichtigste Voraussetzung ist dabei die Lehre von der Reinkarnation. Ohne diese Lehre gibt es keine plausible Erklärung für den eigentlichen Sinn des menschlichen Daseins.*

So, wie unsere Welt heute gestaltet ist, haben wir alle sie in früheren Leben vorbereitet und mitgestaltet. Was wir heute tun, werden wir in einem späteren Leben ebenfalls vorfinden und auskosten. Vielen mag dieser Gedanke unangenehm sein, aber das ist ein Irrtum, denn der Mensch macht von Leben zu Leben eine Entwicklung durch. Die GNADE GOTTES besteht nämlich darin, aus den NIEDEREN SPHÄREN *erlöst* zu werden. Eine solche Erlösung und Vergebung der Sünden geschieht durch die Reinkarnation, die die Erinnerungen an frühere Leben auslöscht.

- *Durch die Wiedergeburt wird die menschliche Seele auf NULL geschaltet. Sie erhält für ihr Bewußtsein eine neue FREQUENZ und verliert die Erinnerung. Sie kann aber mit dem bereits Erreichten im Wesen und Charakter ganz von vorn beginnen.*

Diese Ansicht wird auch von den jenseitigen Führern SILBERBIRKE und WEISSER ADLER bestätigt. Auch aus Amerika hören wir ähnliche Durchgaben.

- *Wäre es mit dem Menschen bei seinem Tode gänzlich aus und vorbei, so gäbe es keinen Sinn für seine Entwicklung, die ihm oft nicht leicht gemacht wird. Die JENSEITIGEN beweisen immer wieder, daß sie sehr gut auf dem Posten sind und auch im Geistigen Reich stets weiter an sich arbeiten.*

Fragen und Antworten

Juni 1970

Frage : Ist es sehr wichtig, daß der Mensch die Reinkarnationslehre kennt?

ARGUN : Es *ist* sehr wichtig!

- *Die Reinkarnationslehre ist der wichtigste Teil einer Religion.*
- *Religionen, welche diese Lehre nicht enthalten, sind unzulänglich und verwirrend.*

Die Erde ist eine Schulklasse in der Entwicklungsschule des Universums. Wer in der Klasse "Erde" sitzenbleibt, der muß sie solange durchlaufen, bis er versetzt werden kann.

August 1970

Frage : Ist es von besonderer Wichtigkeit, über die Reinkarnation möglichst viel zu wissen?

AREDOS: Es ist sehr bedeutend zu wissen, daß der Mensch auf die Erde zurückkehren kann oder sogar *muß*; denn dadurch bekommt er die Möglichkeit, entweder seine Sünden auszubaden oder die Ernte seiner guten Saat einzuholen. Das ist GOTTES GESETZ DER GERECHTIGKEIT.

September 1970

Frage : Hinsichtlich der Reinkarnationslehre bestehen große Unstimmigkeiten. Wird die Seele auf dieser Erde *mehrmals* reinkarniert?

ARGUN : Ja, sehr oft ist das der Fall, vor allem wird der eigene Wunsch respektiert. Wer auf die Erde zurück will, der kehrt auch zurück. Vor einer Reinkarnation gibt es kein Ausweichen.

- *Auch die Selbstmörder erfahren diese Reinkarnation als eine göttliche Gnade. Sie müssen ihre selbstverschuldete Unterbrechung der Läuterung fortsetzen. Das geschieht möglichst am gleichen Ort, an dem sie ihrem Leben selbst ein Ende setzten.*

Wie schon gesagt: Die Erde ist mit einer Schulklasse zu vergleichen. Wer in der Klasse "Erde" sitzenbleibt, der muß sie noch einmal durchlaufen. Wenn das nicht ausreicht, dann *immer wieder*, bis ein gewisser Entwicklungsgrad erreicht ist.

Frage : Trifft das für alle Menschen zu?

ARGUN : Der Mensch hat, bevor er überhaupt als Mensch zu bezeichnen ist, eine Reihe von unvorstellbaren Entwicklungsstufen hinter sich, auch seine Seele hat sich in Äonen aufgebaut.

Frage : Kann es sein, daß der eine oder andere "Tote" bereits reinkarniert ist, während seine Angehörigen noch sein Grab besuchen und pflegen?

ARGUN : *Das ist durchaus möglich.* Das Besuchen von Gräbern ist in unseren Augen nicht so wichtig. Viel wichtiger sind die BANDE DER LIEBE, die miteinander verknüpfen. Der

Totenkult wird in *falscher* Erkenntnis dem in Auflösung befindlichen Körper zuteil. Die unsterbliche Seele des Heimgegangenen spielt im Andenken der Hinterbliebenen *selten* eine Rolle.

- *Doch Menschen, die auf Erden in wirklicher LIEBE verbunden waren, finden sich im Jenseits bestimmt wieder, auch wenn es mehrere Reinkarnationen dazwischen geben sollte.*

Januar 1971

Frage : Welche Lehre ist am *wichtigsten* für die geistige Erleuchtung der Menschheit?

AREDOS: Unzweifelhaft halte ich die Lehre von der Reinkarnation, d. h. von der *fleischlichen* Wiedergeburt für wichtig.

Frage : Hinsichtlich der Reinkarnation haben wir noch keine einheitliche Lehre. Was müssen wir dazu tun?

AREDOS: Zunächst würde es genügen, wenn die Menschen zur Kenntnis nähmen, daß es überhaupt eine Reinkarnation gibt. Weiter wäre dann wichtig zu wissen, daß es zwischen den Reinkarnationen *auch* ein Leben im Geistigen Reich gibt. Außerdem kommt dann noch hinzu, daß jeder Mensch auf die Erde zurück muß, wenn er seinen Läuterungsprozeß *nicht* abgeschlossen hat.

Frage : Was verstehst du unter einem "Läuterungsprozeß"?

AREDOS: Ich verstehe darunter, daß der Mensch zum *positiven* Denken kommt und *danach handelt*.

April 1971

Reinkarnation

Seit Bestehen unserer Séancen haben wir uns immer wieder mit der Frage der Reinkarnation befaßt. Gerade dieses Problem ist auch auf dem spiritualistischen Gebiet äußerst schwer zu klären. Generell kann kaum etwas Bestimmtes darüber gesagt werden, weil es bei *jeder* Reinkarnation immer auf den *speziellen Fall ankommt*. Soweit wir jedoch einige Regeln kennengelernt haben, wollen wir sie hier bekannt geben.

Eine Wiedergeburt einfach abzulehnen, weil sie nicht gefällt, ist ein Irrtum. Ohne eine Reinkarnation gäbe es niemals den Entwicklungsstand, wie ihn die Menschheit heute aufweist. Die erprobten geistigen FÜHRER bestätigen alle die Wiedergeburt des Menschen; das ist *international* erarbeitet worden und stimmt bis auf kleine Abweichungen überein.

Die Wiedergeburt hängt ganz vom Entwicklungsgrad der Seele ab. Es gibt Zeitspannen von einigen Stunden bis zu tausend Jahren. Dieser Umstand ist es, der zu den unsicheren Betrachtungen und Widersprüchen hinsichtlich der Reinkarnation geführt haben.

Die Konfessionen können keine maßgebliche Erklärung abgeben, weil sie vom Buchstaben her eine eigene Auffassung vertreten.

Der Buddhismus mit allen seinen Abweichungen bejaht zwar eine Wiedergeburt, aber er macht dabei zwischen Tier und Mensch keinen Unterschied. Hierzu haben uns unsere FÜHRER belehrt, daß ein Wesen, das die Stufe Mensch erreicht hat, *niemals* in einen tierischen Zustand zurückversetzt werden kann. Sämtliche Rassen, die zum Menschengeschlecht gehören, sind der Wiedergeburt unterworfen. Es ist aber nicht möglich, daß eine menschliche Seele in einem Affen oder in einer Mücke reinkarniert wird. Hier hat sich Buddha geirrt - oder seine Nachfolger haben ihn nicht richtig verstanden. Schon von der Logik her ist das unmöglich und paßt niemals zur Evolution und Entelechie der Menschheit: denn wie sollen die erworbenen Fähigkeiten, Talente und Erkenntnisse eines Nobelpreisträgers einem Affen oder einer Mücke zum Fortschritt gereichen?

Der Körper eines Kindes, das sich noch im Mutterleib befindet, wird von dem ihm zugeteilten Geist umgeben. Zur Zeit der Geburt findet die Verknüpfung zwischen Hirn und Geist statt, was die sog. *Beseelung* einleitet. *Vergleichsweise* ist der kindliche Körper ein "elektrischer Apparat", der bei der Trennung von der Mutter an den "Strom" angeschlossen wird. Das Hirn des Kindes besitzt dabei eine eigene, individuelle BEWUSSTSEINSFREQUENZ, die zur Zeit der Geburt auf Null gestellt ist. Intuitive Fragmente aus vielen Vorleben sind aber noch im Unterbewußtsein der Seele vorhanden. Ohne diese Erfahrungsfragmente könnte sich kein Kind innerhalb einer sehr kurzen Frist in dieser Welt zurechtfinden bzw. diese Welt begreifen.

Die Reinkarnationslehre stützt sich nicht allein auf spirituelle Erkenntnisse, sondern auch auf *irdische Beweise*, die allerdings spontan und stückweise auftreten. Ein in gewissen Situationen auftretendes Gefühl hängt oft damit zusammen, wie z. B.: "Dieser Ort kommt mir bekannt vor. Hier bin ich schon einmal gewesen" oder "Hier habe ich schon einmal gelebt." Es gibt eine Anzahl von Fällen, wo sich Menschen mit ziemlicher Deutlichkeit an ihr früheres Leben erinnern können. Man ist diesen Angaben nachgegangen und hat stets die Bestätigung gefunden.

Alle diese Fälle sind Reinkarnationen, die schon nach sehr kurzer Zeit erfolgt sind. Doch wenn man einen Menschen gezielt fragt, ob er eine bestimmte Person gewesen ist, dann kann er nicht darauf antworten, weil ihm die Erinnerung an sein Vorleben fehlt.

* * * * *

Fragen und Antworten

Oktober 1971

Frage : Kann eine menschliche Seele in einen Tierkörper inkarniert werden? Diese Ansicht wird von den Buddhisten vertreten.

AREDOS: Zur Inkarnierung braucht eine menschliche Seele ein Gehirn, das eine *ganz bestimmte Entwicklung* erreicht hat. Ein solches Hirn besitzt *kein Tier*, nicht einmal ein Delphin.

- *Folglich ist es ganz unmöglich, daß der Mensch vom Affen abstammt.*

Selbstverständlich sind viele Tiergattungen *als Vorläufer* des menschlichen Körpers zu betrachten. Aber nur *eine* dieser Tiergattungen konnte sich so weit entwickeln, daß ein Hirn zustande kam, um menschliche Seelen zu inkarnieren.

Frage : Um welche Tiergattung handelt es sich?

AREDOS: *Nicht* um den Affen. - Es ist ein menschenähnliches Wesen, aus dem der Neandertaler hervorgegangen ist.

Frage : Da der Affe in mancher Beziehung eine Verhaltensweise wie der Mensch aufweist, glaubt man an eine Verwandtschaft. Ist das auch anders zu erklären?

AREDOS: Aus einer Verhaltensweise läßt sich überhaupt keine Abstammung herleiten. Ein Rabe oder eine Elster *stiehlt* - der Mensch tut es auch. Ein Eichhörnchen nimmt die Finger, um die Nüsse in den Mund zu stecken - der Mensch tut dasselbe. Ihr seht, man kann alles an den Haaren herbeiziehen. Die Wissenschaftler drehen es so, *wie sie es brauchen*.

Das Gleiche gilt auch für alle Erklärungen, die das Übersinnliche betreffen: Jeder Beweis läßt sich *zerreden*. Aber es ist ein Unterschied, *von wem* er zerredet wird. Wenn es ein Wissenschaftler von Ruf und Namen ist, dann darf er sich das ungestraft erlauben.

Daran krankt die ganze Menschheit, die in eine beispiellose Situation hineingesteuert worden ist. Wenn man die Karikaturen von "Marsmenschen" betrachtet, so könnte man die Frage stellen: "Was müssen das für komische Affen gewesen sein, aus denen sich die "Marsbewohner" entwickelt haben?" – Zugegeben, eure Wissenschaft leistet viel, *aber auch* auf dem Gebiet des Unsinns.

Frage : Wie oft muß ein Mensch auf Erden inkarniert werden, um eine durchschnittlich geistige Reife zu erlangen?

ELIAS : Die eine Seele braucht hierfür unendlich viel Zeit und manche andere Seele weniger. Doch wahrscheinlich habt ihr eine andere Vorstellung von einer geistigen Reife.

- *Der Durchschnitt liegt auf dieser Erde bei etwa 60 Reinkarnationen.*

Frage : Hängt diese Reife auch mit der geistigen HILFE zusammen? Wer nicht den richtigen Lehrer hat kann nur schwer lernen.

ELIAS : Ja, das stimmt zum Teil. Es gibt z. B. auch irdische Läuterungsmöglichkeiten. Wenn ein Mensch sehr schwer begreift, dann wird er möglichst in gewisse *Läuterungsverhältnisse* gebracht, das kann z. B. eine *Krankheit* sein oder eine *große Armut*. Die Liste der Möglichkeiten ist sehr groß. Natürlich gibt es auch Menschen, die überhaupt nicht *willens* sind, etwas zu begreifen. Diese Seelen kommen dann in Läuterungsverhältnisse, die im Geistigen Reich liegen. Ihr nennt diese ASTRALGEBIETE "Hölle".

Frage : Die Katholische Kirche spricht von einem "Fegefeuer". Hat dieses Feuer etwas mit der Läuterung zu tun?

AREDOS: Nein. - *Es gibt kein Fegefeuer!* - Aber es gibt *seelische Pein*, die ungeheuer schmerzlich ist. Ihr wißt ja, was Heimweh oder echter Liebeskummer bedeutet. *Noch schlimmer* ist es mit der geistigen Pein.

Mai 1972

Frage : Liegt der Ursprung der Erdenmenschheit auf dieser Erde?

AREDOS: *Nein.* Der Ursprung ist nicht feststellbar. Nur GOTT allein könnte darüber Auskunft geben. Aber bedenkt, daß es *viele* Menschheiten im ganzen All gibt, die *unterschiedliche* Entwicklungsstufen aufweisen. Selbstverständlich verläuft jede Entwicklung *planmäßig*. Auch auf der Erde mußte sich nach und nach ein menschliches Individuum entwickeln, das für eine Reinkarnation einer menschlichen Seele *geeignet* war. Aber solche Ur-Inkarnationen haben noch keine besondere Entwicklung der Intelligenz aufzuweisen gehabt. Die Entwicklung der Intelligenz vollzog sich erst in Jahrmillionen.

- *Heute ist das Hirn des Menschen so weit entwickelt, daß eine Hirnhälfte vorhanden ist, die von GOTT planmäßig vorprogrammiert ist. Diese Hirnsubstanz ist nur wenig in Aktion. Aber die Zukunft wird vom Erdenmenschen Dinge verlangen, die von dieser zusätzlichen Hirntätigkeit bewältigt werden müssen.*

Aus diesem Grunde steht der Erdenmenschheit noch sehr vieles bevor. Noch gibt es aber einige Dinge, die in der menschlichen Entwicklung einen *Vorrang* haben. Jedenfalls wird die Zukunft anders aussehen, als es sich Zukunftsautoren vorstellen.

- *Auch das Altern der Menschheit wird sich verschieben, denn es werden Stoffe entdeckt werden, die dem Menschen Schöpfermöglichkeiten geben werden.*

Aber die Menschheit hat die *Verpflichtung*, sich *gesund zu erhalten*. Damit ist es aber zur Zeit sehr schlecht bestellt. Laster aller Art werden durch die *NEGATIVE WELT* gefördert, um den *PLAN GOTTES* zu stören.

Leider glauben eure Wissenschaftler weder an GOTT noch an den Teufel. Wir haben jedoch große Hoffnung, daß eure Wissenschaft bald zu einer anderen Ansicht kommt, weil die Technik hier bereits mithilft.

Juni 1972

Frage : Stimmt es, daß Tiere am Karma des Menschen beteiligt sind?

ARGUN : *Nein, keinesfalls.* Es sei denn, daß der Mensch sich an den Tieren versündigt hat und diese Schuld wieder gutmachen muß.

Frage : Wie beurteilt ihr jene Menschen, die schon im Erdenleben *Rück Erinnerungen* an frühere Daseinsstufen haben?

ELIAS : Solche Menschen *sind bereits HÖHER entwickelt*; sie kennen viele Stufen der Bewußtseinsenerweiterung und können sie auch praktizieren. Es sind *Adepten*. Ihre Fähigkeiten grenzen an Zauberei. Diese Menschen haben außerdem einen regen Kontakt zur *GEISTIGEN WELT*.

Das menschliche Gehirn ist nur etwa zu 10 Prozent in Aktion. Das deutet aber daraufhin, daß es für hohe Aufgaben bereits *vorbereitet* ist.

- *Es wird die Zeit kommen, wo der Mensch reif genug ist, die übrigen 90 Prozent in Tätigkeit zu setzen, um einen Nutzen daraus zu ziehen.*

August 1972

Frage : Wie oft muß eine menschliche Seele reinkarniert werden, um eine geistige Reife zu erlangen und welche Rolle spielen dabei Hautfarbe und Religion?

ELIAS : Das ist *sehr unterschiedlich*. Die eine Seele braucht dafür unendlich viel Zeit und eine andere wieder sehr wenig.

- *Der Durchschnitt liegt auf diesem Entwicklungsplaneten bei etwa 60 Reinkarnationen.*
- *Die Hautfarbe ist ohne Bedeutung; sie hat nichts mit der Entwicklung zu tun.*
- *Die Religion ist nicht entscheidend.*

Man kann auch *ohne* eine Religion oder Konfession zu einer geistigen Reife gelangen, das liegt ganz am *positiven Willen* des Menschen, der das Gute will und auch anstrebt. Im übrigen sind die Religionen *meistens falsch*, wenn nicht sogar verderblich, denn geistige Reife verlangt etwas *ganz anderes*, in jeder Beziehung.

Das Wissen um die Wahrheit spielt eine *sehr bedeutende Rolle*. Wer vorwärts kommen will muß sich um die Wahrheit *kümmern*; aber sie läßt sich nicht in euren Religionen finden. Doch der Mensch besitzt seinen Verstand, den er *benutzen muß*.

September 1972

Frage : Wir hörten, daß es in jeder Reinkarnation eine *neue FREQUENZ* für die Erinnerungen gibt. Kann diese Erinnerungssperre durchbrochen werden?

ELIAS : Ja, aber nur sehr selten.

- *Diese Sperre ist sehr wichtig, besonders für solche Menschen, die nicht so gelebt haben, wie sie es hätten tun müssen.*

September 1972

Reinkarnation

Ohne die Wiedergeburt des Menschen ist die menschliche Entwicklung auf dieser Erde undenkbar und unmöglich.

Aus diesem Grunde ist es *unverständlich*, daß man diesem Gebiet *so wenig* Aufmerksamkeit geschenkt hat. Es wäre eine nicht zu beschreibende *Ungerechtigkeit* in der Natur, wenn es *keine* Reinkarnation geben würde. Menschen, die vor Jahrhunderten oder vor 100 Jahren gelebt haben, würden in der Entwicklung *zu kurz* gekommen sein.

Nach vielen Beobachtungen und Vorkommnissen erscheint die Reinkarnation als eine *Tatsache*. Nur *Vorurteile*, *Unwissenheit* und *stures Festhalten* an religiösen Vorstellungen können dagegen sein. Unser Arbeitskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses schwierige Gebiet und zugleich auch heiße Eisen anzupacken, um auch hier Klarheit zu erlangen. Eine unserer diesbezüglichen Fragen an die GEISTIGE WELT lautete:

Frage : *Seit 20 Jahren* arbeiten wir nun schon intensiv mit euch zusammen. Wir haben *6.000 Druckseiten* mit euch erarbeitet, die von großer Bedeutung sind. Es taucht die Frage auf, ob damit nicht das Wissenswerte *erschöpft ist*. In diesem Falle würden wir unsere Medialarbeit *einstellen* oder *einschränken*. Wie beurteilt ihr diese Situation?

Antwort : Auch hundert Jahre später wird die Medialarbeit noch *wichtig* und *erforderlich* sein. Es werden immer wieder *neue* Probleme auftauchen, die ihr ohne geistige UNTERSTÜTZUNG nicht lösen könnt. Wir stehen mit dieser Mission nicht am Anfang, aber auch nicht am Ende, wir befinden uns *mitten darin*.

Die Medialarbeit ist wichtig und für euch sehr aufschlußreich. Die HOHEN ERKENNTNISSE warten noch auf *Verständnis* und *allgemeine Verbreitung*. Wir haben noch sehr viel zu sagen - und ihr werdet noch sehr viel zu fragen haben. Ich will sagen, daß es auch in Zukunft *nicht nur lehrreich*, sondern auch *interessant* werden wird.

Das Medium ist durch die lange Routine unvergleichlich gut. Wir kennen kein besseres in ganz Europa. Dadurch sind wir imstande, bedeutende Erkenntnisse durchzugeben. Macht euch keine Sorgen, es geht weiter - und wir rechnen mit eurer Unterstützung.

Ein *sehr wichtiges Gebiet* ist die Reinkarnation, der wir uns jetzt zuwenden werden. Ohne Wiedergeburt gibt es keine wahre Religion. Aber es darf auch keine *falsche* Reinkarnationslehre sein. Wir sind Diener GOTTES und damit *Diener der Wahrheit*. Ihr wißt, daß ihr euch auf uns verlassen könnt. Wir bleiben wie wir sind und verrichten *gemeinsam* den Dienst an der unaufgeklärten Menschheit.

Damit eröffnen wir ein neues Tätigkeitsfeld. Diese Arbeit wird deshalb sehr wichtig sein, weil auch aus dem Geistigen Reich *widersprechende* Angaben gekommen sind.

Die Quote der Selbstmörder war noch nie so hoch, wie sie augenblicklich ist. Wir erkennen daran, was der Unglaube für eine Bedeutung hat! Wer keine Ahnung von seinem Leben hat und nicht weiß, *warum* er auf diesem Planeten lebt, der findet sich nicht zurecht, verzweifelt schließlich und unterliegt seinen *Depressionen*.

Wenn die Kirchen nicht imstande sind, die Wahrheit zu erforschen, so müssen wir es tun. Aber wir können die finanziellen Mittel zur Verbreitung nicht allein aufbringen. Wir brauchen die volle Unterstützung jener Menschen, die *innerlich spüren*, wie ungeheuer wichtig dieser Aufklärungsdienst an der Menschheit ist. Wir danken für jede Mithilfe, auch wenn wir nicht darauf antworten. Jedenfalls sind wir überbelastet, aber das darf uns nicht vom Dienst abhalten.

Oktober 1972

Reinkarnation

Hinsichtlich der Reinkarnationslehre hat die Menschheit schon einige Erkenntnisse gesammelt. Doch der dogmatische Kircheneinfluß hat diese wichtige Lehre *gestrichen*. Das war ein Akt der Vergewaltigung einer wichtigen Wahrheit. Es ist unbegreiflich, warum die Reinkarnationslehre aus den christlichen Religionen entfernt worden ist.

Da wir seit mehr als 20 Jahren in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit den geistigen FÜHRERN wichtige Probleme besprechen, glauben wir zuversichtlich, daß wir auch auf dem Gebiet der Reinkarnation einiges klären können.

- *Ohne die Wiedergeburt des Menschen gibt es keine sinnvolle Erklärung für die Existenz des Menschen. Außerdem ist die Gerechtigkeit GOTTES in Frage gestellt, wenn das Leben auf der Erde nur einmalig wäre.*

Im Umgang mit vielen Interessenten haben wir erlebt, daß es viele Menschen gibt, die *nicht* den Wunsch haben auf die Erde zurückzukehren. Viel lieber glauben sie den Unsinn, der von den Kirchenreligionen verbreitet wird, nämlich daß der Mensch nach seiner Entkörperung in einer "himmlischen Ruhe" auf eine "jenseitige Auferstehung" im Grabe *wartet*.

Die erarbeitete Wahrheit sieht anders aus!

Nach der Entkörperung lebt der Geist des Menschen in einer anderen DASEINSSPHÄRE. Die Umgebung ist der geistigen Entwicklung der Menschenseele *angepaßt*. Wer schlecht gelebt hat, lebt in schlechter Gesellschaft weiter - ebenso umgekehrt. Wer gut war, lebt unter Gleichgesinnten. Von einer "himmlischen Ruhe" kann nicht die Rede sein, denn die Jenseitigen sind *sehr aktiv*. Schon aus dem Grunde, weil ihre Sinne sehr gut arbeiten, auch ihre Gedanken laufen ebenfalls schneller.

CHRISTUS sagte, daß es im HAUSE GOTTES *sehr viele* Wohnungen gibt. Hiermit meinte er die unterschiedlichen SPHÄREN. Diese jenseitigen SPHÄREN sind so zahlreich und so verschieden, daß sie nicht aufgezählt werden können.

- *Eine SPHÄRE kann nicht gewechselt werden, wenn die dazu nötige geistige Entwicklung nicht erreicht ist.*
- *Es geht im Geistigen Reich also nicht um einen Erwerb von Geld und Besitz, sondern um die Erreichung eines besseren Niveaus. Im Jenseits kann man sich nichts erkaufen, vieles aber läßt sich durch geistige Arbeit erreichen.*

Niedrige Seelen, die noch unterentwickelt sind, zeigen oft keine Lust an sich selbst zu arbeiten; sie lungern tatenlos herum und interessieren sich für alles Negative, was auf der Erde geschieht. Gelegentlich greifen sie ein, wenn sich ihnen eine Möglichkeit bietet, die irdische Misere *noch zu verschlimmern*, denn sie haben Spaß an diesem negativen Spiel. Solche Seelen müssen damit rechnen, *zwangsweise* reinkarniert zu werden. Diese Reinkarnation erfolgt nach einem göttlichen GESETZ, das dem irdischen Sterben sehr ähnlich ist. Niemand kann sich dagegen wehren. Die Reinkarnation kommt *plötzlich*, wie der Tod (Zweiter Tod).

Nun stellt sich die Frage, *wo* die Wiedergeburt erfolgt? Hier zeigt sich nun die GERECHTIGKEIT des SCHÖPFERS: ER hat es eingerichtet, daß eine große ORGANISATION darüber entscheidet, *welche* Stufe für den Reinkarnierten die lehrreichste ist. Das hat aber nichts damit zu tun, ob die Wiedergeburt in einem Herrscherhaus stattfindet oder in einer armen Arbeiterfamilie. Wichtig ist die Tatsache, daß das zukünftige Leben der Entwicklung des Menschen *angepaßt* ist.

- *Für diese Zwangsmaßnahme erhält der Mensch durchweg seine persönliche Freiheit, d. h. er kann selbst entscheiden und handeln.*

November 1972

Reinkarnation

Viele Menschen fürchten sich vor einer Reinkarnation und lehnen eine solche Möglichkeit ab. Auch die christlichen Kirchenreligionen möchten nichts davon wissen, weil eine Reinkarnation nicht mit ihren Lehren vereinbar ist. Die Kirchen versprechen einen "*Ewigen Himmel*", eine "*Ewige Ruhe*" und eine "*Ewige Hölle*". Etwas anderes paßt nicht in ihre Religion. Doch kirchliche Dogmen sind oft weit von der Wirklichkeit entfernt.

An einer Reinkarnation ist nicht mehr zu zweifeln. Sie ist eine Tatsache! Doch viel schwieriger ist es, die Reinkarnation in eine *naturgesetzliche Regelung einzuordnen*. Da gibt es viele Widersprüche, die seit Jahren dazu geführt haben, an einer fleischlichen Wiedergeburt zu zweifeln bzw. sie ganz abzulehnen. Um aus diesem Dilemma herauszukommen hat man auch das Jenseits eingeschaltet; aber auch die Geistwesen haben sich *widersprüchlich* dazu geäußert. Wir haben uns bemüht, dieses Problem zu klären. Unsere Kontakte haben sich seit über 20 Jahren als sehr zuverlässig erwiesen. Der Grad der jenseitigen Belehrung ist unwahrscheinlich hoch und beruht auf großem Vertrauen und langjähriger, zuverlässiger Freundschaft und Zusammenarbeit.

In der ganzen Welt hat man sich mit *Gegenströmungen* der Reinkarnation befaßt. Es gibt eine große Anzahl registrierter und belegter Fälle, wo sich Menschen an ihre früheren Inkarnationen ziemlich gut erinnern konnten. Letztens konnte sich ein junges Mädchen über 1.000 Jahre zurückerinnern. Ihre Angaben wurden überprüft und für wahr erklärt.

Das Für und Wider der Reinkarnation wollen wir untersuchen: Die Wiedergeburt ist ein Teil der menschlichen Entwicklung. Es ist ganz unmöglich, daß der Erdenmensch im Laufe nur *eines* Erdenlebens geistig eine solche Entwicklung erreichen kann, wie wir sie heute antreffen. Schon bei Kleinkindern zeigen sich viele Merkmale, die auf eine intuitive *Vorprogrammierung* hinweisen. Das Sich-zurechtfinden in unserer technischen Welt erfolgt bei Kleinkindern schon innerhalb der ersten drei Jahre!

Der *Sinn des Lebens* hängt mit den vielen Reinkarnationen zusammen. Das Geistige Reich ist ein ZWISCHENREICH, ein Aufenthalt, der von unbestimmter Dauer ist. Die Reinkarnation richtet sich nach der geistigen Reife. Es kann vorkommen, daß eine menschliche Seele erst nach 1.000 Jahren reinkarniert wird. Es gibt aber auch Fälle, wo die Reinkarnation schon nach einigen Jahren erfolgt ist - in Ausnahmefällen sogar innerhalb weniger Stunden.

Es gibt *freiwillige* Inkarnationen und solche, die *zwangsweise* erfolgen. Immer sind es *Entwicklungsfälle*, welche die Wiedergeburt bestimmen. Auch der persönliche Wunsch wird weitgehend berücksichtigt. Man nimmt an, daß z. B. CHRISTUS *freiwillig* inkarnierte, weil er seiner göttlichen Mission folgen wollte. Die buddhistischen Lehren sagen über Buddha dasselbe aus.

Selbstmörder werden *zwangsweise* sehr bald wieder inkarniert, weil sie ihren Entwicklungsverlauf unterbrochen haben. Diese Inkarnationen erfolgen meistens in der Nähe ihres selbstgewollten Ablebens.

Weiter gibt es Fälle, wo eine Reinkarnation jahrelang unmöglich ist, weil es sich um ein Karma handelt, d. h. auch ein qualvoller Zustand muß ertragen werden. Dies trifft hauptsächlich bei den englischen Spuk- und Schloßgeistern zu.

* * * * *

Fragen und Antworten

Dezember 1972

Frage : Wenn ein Mensch einem anderen Menschen eine schwere Körperverschüttung zufügt, muß er diese einmal an sich selbst abbüßen?

ARGUN : Dafür gibt es das GESETZ DES KARMA. Er muß es *unbedingt* abbüßen, sonst gäbe es keine Läuterung und auch keine Gerechtigkeit.

Frage : Ist das auch der Fall, wenn er die Folgen seiner Tat nicht übersehen konnte?

ARGUN : Jeder Mensch kennt sich so gut, daß er *genau weiß* was er tut. Aber leider interessieren sich die Menschen kaum für die Folgen ihrer Taten. So ist es auch bei den Politikern und bei den Militärs; sie machen sich keine Gedanken über die Folgen ihres Handelns und haben keine Ahnung, daß sie diese Folgen einmal selbst zu tragen haben.

- *Es genügt schon, wenn man anderen Befehle erteilt, ohne daß man diese Sünden selbst begeht.*

Frage : Kann man durch Gebet einem Übeltäter dieser Art das KARMA ersparen, indem man ihm verzeiht?

ARGUN : Ja, das ist möglich, wenn das Verzeihen *wirklich ernst gemeint* ist. CHRISTUS verzieh seinen Feinden, indem er sagte: "HERR, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun."

Einwand : Diese Bibelstelle wird so ausgelegt, als ob GOTT allen Menschen für alle Zukunft die Sünden jeder Art verzeihen hat.

ARGUN : Das ist ein *religiöser Unsinn!* - Wo steht geschrieben, daß GOTT den Menschen verzeihen hat? - CHRISTUS bat GOTT, den Feinden nicht alles anzukreiden, aber damit ist noch lange nicht bewiesen, daß GOTT diesen Feinden *wirklich* verzeihen hat. Das KARMA ist ein göttliches GESETZ - und ich glaube nicht, daß GOTT dieses GESETZ je ändern wird. Auch wenn GOTT den Menschen verzeihen würde, so blieben diese Übeltäter weiterhin Übeltäter. Was wissen diese schon von Verzeihung?

Einwand : Der Unwissende ist der Meinung, daß er keine Schuld auf sich geladen hat.

ARGUN : Der Ahnungslose erkennt in seiner Unwissenheit *den Ernst* der Situation. Weil sie ahnungslos sind, haben sie auch viele eingepaukte Vorurteile und glauben an gewisse Dogmen, die dem Fortschritt im Wege stehen. Aber die Nachteile treffen auch sie ganz besonders.

* * * * *

Reinkarnation

CHRISTUS sprach vom *Zweiten Tod* - und warnte davor! Mit diesem Zweiten Tod meinte er das Sterben in der GEISTIGEN WELT, also die Reinkarnation. CHRISTUS wußte, daß das Leben auf der Erde kein Spaß ist und der Mensch den harten Weg der Läuterung zu gehen hat. Hinzu kommt das Karma. Das Leben eines geläuterten Menschen im Geistigen Reich ist dementsprechend schöner.

Viele Menschen glauben, daß alle Verheißungen auf ein besseres Leben nach dem Tode nur Phantastereien seien. Aber das ist ein Irrtum, denn diese WELT mit ihren vielen SPHÄREN besteht wirklich, auch wenn sie noch so märchenhaft erscheint. Es gibt einige Menschen (Adepten), denen es vergönnt war, einen kurzen Blick in dieses Geisterreich zu werfen. Wenn sie davon berichteten, so hielt man sie für krank oder verrückt.

- *Die Reinkarnation ist die wichtigste Phase des menschlichen Lebens; sie ist die große Schule der geistigen Menschwerdung.*

Jeder Mensch auf dieser Erde ist nichts anderes als ein Schüler, der in die Klasse eingestuft ist, die er benötigt, um *zu erkennen* und *zu lernen*. Was hat ein negativer Verbrecher im Himmel zu suchen? Er kommt bestimmt wieder in die Schule, und zwar in eine Klasse, die es ihm nicht leicht macht.

Viele Menschen stöhnen: "Was habe ich bloß verbrochen, daß es mir so schlecht geht? Ich habe doch nichts Böses getan?" Es mag möglich sein, daß diese Menschen nichts Böses getan haben, aber vielleicht taten sie es in einem *früheren* Leben. Vielleicht können sie ihr Unrecht gar nicht erkennen, weil ihnen die geistige Reife zur Selbsterkenntnis fehlt.

- *Der Schleier der Erinnerungslosigkeit, in bezug auf die früheren Reinkarnationen, ist durchaus nicht gleichmäßig verteilt.*

Es gibt eine ziemliche Anzahl von Menschen, die Erinnerungsfragmente besitzen. Selbstverständlich ist die Gabe derartiger Erinnerungen in jedem Menschen vorhanden, aber sie sind latent, weil die Bewußtseinsfrequenzen *unterschiedlich* sind. Doch plötzlich kommt man auf die richtige FREQUENZ und dann wird die Vergangenheit entschleiert. Es gibt viele Fälle dieser Erinnerungen, die man wissenschaftlich überprüft hat; *sie bestätigten tatsächlich das Vorleben*. Natürlich ist diese Erkenntnis nicht im Sinne der Kirchenlehren, welche die Reinkarnationslehre gestrichen haben. Damit wurde eine Wahrheit außer Kraft gesetzt.

- *Es ist von ungeheurer Bedeutung, daß die Reinkarnationslehre wieder erarbeitet und bekannt gemacht wird; denn ohne diese wichtige Erkenntnis kann sich kein Mensch selbst begreifen, noch weniger das Universum verstehen.*
- *Die Reinkarnation beweist die Unsterblichkeit des menschlichen Bewußtseins, d. h. die Unvergänglichkeit der menschlichen Seele.*

Mit dieser Erkenntnis weicht auch ein wesentlicher Teil der Todesfurcht. Außerdem würden potentielle Selbstmörder erkennen, daß es keine Flucht gibt, die sie vor der Verantwortung rettet.

Kaiser Julian erinnerte sich, im früheren Leben *Alexander der Große* gewesen zu sein. Auch Ovid behauptete, die Belagerung von Troja als Krieger mitgemacht zu haben. Ebenso besaß Apollonius von Tyana Erinnerungen an sein vorangegangenes Leben. Das sind nur einige Beispiele bekannter Namen. Das Heer der Erinnerungsbegabten ist ungeheuer groß.

Natürlich haben sich auch Wissenschaftler mit diesem Phänomen befaßt und versuchen immer wieder, die Tatsache der Reinkarnation auf ein *anderes* Gleis zu schieben. Sie sprechen von "unterbewußten Phantasien". Wissenschaftler zerreden gern die Wahrheit, die sie nicht akzeptieren *wollen*. Der *Spiritualismus* beweist jedoch die Richtigkeit der Reinkarnation.

Januar 1973

Reinkarnation

Es ist ein ungeheurer Unsinn, wenn man annimmt, daß ein Mensch noch einmal aus dem Grabe aufsteht, um dann wieder auf der Erde zu leben. Das wäre gegen alle Naturgesetze und völlig ohne Sinn. Trotzdem gibt es Sekten, die nicht davor zurückschrecken, diesen Unsinn zu verbreiten und verlangen, daß man ihnen glauben soll, wenn möglich sogar gegen Bezahlung.

Tatsache ist, daß das Universum derartig groß ist, daß es Millionen von Planeten aufweist, die lebensfähig sind. Der Menschheit steht dieses Universum zur Verfügung; sie kann es in einem ewigen Lebensprozeß auskosten.

Die Reinkarnation ist eine Art von Religion, die *über* allen Religionen der Welt steht. Doch niemals kommt ein Mensch als Elefant oder Mücke auf die Welt. Diese Lebensstufen sind weit vom Menschen entfernt, er hat sie hinter sich gelassen, bevor er Mensch wurde.

Die Kirchen, welche nichts von der Reinkarnation wissen wollen, können niemals einen Menschen führen, weil ihm die Wahrheit verboten wird. Die Kirche lehrt, daß der Mensch *einmal* lebt und stirbt und dann am *Jüngsten Tage* wieder aufersteht, um *für immer* in den Himmel oder in die Hölle zu kommen. - *CHRISTUS hat das nicht gelehrt!* - Er lehrte vielmehr, daß wir alle vollkommen *sein sollen*, gleichwie unser VATER im Himmel vollkommen ist.

- *Ein einzelnes Leben kann uns für den Himmel nicht vorbereiten, wie ein einzelner Tag unserer Kindheit uns nicht die Reife des Erwachsenen verleiht. Es gehört eine große Erfahrung dazu, für die ein einziges Leben niemals ausreicht. Alle Menschen beweisen tagtäglich, wie weit sie noch von der Vollkommenheit entfernt sind.*

Hätte der Mensch *keine* intuitiven Erfahrungen aus seinen vielen Vorleben, so wäre er bei seiner Geburt so primitiv, daß er sich bei dem Stand der heutigen Entwicklung auf Erden nicht zurechtfinden könnte. Kinder beweisen schon nach einigen Monaten ihres Daseins, daß sie ein großes Verständnis für die Umwelt haben.

- *Die Gottähnlichkeit des Menschen besteht in der Tatsache seines ewigen Lebens.*

Eine ins Geistige Reich zurückgekehrte Seele kann unter Umständen 1.000 Jahre lang im Jenseits zubringen, *ohne* reinkarniert zu werden. Das hängt jedoch von der Entwicklung ab. Seelen, die sich solange im Jenseits aufhalten, haben MISSIONEN übernommen und sind intensiv tätig – z. B. in der Ausbildung zum SCHUTZPATRON. Aber es gibt unzählige andere wichtige MISSIONEN im Dienst der Menschheit. Für alle diese Seelen gibt es ein wichtiges Leitwort:

- *Wer einem Menschen hilft, der hilft GOTT. Doch GOTT nimmt nichts geschenkt, ER hilft dafür dem Menschen.*

Das GESETZ DER REINKARNATION muß nach und nach erforscht werden. Aber einiges wissen wir heute schon mit ziemlicher Sicherheit:

- *Eine Reinkarnation wird aufgeschoben, solange der Mensch zum Dienen bereit ist. Aber dieses Dienen ist ein absolut selbstloses Dienen, das keine Bezahlung noch andere Vorteile verspricht. Der einzige Lohn besteht in der Erfahrung, die der eigenen Entwicklung zugute kommt.*

Wenn die Seele jedoch müde wird und nicht mehr zum selbstlosen Dienen bereit ist, so kommt sie zur Reinkarnation, die sich ähnlich dem irdischen Sterben vollzieht, d. h. die Seele stirbt im Jenseits (Zweiter Tod), verliert ihr Bewußtsein und wird erinnerungslos im Diesseits neu eingekörpert. - Stirbt die Seele im Diesseits, so kehrt sie ins Jenseits zurück und erlangt nach und nach die Übersicht über ihre vielen Reinkarnationen zurück.

Februar 1973

Reinkarnation

Eine *geläuterte* Seele, d. h. eine Seele, die *moralisch, sittlich* und *charakterlich gefestigt* ist, wird in einem kürzeren Zeitraum nicht wieder eingekörpert; sie ist zum Dienen bereit und bekommt erzieherische Aufgaben übertragen, z. B. als persönlicher SCHUTZPATRON zu wirken, um einen irdischen Menschen zu führen, ihn zu beschützen und telepathisch zu beraten und auch zu beeinflussen.

Eine *nicht geläuterte* Seele, d. h. eine Seele, die *menschenfeindlich, egoistisch, gottlos* und *ohne Demut* ist, wird in REGIONEN gebracht, die man als "Hölle" bezeichnet. In diesen REGIONEN herrscht die Menschenfeindlichkeit vor, von Ruhe und Seligkeit keine Spur. In diesen SLUMS des Geistigen Reiches gibt es *keine Bremse* für negative Charaktereigenschaften, wie Haß und Neid. Das Ende dieser Situation führt zu einer Erkenntnis, nämlich der, daß das Erdenleben verpatzt worden ist. Wenn dieser Zustand der Reue einen gewissen Grad erreicht hat, kann die Seele mit der GNADE GOTTES rechnen. Diese Begnadigung besteht in einer Reinkarnation.

Bei der Wiedergeburt auf Erden werden verschiedene Gesichtspunkte beachtet: Die zu reinkarnierende Seele wird in eine irdische Situation gebracht, die für sie die beste Möglichkeit einer Besserung bietet. Dies zu beurteilen ist für uns Menschen unmöglich. Aber wir wissen und hören es immer wieder, daß es eine GERECHTIGKEIT gibt, auch wenn wir sie nicht erkennen. Es kann sein, daß auch die Astrologie hineinspielt, wir haben aber noch keine Sicherheit gewonnen, inwieweit sie sich auswirken kann.

- *So sehr sich auch die christlichen Weltanschauungen sträuben, die Reinkarnation ist eine Tatsache. Die Reinkarnation sichert sogar den Glauben an die Unsterblichkeit. Ohne sie gäbe es überhaupt keine Entwicklung.*

Solange der Mensch von einer göttlichen Erkenntnis fern ist, wird er die Pilgerfahrt auf der Erde weiterhin durchmachen müssen.

- *Wer würde auf den Gedanken kommen, einen Wolkenkratzer mit allem Drum und Dran zu bauen, um eine Ameise zu beherbergen? - GOTT hat nicht ein so unfäßbares Universum geschaffen, damit der Mensch nichts weiter davon hat, als nur ein kurzes Erdendasein, das noch dazu in einem absoluten Nichts endet.*

Dagegen spricht sogar die *menschliche* Logik!

Was Wissenschaftler an dieser Sache stört, ist das Karma; denn damit ist Buße verbunden. Niemand möchte büßen, darum akzeptiert mancher lieber das Kirchendogma vom "Ewigen Himmel" und auf die Grabsteine schreibt man: *"In ewiger Ruhe schläft hier..."* – Durch das GESETZ DER REINKARNATION wird solch ein Satz zu einem absoluten Unsinn, denn der angeblich "Schlafende" kann schon längst wieder unter uns weilen. Es gibt weder einen "Ewigen Schlaf" noch eine "Ewige Ruhe". Das Jenseits ist *sehr aktiv*, im Guten wie im Schlechten. Der Mensch muß sich damit abfinden, daß er - ob gut oder schlecht - ein *ewiges* Leben besitzt. Nur der materielle Körper ist eine *Leihgabe*, die den Gesetzen der Materie unterliegt.

Das ganze Dilemma der Erkenntnislosigkeit kommt hauptsächlich daher, weil die Wissenschaft irrtümlich annimmt, daß das Bewußtsein und die Gedankentätigkeit *eine Funktion des Hirns* seien. Wenn sich das Hirn auflöst und nicht mehr funktionsfähig ist, so ist der Mensch vom Leben ausgeschieden und ins Nichts gegangen.

Diesen Unsinn zu widerlegen ist die höchste und heiligste Aufgabe, die uns gestellt ist. Wir versuchen mit allen Mitteln, hier Klarheit zu schaffen, weil wir die QUELLE DER WAHRHEIT *entdeckt* haben.

Fragen und Antworten

März 1973

Frage : Wir sind der Meinung, daß mit der Auslegung des KARMA großer Mißbrauch getrieben wird. Welche Meinung dazu vertreten ihr?

ELIAS : Es gibt viele Menschen, die sagen: "Warum habe ich dieses Schicksal verdient?" Diese Menschen glauben, daß ihnen ein Unrecht geschieht. Doch es ist ja *nicht alles* KARMA. Ein schweres Schicksal kann mitunter auch eine große Prüfung sein - und wehe, wenn der Mensch versagt; dann kann es ihm in einem nächsten Leben wirklich schlecht ergehen.

- *Wem es gut geht, der hat selbstverständlich eine doppelte Verpflichtung seinen Mitmenschen gegenüber.*

CHRISTUS sagte: "Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als daß ein Reicher in den Himmel kommt." Daran ist auch heute noch viel Wahres, denn die Reichen wollen keine Opfer bringen; sie wollen lieber *nehmen*.

Wir versuchen bei unseren Belehrungen die Religion möglichst aus dem Spiel zu lassen, weil sie zu sehr ein Anstoß zur Ablehnung ist. Der Mensch muß versuchen, auch *ohne* Religion *besser* zu werden, aber ganz ausschalten kann man sie nicht.

Frage : Dieser Planet soll der Läuterung dienen. Hat es denn überhaupt schon Erfolge gegeben, eine Läuterung der Menschen zu bewirken?

ELIAS : O ja, das ist sicher, auch wenn noch viele Kriege geführt werden. Immerhin gibt es unter den *jungen* Menschen bereits eine *Friedensbewegung*.

* * * * *

März 1973

Reinkarnation

Anthropologische Untersuchungen haben gezeigt, daß die primitivsten Menschengruppen an eine Geisterwelt glauben, obwohl diese Gruppen weit über die gesamte Erde verstreut leben. Woher haben diese Menschen niedrigster Kulturstufe dieses WISSEN her? - Ebenso steht fest, daß diese Naturmenschen an eine Inkarnation glauben und ihren Totenkult danach ausrichten. Woher haben diese Primitiven die Kenntnis von einer menschlichen Wiedergeburt? - Hierfür gibt es nur eine plausible Erklärung: Diese Menschen unterhalten KONTAKTE zur Geisterwelt, die sie darüber informiert. Doch infolge ihrer Unreife können sie diese Informationen nicht voll begreifen und sie *verändern* nach *ihrer* Denkweise die Tatsachen.

Genau so ist es auch bei den Kulturvölkern: Auch diese erhalten BOTSCHAFTEN und ERKLÄRUNGEN aus dem Jenseits, aber sie *verändern* diese INFORMATIONEN, die sie *ihrer* Denkweise *anpassen*. So ist es bei allen Religionen der Welt. Keine Kirche macht davon eine Ausnahme. Sehr deutlich finden wir die Inkarnationslehre bei den alten Ägyptern. Irrtümlich glaubten sie, daß der Verstorbene *noch Nahrung braucht*, um sich zu erhalten. Es war zu schwer, sich ein menschliches Leben vorzustellen, das *nicht wahrnehmbar ist*.

Spirituelle Zirkel, die *einwandfrei* arbeiten, stimmen hinsichtlich der Reinkarnationslehre völlig überein. Wo das *nicht* der Fall ist, handelt es sich um Medien und Zirkel, die *nicht exakt genug* arbeiten.

- Der Einfluß der eingepaukten Kirchenlehren ist *sehr stark* und verhindert oft das Durchdringen der objektiven Wahrheiten.
- Es gibt keinen Menschen, der *nicht* wiedergeboren wird. Lediglich die Zeitabstände sind verschieden.
- Eine Reinkarnation kann 1.000 Jahre aufgeschoben werden, aber sie kann auch *Stunden nach dem Ableben* erfolgen. Es kommt auf den Zweck der Entwicklung an.

Wenn eine Seele im Jenseits lebt, so hat sie die Möglichkeit, sich *auch dort* weiterzubilden. Ist der Bildungsdrang vorhanden, so wird die Wiedergeburt aufgeschoben. Ebenso spielt der Dienst an der Menschheit eine bedeutende Rolle; dieser setzt die Reinkarnation aus, solange der Dienst mit Erfolg ausgeführt wird. Man ersieht daraus, wie wichtig der Dienst an der Gesellschaft ist.

Menschenseelen, die *gegen* die Gesellschaft sind, die keine Mission übernehmen wollen, sondern nur herumstreunen, müssen mit einer baldigen Wiedergeburt rechnen. Aber diese Seelen werden nicht bevorzugt, sondern sie haben ein KARMA abzutragen, d. h. sie werden *tief* eingestuft.

Wenn die Menschheitsführer *besser* in der spirituellen Geisteswissenschaft unterrichtet wären, würden sie manchen Fehler unterlassen, nämlich Fehler, die *bewußt* gemacht werden und ein KARMA nach sich ziehen.

Diese Dinge, die *sehr* real sind, versucht die Kirche *auszuschalten*, daher die Lehre vom "Ewigen Himmel" und von der "Ewigen Verdammnis". In den "Kirchenhimmel" kommt man am besten, wenn man die Kirchen *unterstützt*. Von diesem Glauben - besser Aberglauben - wird reichlich Gebrauch gemacht. Wie oft hört oder liest man die Worte: *"Man lebt ja nur einmal auf dieser Welt"*. Das ist ein Irrtum, der viele Menschen auf den falschen Weg bringt.

Jeder hier auf Erden lebende Mensch hat schon eine ungeheure Kette von Reinkarnationen hinter sich, ohne die er *so primitiv* wäre, daß er auf dieser technisierten Erde nicht leben könnte. Schon bei der Geburt bringt der Mensch intuitiv die Erfahrungen seiner vielen Vorleben mit auf diese Welt. Das kann *jeder* Mensch beobachten, auch ohne ein absolviertes Studium.

Fragen und Antworten

April 1973

Frage : Es gibt einige Menschen, die sich zeitweise an ihr früheres Leben erinnern können; sie sind ein guter Beweis für die Reinkarnation. Es handelt sich dabei um Fragmente einer Rückerinnerung, die nachprüfbar sind. Wodurch kann der Mensch am schnellsten die Voraussetzungen zu einer derartigen Rückerinnerung an sein früheres Leben schaffen?

ARGUN : Mein lieber Freund, *das soll nicht sein*. - Es handelt sich dabei um eine *Fehlleistung* der Erinnerung. Die ERINNERUNGSFREQUENZEN *überschneiden* sich, ähnlich wie es beim Rundfunk vorkommt. - Lebe dieses Leben *so gut du kannst*, dann wirst du auch *ohne* Rückerinnerung glücklich werden. Im GEISTIGEN BEREICH wirst du dann einmal mit *angenehmen* Erinnerungen an das diesseitige Leben zurückdenken.

Frage : Wie weit zurück reicht die Erinnerung im Geistigen Reich?

ARGUN : Nach ungefähr zwei Jahren kann man sich an *vier bis fünf irdische Leben* erinnern.

* * * * *

April 1973

Reinkarnation

Unzweifelhaft haben viele religiöse Schriften, so auch die Bibel, dazu beigetragen, eine Wiedergeburt des Menschen anzunehmen. Aber völlig engstirnig hat man das Leben im Geistigen Reich, bei allen diesen Betrachtungen, *ausgeschaltet*. Niemals kann eine Wiedergeburt so verstanden werden, daß der Mensch einmal aus seinem Grabe aufsteht und sein Leben in neuem Fleische fortsetzt. So irrsinnig eine solche Vermutung auch ist, es gibt tatsächlich große Sekten, die einen derartigen Unsinn predigen und verbreiten.

- *Eine Reinkarnation erfolgt immer in einem neuen Körper, der von anderen Eltern stammt. Hierdurch wird der Seele stets eine weitere Möglichkeit gegeben, um mit neuen Erbelementen ausgestattet, ein neues Erdenleben zu meistern.*

Nun möchte man gerne wissen, wie eine Reinkarnation erfolgt. Die Wiedergeburt verläuft im umgekehrten Sinne:

- *Auf Erden kommt der Mensch als Baby auf die Welt und wird älter bis zum Tode. - Eine Seele, die im Geistigen Reich lebt, wird, wenn sie reinkarniert werden soll, immer jünger und jünger, bis sie den Zustand eines Babys erreicht hat. Dadurch verliert sie mehr und mehr die Erinnerung. Wenn diese Verjüngung abgeschlossen ist, verbindet sich die Seele mit einem kindlichen Körper, dessen Geburt ansteht. Diese Verbindung, die mittels einer sogenannten "SILBERSCHNUR", sagen wir besser GEISTIGES BAND, erfolgt, tritt etwa eine Stunde vor der Geburt ein. Alle vorherigen Bewegungen des Kindes sind rein reflektorisch vegetativ. Folglich ist jedes Kind bis zum Tage der Geburt *un b e s e e l t*.*
- *Ein Baby besitzt bei seiner Geburt keine ERINNERUNGSFREQUENZEN. Seine INDIVIDUELLE FREQUENZ wird völlig neu angelegt und steht dann dem Kinde - von der Vergangenheit unbelastet - zur Verfügung.*

Im Jenseits ist der Wunsch nach einer Wiedergeburt riesengroß. Es handelt sich hauptsächlich um jene Seelen, die im Jenseits *leiden*, weil sie im Erdenleben *versagt haben*. Diese ungeheure Menge von Seelen, die keine HÖHERE SPHÄRE erreichen können, stehen geradezu "Schlange", um sich reinkarnieren zu können.

Aber es gibt auch Seelen, die sich vor einer Reinkarnation *fürchten*; sie möchten nicht auf die Erde zurück. Doch das GESETZ der Reinkarnation *ist zwingend*, wie der irdische Tod. Wir können in der Bibel nachlesen, daß CHRISTUS vor einem ZWEITEN TOD gewarnt hat. Sicher ist anzunehmen, daß er diesen Jenseitstod gemeint hat.

- *Der Idealzustand für den Menschen ist selbstverständlich die Existenz in einer HOHEN SPHÄRE. Doch das Leben in diesen REGIONEN verlangt vom Menschen einen hohen, selbstlosen Dienst an der Menschheit. Wer diese ihm gestellte MISSIONSAUFGABE erfüllt, hat keine Reinkarnation zu erwarten.*

Unsere geistigen FÜHRER, mit denen wir schon über 20 Jahre in Verbindung stehen, beweisen durch ihre Treue und Freundschaft, daß sie nicht wiederverkörpert wurden, *weil sie ihre LEHRMISSION erfüllen*.

Alle diese Dinge gehören eigentlich zur Kirchenlehre. Es ist einfach nicht zu begreifen, daß die Kirchen nicht in der Lage sind, sich vom Geistigen Reich belehren zu lassen. Wir wissen alle aus Erfahrung, wie abstoßend es ist, wenn Menschen keine Lehre annehmen *wollen*. Die Kirchenvertreter sind geradezu der Prototyp der Weigerung, sich belehren zu lassen.

Der Mensch unterscheidet sich zwischen einem *äußeren* vergänglichen Erdenmenschen und einem *inneren* unvergänglichen GEISTESMENSCHEN. Der geistige MENSCH ist unvergänglich und in *stetiger Entwicklung* begriffen.

Mai 1973

Reinkarnation

Es gibt viele Phrasen, die sich gegen die Wiedergeburt richten. So heißt es: "Schließlich lebt man nur einmal auf dieser Welt." - Mit solchen Sprüchen kann man sein Denken *programmieren*.

Kirchlich dogmatisches Denken hat sich gegen die Reinkarnationslehre gewehrt, weil sie dem Dogma vom "Ewigen Himmel" und von der "Ewigen Hölle" im Wege steht. Die Kirchen reformieren ihre Denkweise kaum.

Der *internationale Spiritualismus* ist sich in der Frage der Wiedergeburt *völlig einig*. Angebliche Widersprüche stammen aus dem profanen Hausspiritismus, der von niederen Geistern beherrscht wird. Ohne die Kette der Reinkarnationen würde sich der Mensch nicht auf der Erde zurechtfinden und sehr schnell zugrunde gehen. Es ist schon vom logischen Denken her unmöglich, daß der Mensch die heute notwendige Intelligenz aufbringen könnte, wenn er nicht aufgrund seiner vielen Vorleben dazu informiert und erfahren wäre. Man spricht von "erblichen Anlagen", aber diese lebenswichtigen Anlagen des Menschen beruhen nicht auf Erbfaktoren, die von den Erzeugern herühren, sie stammen aus den vielen Vorleben, die weit bis in die Urzeiten zurückreichen.

Zwar kann sich der Mensch nicht allgemein an seine Vorleben erinnern, aber intuitiv wird er doch beeinflusst. Wie stark solche Intuitionen sein können, beweist das Interesse an der primitiven Negermusik: Urwaldtrommeln üben auch auf die Zivilisation einen starken Eindruck aus. So gibt es sehr viele Merkmale, die alle auf ein früheres Stadium hinweisen. Der Mensch hat seit Anbeginn seiner Erdenexistenz die Welt mitgestaltet und ihr den Stempel aufgedrückt.

Auch viele abnorme Anlagen, wie z. B. der Fetischismus, haben ihren Ursprung im Vorleben. Nicht selten hat der Mensch das Gefühl, daß er schon einmal auf dieser Welt war. Zwar versucht die Wissenschaft dieses Phänomen als "Reflex des jetzigen Lebens" zu erklären, aber das sind nur die üblichen Verdrehungen, um der Wahrheit auszuweichen. In einzelnen Fällen können sich manche Menschen sogar *sehr genau* an gewisse Vorgänge früherer Inkarnationen erinnern. Alle diese Fälle wurden überprüft und ihre Richtigkeit bestätigt.

Nun fragt sich der Logiker, warum die akademische Wissenschaft die Reinkarnation nicht öffentlich bestätigt?

- *Wenn die Wissenschaft tatsächlich die Reinkarnation bestätigen würde, müßte sie zwangsläufig auch zugeben, daß die Seele den physischen Tod überlebt, denn woher sollte sonst die Seele herkommen, um wieder inkarniert zu werden? Genau dieser Punkt ist es, der Millionen von falschen Erkenntnissen, in Leder gebunden, aus den Bücherregalen fegen würde; doch das will niemand verantworten.*

Die Reinkarnation ist eine unleugbare Tatsache, doch weil sie KARMA beinhaltet sträubt man sich gegen diese Gefahr und weicht ihr *wissentlich* aus.

Die Wissenschaft besitzt sehr genaue Kenntnisse darüber, daß das Rauchen für die Gesundheit des Menschen sehr gefährlich ist; *trotzdem* wird das Rauchen *zugelassen*. Es gibt viele Gründe, das gefährliche Gift zu gestatten. Ebenso gibt es viele Gründe, *den Irrtum zu gestatten*, weil es den Führern der Menschheit besser in den Kram paßt. Man weiß, daß Kriege ein scheußliches Verbrechen gegen die Menschheit sind, aber man läßt sie *trotzdem* zu, weil es viele *materielle* Gründe gibt sie zuzulassen.

Über diese Zusammenhänge sollte jeder vernunftbegabte Mensch einmal ernsthaft nachdenken!

* * * * *

Juni 1973

Reinkarnation

Die Wissenschaft betreibt eine Altertumsforschung. Es wird eine Archäologie betrieben, die bis in die Entstehungszeiten der Erde zurückreicht. Man interessiert sich für den ersten Menschen auf unserer Erde. Aber man interessiert sich *nicht* dafür, ob der erste Mensch auf dieser Erde wiedergeboren wurde. Eine Reinkarnation ist für die Archäologie *völlig uninteressant*. Das beweist jedoch, daß diese Forscher nicht an ein Weiterleben nach dem Tode glauben.

- *Am Anfang steht immer der Glaube, daß etwas machbar ist, sonst gäbe es überhaupt keine Forschung. Der Spiritualismus gibt uns eine umfangreiche Auskunft darüber, ob Forscher glauben wollen oder nicht.*

Botschaften über die Reinkarnation sind international vertreten und erreichen uns völlig unabhängig voneinander. Es ist nicht so, daß der Erdenmensch nur drei oder viermal auf Erden inkarniert wird.

- *Die Inkarnationen reichen bis zum Auftreten des ersten Menschen zurück. Das heißt, jeder heute auf Erden lebende Mensch hat eine Inkarnationskette durchlebt, die sich über mehr als hunderttausend Jahre verteilt.*

Die ersten Inkarnationen erfolgten, als das menschliche Gehirn *imstande war*, eine menschliche Seele bzw. das menschliche Bewußtsein aufzunehmen. In dieser Zeit lag der Übergang vom Tier zum Menschen.

Diese Feststellung ist absolut.

Alles, was die Bibel hierüber berichtet, *ist erfunden* und hat nichts mit der Wahrheit zu tun.

- *Man darf nicht vergessen, daß die Bibel nicht zum Zwecke einer heutigen Belehrung geschrieben worden ist. Die Bibel wurde von unwissenden Menschen für Menschen der damaligen Zeitepoche geschrieben. Sie hat mehr historischen Wert.*

Wenn man heute die Welt betrachtet, so wie sie ist, mit allen Entwicklungen, die von Menschenhand und Menschengestalt geschaffen wurden, so war jeder Mensch an dieser Entwicklung von Anfang an beteiligt. Angesichts dieser Tatsache ist es unverständlich, daß es Menschen gibt, die dieser Weltentwicklung so feindlich gegenüberstehen. Ebenso unverständlich ist die Kriegführung, denn der Mensch zerstört nicht die Werke anderer Nationen, sondern *seine eigenen* Werke und mißachtet seine *eigene* Leistung.

Die christliche Kirche *hatte* gute Angaben zur Reinkarnation; aber diese paßten nicht in das Beherrschungskonzept der Kirche. Daher wurden alle Angaben über die Reinkarnation aus der Religion entfernt. Die Wiedergeburt stimmt mit dem Dogma vom "Ewigen Himmel" und der "Ewigen Hölle" nicht überein.

- *Die Reinkarnationslehre enthält demgegenüber einen großen Trost, denn sie beweist, daß es keine "Ewige Verdammnis" gibt, denn der Aufstieg des Menschen ist jeder Seele möglich.*

Aber gerade *das* ist es, was die Kirchenväter *nicht wollen*. Sie *wünschen* das Dogma von der "Ewigen Verdammnis", weil man den Menschen damit *Angst einflößen kann*. Die Angst vor einer "Ewigen Hölle" hat der Kirche Milliarden eingebracht und für Milliarden reißt man gern ein paar Blätter aus dem BUCH DES LEBENS.

Wir sind bemüht, die Menschen in jeder Hinsicht aufzuklären und nehmen dabei kein Blatt vor den Mund. Mit Hilfe unserer jenseitigen VERBINDUNG erforschen wir alle Punkte, die unser Leben auf Erden gefährden und unsere Entwicklung aufhalten. Wir erhalten täglich viele Dankschreiben für unsere mühevollen Arbeit, aber wir weisen darauf hin, daß diese Arbeit *nicht allein bei uns liegt*, sondern daß das JENSEITIGE TEAM in *höchstem Maße* diesen Dank verdient.

Fragen und Antworten

Juli 1973

- Frage : Ich habe von einem Amerikaner gehört, der von Stufe zu Stufe gesunken ist und aus diesem Sumpf nicht mehr herausfinden konnte. Man hat versucht, ihn positiv zu beeinflussen, indem man auf die Verantwortung im Jenseits hingewiesen hat. Seine Antwort war: "Mir ist nicht mehr zu helfen, dazu bin ich zu tief gefallen." - Was sagst du dazu?
- ELIAS : Das ist ein großer Irrtum! - Solange ein Mensch auf Erden lebt, hat er die Möglichkeit, viel Schuld von seinem Konto zu tilgen, indem er *fortan etwas Gutes tut*.

KARMA ist ähnlich wie eine Buchführung:

- *Das KARMA ist überhaupt die BUCHFÜHRUNG GOTTES. Fortlaufend verschieben sich die Zahlen der Schuld und der guten Taten. Soll und Haben sind immer wechselhaft. Sorgt dafür, daß das Gute überwiegt!*

* * * * *

Juli 1973

Reinkarnation

Wenn der Mensch tötet, z. B. wenn er Kriege führt, nimmt er einem Getöteten *nicht nur* das irdische Leben, sondern er fügt ihm darüber hinaus einen ungeheuren Schaden zu:

- *Er verhindert für lange Zeit die Läuterung und Höherentwicklung des Getöteten.*

Diesen Gesichtspunkt hat noch keine Glaubenskonfession berücksichtigt. - Die Reinkarnationslehre wird für jeden Menschen zu einer ungeheuren Existenzfrage. Jede bestehende Religion, *ohne* diese Lehre, *ist ein Irrtum*, der zu nichts führt.

Es ist wichtig, daß jeder Mensch auf diesem Planeten erfährt, daß er auf der Erde nur ein *Teilleben* lebt, das ihn in der Gesamtheit über viele Inkarnationen von STUFE zu STUFE aufwärts führen soll.

Der Mensch muß sich aber auch seiner Aufgabe *bewußt* sein, nämlich Mitschöpfer und Mitgestalter zu sein. Da das nicht bekannt genug ist, haben die meisten Menschen *keine Achtung* vor dem Leben und auch *keine Achtung* vor der Schöpfung. Der sinnlose Vandalismus zeigt, daß die Kirchen völlig versagt haben, ihre Anhänger richtig aufzuklären. Mit beispielloser Hartnäckigkeit lehnen sie jede Diskussion darüber ab, nur um nicht ihr Machtgefühl einzubüßen.

Natürlich kann der Mensch nicht über seine Reinkarnationen bestimmen, diese richten sich nach seiner Entwicklung. Aber der Mensch kann seine Reinkarnationspausen im Jenseits *verlängern*. Das ist nur möglich, wenn er sich in den Dienst der göttlichen HIERARCHIE stellt. Er muß sich für einen Dienst an der Menschheit oder an der Schöpfung zur Verfügung stellen. Lehnt er dieses Angebot ab, um zu faulenzen, so wird er zur Rückkehr ins irdische Leben gezwungen.

Es gibt auch noch andere Fälle: Es kommt vor, daß eine im Jenseits lebende Menschenseele große Pein durchmachen muß. Solche Seelen, die ihren höllischen Zustand *selbst verschuldet* haben, möchten gerne aus dem Jenseits herauskommen, auch dann, wenn sie reinkarnieren müssen. Weil sie aber noch nicht dazu vorgesehen sind, versuchen sie auf eigene Faust ins Erdenleben *einzudringen*.

- *Solche Menschenseelen drängen sich um eine anstehende Geburt und versuchen, mit dem kindlichen Körper Kontakt aufzunehmen und die zu diesem Körper gehörende Seele zu verdrängen. Wenn das gelingt, kommt eine nicht vorbestimmte Reinkarnation zustande und es heißt dann später: "Wir haben ein Schwarzes Schaf in der Familie".*
- *In vielen Fällen kommt es vor, daß eine jenseitige Seele in die Aura eines lebenden Menschen flüchtet, um sich aus einer Strafsituation zu befreien. Dies sind die sogenannten BESESSENHEITSGEISTER.*

Es gibt Fälle, daß *sogar mehrere* Besessenheitsgeister in einen Erdenmenschen eindringen können, der sie danach sehr lange bewußt oder auch unbewußt mit sich umherschleppt. Diese Seelen hüten sich, ihr Quartier zu verlassen, weil sie Angst haben, von einem RICHTERENGEL gefaßt zu werden.

- *Da diese Menschen, die ein solches Quartier zur Verfügung stellen, als "Verrückte" angesehen werden, haben sie sehr viel zu leiden, denn es gibt nur schwer eine Hilfe gegen diese Art der Besessenheit. Leider interessieren sich die etablierten Nervenärzte nicht für diese spirituellen Zusammenhänge.*

Die Vorbedingung für dieses Wissen ist die *Reinkarnationslehre*. Diese Lehre erklärt auch den *Sinn des Lebens*, der sonst immer fragwürdig bleiben wird. Jeder Mensch besitzt bestimmte Neigungen und Fähigkeiten zu einer Tätigkeit - aber oft muß er einen anderen Beruf wählen. Im Jenseits kann er eine *bessere* Berufswahl treffen, wenn die Tätigkeit *positiv* ist. Daher werden die jenseitigen MISSIONEN stets mit LIEBE und großem Interesse ausgeführt.

August 1973

Reinkarnation

Kein Mensch wird auf ewig verloren sein, doch wann er zur Seligkeit gelangt, bestimmt der Wille des Menschen. Das GESETZ DER EWIGEN ORDNUNG bleibt bestehen, denn ihm liegt GOTTES WEISHEIT und LIEBE zugrunde, die auf ewig unveränderlich ist.

Man wird sich stets von der Wahrheit entfernen, sobald die Bindung zu GOTT gelockert wird, denn dann ist der Mensch völlig auf sich allein gestellt und fällt den MÄCHTEN DER FINSTERNIS zum Opfer.

- *Dann aber beginnt der Mensch nur mit seinem Weltverstande zu denken und kann die Wahrheit nicht mehr erkennen.*

Stets will der Verstand sich eine Erklärung geben, die *seinen* Wünschen und Berechnungen entspricht, aber diese Resultate stimmen mit der Wahrheit nicht überein.

- *Die Wiederverkörperung ist die einzige Möglichkeit, daß keine Seele verloren geht, sondern immer wieder die Chance bekommt, sich auf den Weg der Gottsuche zu begeben.*

Einer zur Erde zurückverlangenden Seele wird zwar der Wunsch gewährt, weil der Wille des Menschen auch im Jenseits unantastbar ist, doch zugleich hat der Mensch die volle Verantwortung für seine Entscheidung zu tragen. Das Universum ist mit einer riesigen Schule zu vergleichen: Die Hauptfächer dieser Schule sind LIEBE und BARMHERZIGKEIT. Wer das nicht begreift, findet auch keine Erklärung für den *Sinn* des irdischen Daseins. Nur die LIEBE bringt wirklichen Fortschritt.

Die Kirchenreligionen haben ein Unrecht begangen, indem sie sich von der Reinkarnationslehre distanzierten. Dafür haben sie einen Irrtum einschleichen lassen, nämlich den Irrtum vom "Ewigen Himmel" und von der "Ewigen Hölle". Überlegt, wo man eine Logik finden kann, wenn die Kirchenreligionen die Wiedergeburt ablehnen, dafür aber jeden Gläubigen als "erlöst" hinstellen. Erlöste Seelen können nicht auf die Erde zurückkehren, denn wozu einen Wissenden und vollendeten Menschen auf einen Läuterungsplaneten zurückschicken?

Die Kirchenreligionen machen es sich sehr einfach, wenn sie lehren, das alle Menschen frei seien von jeglicher Schuld, wenn sie den göttlichen ERLÖSER anerkennen und sich reumütig unter sein Kreuz stellen; was soviel heißt, daß ihnen damit alles vergeben wurde, was sie an Sünden belastet. Vergebung einer Schuld heißt jedoch *völlige Tilgung, völliges Annullieren*. Diese unwahre Lehre bzw. dieses gefährliche Dogma bringt Millionen von Menschen in eine Situation, die man sich nicht vorstellen kann. Suchende Seelen werden in einen Glaubensabgrund gezogen, aus dem sie nur schwer wieder herausfinden.

- Die Wiedergeburt ist eine Sündenvergebung und gleichzeitig eine restlose Tilgung, weil der Mensch mit dem Wiederbetreten der materiellen Erde *keine Erinnerung an sein Vorleben hat*. Diese Erinnerung wurde aus dem Gedächtnis *gelöscht*, weil es sich um einen GNA-DENAKT (für diesen Zeitraum) handelt.

Die nach göttlichen GESETZEN ablaufende Reinkarnation ist eine göttliche GNADE und eine göttliche VERGEBUNG. Was wollt ihr noch mehr? - Wenn der Mensch auf der Erde nach den GESETZEN DER LIEBE lebt, so bereitet er sich selbst auf die Seligkeit im Geistigen Reich vor. Nur unter *diesen* Voraussetzungen kann eine Menschenseele in eine HÖHERE SPHÄRE gelangen. In anderer Weise ist das Jenseits für die Seele nur ein SCHULHOF - *bis es wieder läutet*.

Der Sinn DES LEBENS ist Gottsuche und Aufstieg.

Alles andere führt zum Chaos und zur Sinnlosigkeit.

September 1973

Reinkarnation

Die meisten Menschen urteilen *voreilig*, ohne zu überlegen, ob ihre Antworten *logisch* sind. In Bezug auf die Reinkarnation hat sich folgendes Gespräch mit einem Atheisten zugetragen:

"Der Mensch überlebt geistig den Tod und lebt auf einer anderen Lebensstufe weiter, also in einer REGION, die man das Jenseits nennt. - Glauben Sie an ein Weiterleben nach dem Tode?"

"Nein, daran glaube ich nicht. Ich bin davon überzeugt, daß die meisten Menschen meine Ansicht teilen."

"Wohin gehen Sie dann, wenn sie tot sind?"

"Dann ist es restlos aus. Ich gehe in ein absolutes Nichts, in dem ich nichts mehr weiß."

"Jetzt kennen Sie dieses Nichts bereits? Woher sind Sie gekommen, bevor Sie sich als Mensch entwickelt haben?"

"Da war ich noch nicht existent; da befand ich mich im Nichts".

"Aber nun sitzen Sie hier und sind existent. Sie müssen doch zugeben, daß, falls Sie aus dem Nichts gekommen sind, eine solche Menschwerdung möglich ist. Nehmen wir also an, daß Sie nach dem Sterben wieder in das Nichts zurückgehen, dann kann es doch nach Ihrer Behauptung möglich sein, daß Sie zu einer gewissen Zeit wieder aus dem Nichts geboren werden. Was meinen Sie dazu?"

"Ja, da haben Sie recht, aber im Nichts kann man sich an nichts erinnern."

"Was hat die Erinnerung mit der Existenz zu tun?"

"Wenn man tot ist, löst sich das Gehirn auf und man kann nicht mehr denken."

"Es gibt erwiesene Fälle, daß Menschen noch denken konnten, obgleich das Gehirn schon zu einer Flüssigkeit verändert war. Können Sie sich an alles im Leben genau erinnern?"

"Nein, nicht an alles."

"Aber trotzdem haben Sie in diesen Augenblicken gelebt, auch wenn sie davon nichts mehr wissen. Wie wollen Sie das erklären?"

"Das ist merkwürdig, daran habe ich noch nicht gedacht."

"Nun leben Sie hier auf dieser Erde, können sich aber nicht an Ihr Vorleben erinnern. Das besagt nicht, daß Sie deshalb in einem Vorleben bzw. in einer früheren Reinkarnation nicht gelebt haben."

"Nein, da kann ich nicht widersprechen. Aber woher wissen Sie, daß der Mensch viele Leben hat?"

"Es gibt Menschen, die eine Art Überreichweite ihrer Erinnerungen besitzen. Diese Menschen können sich an Fragmente ihres Vorlebens erinnern. Man hat ihre Angaben nachgeprüft und feststellen müssen, daß ihre Erinnerungen stimmten. Außerdem gibt es Kontakte mit dem Jenseits - und jene INTELLIGENZEN, die es bewohnen, können uns Angaben über ihr Dasein machen. Glauben Sie daran, daß sich Ihr Geist höher entwickeln kann, wenn Sie Ihren Körper mästen?"

"Nein, das ist wohl nicht möglich."

"Folglich richtet sich der Geist nach anderen GESETZEN. Die Reinkarnationslehre ist der älteste Glaubensgrundsatz der Menschheit. Ohne die Wiedergeburt gibt es keinen Sinn für die Existenz der Menschen."

Oktober 1973

Reinkarnation

In dieser großartigen Zeitepoche, wo das GÖTTLICHE mit dem DÄMONISCHEN in einer unerhörten Auseinandersetzung miteinander ringt, in einer Zeit sinnloser, irrsinniger Kriegführung und Aufrüstung zur größten Schlacht seit Menschengedenken, hat der SCHÖPFER das Tor zum Geistigen Reich geöffnet und läßt uns hineinschauen.

- *Damit hat GOTT sich offenbart!*

Die PSI-Forschung, die auch in den Ostblockstaaten intensiv betrieben wird, beweist die Existenz des Geistigen Reiches und vor allem die Existenz der menschlichen Seele mit ihren unvorstellbaren Möglichkeiten. Die Sowjetunion, die sehr fest an die Thesen soziologischer Betrachtungen gebunden ist, weiß nicht, wie sie sich jetzt gegenüber diesen Wahrheiten verhalten soll. Die stärkste These, nämlich, daß das Bewußtsein an die Materie gebunden sein soll und daß sie ohne nicht existieren kann, ist wissenschaftlich *widerlegt*. Deshalb weicht man der Bezeichnung "Seele" aus und sagt "Energiekörper". Aber was macht schon die Änderung einer Bezeichnung aus, wenn der Begriff derselbe ist.

- *Die menschliche Seele ist manipulierbar, obendrein ist sie flexibel, d. h. sie kann sich ausdehnen oder zusammenziehen. Von medialen Menschen wurden solche Seelen als sogenannte Elfen (Naturgeistwesen) gesehen. Auch trunksüchtige Menschen haben (im Delirium) solche Wahrnehmungen gehabt.*

Selbstverständlich berühren die PSI-Forschungen auch die Wiedergeburt. Der Vergleich ist etwa folgender: Ein Tonband kann besprochen werden und es kann bis zur völligen Abnutzung immer wieder vorgespielt werden. Aber ein Tonband kann auch gelöscht werden, so daß es wieder neu bespielbar ist. Das menschliche Bewußtsein kann im Geistigen Reich wie ein Tonband gelöscht werden, wenn es um eine Wiedergeburt geht. Trotzdem bleibt das Bewußtsein erhalten, so daß es wie ein Tonband neu bespielt werden kann.

Da sich die menschliche Seele verkleinern kann, nimmt sie zur Reinkarnation die Größe eines Säuglings an. Das geistige TONBAND ist gelöscht und enthält keine Erinnerungen an das Vorleben. Nun wird dieses BAND neu bespielt; dabei werden die Eindrücke in den KOSMOS gesendet, wo sie für den Menschen erreichbar bleiben. Das geistige "TONBAND" ist nicht materiell, daher befinden sich die Eindrücke *nicht* im Hirn. Das Hirn ist vergleichsweise nur der TONKOPF, der die Eindrücke und Aufzeichnungen aufnimmt.

- *Ohne die Reinkarnation gibt es keine logische Erklärung für den Sinn des menschlichen Lebens.*

Diese Frage konnte selbst von Philosophen nicht beantwortet werden. Mit Hilfe der spirituellen Erkenntnisse gibt es heute eine klare Antwort auf diese Frage.

Seit Äonen befindet sich der Mensch in einer Entwicklung. Dabei hat er sämtliche Stufen der Fauna und Flora in sich vereint. Ja, darüber hinaus wurde der PLAN DES KOSMOS in ihm mit aufgenommen.

Der Mensch stammt *nicht* vom Affen ab, sondern von der gesamten Fauna und Flora im ganzen Universum. Alle Tiere und Pflanzen waren und sind weiterhin Experimente, um dem Menschen eine Vollkommenheit zu bieten, die ihn über alles Leben im Universum setzt. Folglich ist der Sinn des Lebens der folgende: Entwicklung bis zu einer Stufe, die GOTT in Seinem PLAN vorgesehen hat. Dazu reicht aber *ein* Leben auf der Erde *nicht* aus, sondern *unzählige* Reinkarnationen.

"Man lebt nur einmal auf dieser Welt." - Dieser Spruch zeigt die Unkenntnis und ist ein absoluter Unsinn.

November 1973

Reinkarnation

Innerhalb der PSI-Forschung spielt auch die Reinkarnation eine gewisse Rolle. Um die Reinkarnationslehre zu stützen macht man gewagte, hypnotische Versuche. Man versetzt einen Probanden in einen hypnotischen Schlaf und läßt diese Person weit in vergangene Leben zurückblicken. Diese "eingeschläferten" Medien geben dann Auskunft über ihre Erlebnisse und Eindrücke in einem früheren Leben. Diese Auskünfte sind sehr erstaunlich, da sie sehr genaue Angaben über vergangene Zeitalter enthalten und manchmal sogar historische Aufzeichnungen übertreffen.

Diese Art der Reinkarnationsforschung ist frappierend und hat die Forscher in der Sowjetunion stark beeindruckt. Weil aber die Russen nicht gerade geneigt sind, die Geisterwelt zu akzeptieren, stehen sie vor einem Rätsel, dessen Lösung für sie nicht wünschenswert ist. Dieser Art der Reinkarnationsforschung steht eine große Schwierigkeit entgegen, mit der die Russen nicht rechnen:

- *Ein in einen hypnotischen Schlaf versetztes Medium ist für die Geisterwelt ein willenloses Instrument. Daher können geltungssüchtige Jenseitige von diesem Medium willkürlich Gebrauch machen.*

Selbst wenn die Aussagen frappierend sind, so können sie *gefälscht* sein. Ein Jenseitiger kann die Antworten über das Medium geben und somit *sein eigenes* Leben in früheren Erdenleben beschreiben. Wenn der Jenseitige seinen Trick nicht zugibt, ist es unmöglich dahinterzukommen. Eine Aussage auf diese Weise *muß sich nicht* auf das Reinkarnationsleben des hypnotisierten Mediums beziehen. Das ändert aber nichts an der Tatsache, daß der jenseitige Geist *beweist, daß er zu jener Zeit gelebt hat*.

Unsere Forschungsergebnisse zeigen jedoch, daß wir in gewisser Hinsicht den Forschern in der UdSSR voraus sind. Das liegt hauptsächlich daran, daß die Sowjets die Parapsychologie nicht als eine Jenseitsforschung betreiben, sondern vielmehr an der *Schwarzen Magie* interessiert sind.

- *Die Russen haben einwandfrei festgestellt, daß es bedeutende KRÄFTE gibt, die alle unsere normalen Fähigkeiten weit übersteigen. Diese "unheimlichen KRÄFTE" möchten die Russen in den Griff bekommen, um damit die Weltherrschaft zu erreichen.*

Hypnotische Versuche, um hinter die Geheimnisse der Reinkarnation zu kommen, sind nicht von den Russen allein unternommen worden. Auch in Deutschland hat man schon vor Jahren derartige Versuche durchgeführt. Die Resultate waren fast identisch. Daß jedoch niedere oder geltungssüchtige Geistwesen dabei eine Rolle spielen könnten, darauf ist man bisher noch nicht gekommen.

Im Laufe der Zeit habe wir im Arbeitskreis Erfahrungen mit dem Jenseits machen können. Wir wissen, *was alles* versucht wird, um mit der Erdenmenschheit in Kontakt zu kommen. Viel sicherer sind jedoch die Beweise der Reinkarnation, die *ohne* Hypnose zu Erinnerungen führen. Das sind vor allem Wahrnehmungen jeder Art, die auf ein vergangenes Leben hindeuten. Solche Rückerinnerungen sind zwar selten, aber trotzdem gibt es viele Fälle, die Aufsehen erregt haben.

Seriöse INFORMATIONEN aus dem Geistigen Reich haben stets auf die Reinkarnation hingewiesen. - Diese wichtige Lehre von der fortlaufenden Wiedergeburt des Menschen ist *wichtiger* als eine kirchliche Konfession! Sie ist die unbedingte Voraussetzung für eine glaubhafte und verständliche Religion.

- *Ohne eine vernünftige Erklärung des ÜBERSINNlichen ist der Mensch machtlos und den bösen KRÄFTEN total ausgeliefert.*

Januar 1974

Reinkarnation

Alle Kirchen und Religionen befassen sich mit der Seele des Menschen. Es ist merkwürdig, daß die Reinkarnation *so wenig* beachtet wird.

- *Ohne die Reinkarnationslehre ist jede religiöse Lehre unbegreiflich.*

Der *Buddhismus* beschäftigt sich zwar damit, aber er *verdreh*t die Wahrheit. Durch eine Reinkarnation wird das Individuum *nicht* verändert. - Tier bleibt Tier. - Mensch bleibt Mensch. - Es ist daher nicht richtig, wenn der Mensch vor einer Kuh den Hut zieht, weil er in der Kuh die Seele eines Menschen vermutet.

- *Wer die Reinkarnation ablehnt, weil er sich gegen diese Lehre sperrt, der wird sein Leben nie begreifen und die Natur für unvollkommen und widersinnig halten.*

Das aber widerspricht der Logik!

Die Natur, die ja eine Einrichtung GOTTES ist, *besitzt eine Logik* und strebt einem Ziel zu, das die Wissenschaft mit "Evolution" bezeichnet. Der Weg zu diesem Ziel ist die *Entelechie*. Ohne eine Reinkarnation wären beide Begriffe unmöglich, denn es wäre innerhalb der geordneten Natur ein unvorstellbarer Blödsinn, wenn der Mensch in seinem Leben von Wissen zu Wissen schreitet, sich qualvoll abmüht, Erfahrungen stapelt und ordnet, um plötzlich durch den Tod in ein absolutes Nichts zu versinken, als hätte er niemals existiert. Diese Vermutung stimmt keinesfalls mit der Naturordnung überein. So einfältig ist das Leben auf diesem Planeten nicht. Im Gegenteil - ein *einziges* Erdenleben reicht für den Menschen nicht aus, um das Ziel, das für den Menschen vorgesehen ist, zu erreichen.

- *Logischerweise ist also die Wiedergeburt unbedingt ein Naturgesetz, ohne das die Menschheit sich niemals entwickeln könnte. Ausgangspunkt aller Religionen kann deshalb nur die Lehre von der Wiedergeburt sein.*

Die Natur, deren höchstes Gebot und Ziel *immer* das Leben ist, zeigt uns *überall* eine Wiedergeburt unter der Erscheinung der *Metamorphose*. Gäbe es keine Reinkarnation, so wären alle Bemühungen der Menschheit eine *sinnlose Verschwendung* und kein Lohn für mühevollen Arbeit. So fehlerhaft hat der SCHÖPFER die Natur nicht ausgestattet! Zwar gibt es eine Mehrheit unter der Erdbevölkerung, die überhaupt nicht an eine Wiedergeburt auf Erden denkt, doch diese Denkfähigkeit zeigt sich in *allen Schattierungen* unseres Erdendaseins. Der Mensch *glaubt*, daß sein Bewußtsein mit dem Tode erlischt und niemals mehr in Tätigkeit tritt. Folglich interessiert ihn nicht, was *nach* seinem Tode geschieht. *Er versäumt*, sich *positiv* zu verhalten und wird *mißmutig* und *ungerecht* gegen seine Umwelt, einschließlich seiner Mitmenschen.

Eine Seele, die in einem Menschenleib inkarniert wird, *ist fertig* und hat sich nicht erst in den neun Monaten der Entwicklung des Leibes gebildet. Diese Seele ist durch viele Erdenleben *vorprogrammiert*; sie findet sich leicht in der heutigen Welt zurecht und ist dem Stande der irdischen Entwicklung *angepaßt*. Weil aber der reinkarnierten Seele die Erinnerung an ihre Vorleben *fehlt*, kommt sie sich neuerschaffen vor.

- *Es gibt aber einige Fälle, wo sich Menschen an verschiedene Situationen ihrer Vorleben erinnern konnten und sie erkannten sogar Menschen wieder, mit denen sie gelebt hatten.*

Die Wissenschaft ist von einer wahren Sucht erfüllt, für alle diese Beweise eine *negative Auslegung* zu erfinden. Doch die Reinkarnation mahnt den Menschen vor seiner Verantwortungslosigkeit.

Februar 1974

Reinkarnation

Die Auferstehung im Fleische ist ein christliches Bekenntnis. Leider wird diese Auferstehung meistens falsch verstanden. Viele glauben in einer beispiellosen Naivität, daß die Toten an einem unbestimmten Tage *aus den Gräbern erweckt werden*, um dann ewig weiterzuleben.

Wie aber soll ein vermoderter Körper oder gar Asche auferstehen?

Das Bekenntnis der Auferstehung hat nichts mit der Materie zu tun, die bereits eine Veränderung hinter sich hat. Die Auferstehung im Fleische ist ein Überbleibsel einer Kirchenlehre, die man verändert hat. Es ist ein Überbleibsel der Reinkarnationslehre. CHRISTUS, als bedeutender Lehrer, hat auf die Reinkarnation hingewiesen. Der Sinn seiner Worte wurde leider entstellt. Auferstehung heißt nicht, daß der alte, ausgediente Körper zu neuem Leben oder aus einem Todesschlaf erweckt wird. Auferstehung heißt, daß die Seele in einem *neuen* Körper zur Welt kommt.

Hier ein Ausschnitt aus einem privaten Gespräch, das der Kreisleiter führte:

Speer : Herr Dr. E. glauben Sie an eine Reinkarnation des Menschen?

Antwort : Ich glaube *nicht* daran, aber ich kann mir vorstellen, daß es *vielleicht möglich* ist.

Speer : Dann müssen Sie auch die Möglichkeit bejahen, daß der Mensch eine unsterbliche Seele besitzt.

Antwort : Die Wissenschaft lehrt uns, daß das Bewußtsein des Menschen eine *Produktion des Hirns* ist. Das Hirn speichert Erinnerungen auf.

Frage : Es gibt Fälle, wo sich Menschen an ein früheres Erdenleben erinnern können. Diese reinkarnierten Menschen besitzen doch ein *ganz neues* Gehirn. Wie ist es dann möglich, daß sie sich an ein *nachprüfbares* Vorleben erinnern können?

Antwort : Darüber habe ich noch nicht nachgedacht.

Frage : Was glauben Sie, wie sich die Wissenschaft zu dieser Frage verhält?

Antwort : Die Wissenschaft wird sich von diesem Thema *distanzieren*.

Stichwort: "*Distanzieren*". Hier zwei Beispiele dafür: Der Obermedizinalrat Dr. med. Hermann Gerbis, der viele Jahre an unseren Séancen teilgenommen hat, lud Herrn Dr. Gubisch ein, sich an einer Séance zu beteiligen. Dr. Gubisch rühmte sich damit, jeden spiritualistischen Zirkel entlarven zu können. Doch er sagte zu Dr. Gerbis: "*Ihre Einladung lehne ich ab, wenn Sie dabei sind.*"

Im Jahre 1955 informierten wir Herrn Prof. Dr. H. Bender, Freiburg/Brsg. über unsere Arbeit. Er versprach bei der nächsten Gelegenheit uns zu besuchen. Inzwischen haben wir weit über 1.000 Séancen durchgeführt und Tausende von Seiten herausgebracht, unsere Arbeit hat Presse und Fernsehen interessiert, doch Dr. H. Bender, Professor der Parapsychologie, hat sich bei uns nicht sehen lassen. Er distanzierte sich ebenfalls. Wahrscheinlich ist uns unser Ruf vorausgeeilt und man zieht es vor, der Wahrheit auszuweichen.

Die Reinkarnationslehre ist der *wichtigste* Bestandteil aller Religionen. Dort, wo diese Lehre *nicht* in Erscheinung tritt, *stimmt die ganze Religion nicht*. Diese Lehre allein verpflichtet den Menschen MENSCH zu sein. Ist der Mensch erst einmal MENSCH, so steht er bereits auf der "Himmelsleiter". Wer die Welt mit ihrer Menschheit verbessern will, der bemühe sich um die Reinkarnationslehre. *Sie zeigt den Weg!*

Fragen und Antworten

März 1974

Frage : Nehmen die Kirchen von einem KARMA Notiz?

ELIAS : Nein, sie sprechen nur von einem Himmel, der für die guten Seelen da ist - und von einer Hölle für die schlechten Seelen, ohne eine weitere Erklärung. Die Kirchen erwähnen aber nicht das Kernstück der Religion, nämlich die Reinkarnation. Der ständige Rückfall gottloser Seelen bleibt *unbeachtet*. Diese Seelen müssen *immer wieder* zur Erde zurückkehren und meist unter den *schlechtesten* Bedingungen. Das alles gehört zur objektiven Religion.

Frage : In Indien gibt es Menschen, die in einem furchtbaren Elend leben und auf der Straße sterben. Hat ein solches Erdenleben etwas mit KARMA zu tun? Waren es böse Menschen?

ELIAS : Es sind Primitive, die eine Stufe durchlaufen. Aber es kann für manche auch eine Wiedergutmachung sein.

Frage : Wir haben hier den Fall gehabt, daß eine Ärztin gesagt hat: "Was soll ich mich um die Leiden eines Menschen bemühen, von dem ich annehmen muß, daß es sich um ein KARMA handelt. Dann mache ich doch einen Fehler." - Was sagst Du dazu?

ELIAS : So geht es nicht. Einem Menschen in seiner Not oder in seinem Leiden zu helfen ist *eine göttliche Pflicht*, die gute Folgen für denjenigen hat, der so handelt.

Frage : Demnach haben die wirtschaftlichen Verhältnisse nichts mit Gut und Böse zu tun?

ELIAS : Wer im *Mittelstand* lebt hat die *besten* Aussichten, sein Leben *positiv* zu gestalten.

* * * * *

März 1974

Reinkarnation

Die Reinkarnationslehre ist ein eigenes Forschungsgebiet. In der ganzen Welt werden Hinweise gesammelt, um die Reinkarnation zu beweisen. Das bereits vorhandene Material ist sehr groß. Aber immer noch wollen die Kirchen nichts damit zu tun haben, obwohl sogar die Bibel Hinweise enthält und von der Auferstehung des Fleisches die Rede ist.

Mit Hilfe unserer Kontakte versuchen wir Näheres zu erfahren. Selbstverständlich setzt diese Lehre voraus, daß jeder Mensch eine unsterbliche Seele besitzt, die eine gewisse Zeit im Jenseits zubringt. Die Dauer dieses Aufenthaltes ist sehr verschieden.

- *Die uns bekannte längste Dauer bis zu einer Reinkarnation beträgt 3.300 Jahre!*

Es handelt sich um die Gattin des *Pharao Amenhotep III.*, die auf Veranlassung der damaligen Priesterschaft im Nil ertränkt wurde. Die Gattin des Pharao *schrieb* durch das Medium *Rosemary* in den Experimentalsitzungen des englischen Forschers *Dr. M. Wood*. Außerdem *sprach* das Medium in einem *ägyptischen Idiom*, wie es vor 3.300 Jahren gebräuchlich war.

Unsere geistige FÜHRUNG erklärte hierzu:

"Es kommt ganz darauf an, ob es im Einzelfall möglich ist, daß sich die Seele im Jenseits positiv weiterentwickelt. Der jenseitige Dienst an der Menschheit macht eine Reinkarnation nicht nötig."

Eine Leserin des Menetekels schrieb:

"Es ist mir ein Widerspruch aufgefallen: CHRISTUS erwähnte einen Zweiten Tod, vor dem er warnte. Dazu AREDOS: 'Der Zweite Tod ist die Reinkarnation.' - Die Wiedergeburt ist doch wichtig für uns, davor kann doch CHRISTUS nicht gewarnt haben?"

Der Zweite Tod ist die Einkörperung in einen *neuen* Erdenkörper; das Ende des jenseitigen Daseins. Damit kommt der Mensch wieder in die Erdschule zurück und ist allen irdischen Schwierigkeiten ausgesetzt. Die Leserin schreibt jedoch: "Die Wiedergeburt ist doch wichtig für uns." - Die Reinkarnation ist wichtig für eine Seele, die im Geistigen Reich keine Entwicklungsmöglichkeiten hat. Eine gefallene oder unentwickelte Seele ist an eine ganz bestimmt *niedere* SPHÄRE gebunden, aus der sie nicht heraus kann; *sie kann nicht steigen*. Es ist daher ein Akt der GÖTTLICHEN GNADE, wenn sie reinkarniert wird.

Das göttliche Prinzip ist in allen Fällen - diesseitig oder jenseitig - *immer* die Entwicklung und der Fortschritt. Wenn der Fortschritt nicht im Geistigen Reich erfolgen kann, so muß er im Reich der Materie erfolgen. Der Mensch hat es in der Hand, seinen Aufenthaltsort zu bestimmen. Je nach Charakter und Verhaltensweise kann er reinkarniert werden oder nicht.

- *CHRISTUS warnte vor dem Zweiten Tod und bekundete damit, daß er die Entwicklung und den Dienst im Geistigen Reich einem Erdenleben vorzieht.*

Es ist sehr bedauerlich, daß die Kirchen die Reinkarnationslehre *entfernt* und *verbannt* haben.

- *Die Reinkarnationslehre gibt dem Menschen die Gewißheit des persönlichen Überlebens nach dem Tod.*

Würde diese Lehre auf der ganzen Welt bestehen, so sähe es heute auf der Erde bestimmt anders aus.

Die Reinkarnation ist ein Naturgesetz, das kein Mensch und keine wissenschaftliche Erkenntnis ändern können. Die Reinkarnation ist *zwingend*, wie der Tod. Aber der Wunsch nach einer Wiedergeburt wird respektiert und erfüllt.

April 1974

Reinkarnation

Menschliche Dummheit gepaart mit Unwissenheit hat es fertiggebracht, daß eine so wichtige Lehre, wie sie die Reinkarnationslehre darstellt, einfach aus dem Denken ausgeklammert wurde. In älteren Lexikon-Ausgaben ist das Wort "Reinkarnation" überhaupt nicht aufgenommen worden. Unter einer Reinkarnation versteht man die Wiedergeburt des Menschen. Aber das Lexikon erklärt unter dem Begriff "Wiedergeburt" nur die *geistige Erneuerung des auf Erden lebenden Menschen* - also eine Besserung der Moral und des Charakters.

Hieraus wird deutlich erkennbar, daß die Wissenschaft - in Übereinstimmung mit den Kirchen - für den Menschen eine absolute Grenze gezogen hat. Mit dem Tode ist die gesamte Existenz des Menschen geistig und körperlich völlig zu Ende und damit alle persönlichen Probleme beendet. Hier haben wir infolge wissenschaftlichen Starrsinns und einer atheistischen Ablehnung einen Irrtum vor Augen, dessen entsetzliche Folgen gar nicht alle aufgezählt werden können.

Die Erforschung der Reinkarnation ist eine absolut wichtige Aufgabe der Wissenschaft, doch leider befindet sich dieses Gebiet noch in den Händen der privaten Forschung. Trotzdem hat man einige gute Erfolge zu verzeichnen.

Fragmente der Erinnerung aus früheren Erdenleben treten fast bei jedem Menschen auf. Die Wissenschaft hat immer sehr schnell eine Erklärung dafür: Man spricht von einem "*Erinnerungs-Echo*", in welcher der Mensch schwache Erinnerungen an derzeitig *ähnliche* Vorgänge hat. Natürlich ist diese Erklärung frei erfunden. Demgegenüber stehen allerdings die *Archetypen-Erinnerungen*, das sind z. B. Traumerlebnisse, die das Leben in längst vergangenen Epochen beschreiben. Hier sucht man auch heute noch nach einer plausiblen Erklärung.

Reinkarnationsforscher sind auf einen Einfall gekommen, von dem sie sich viel erhoffen: Mit Hilfe der Hypnose will man Menschen in einen Zustand versetzen, in dem diese einen Rückblick auf ihre Existenz werfen können. Tatsächlich ist es gelungen, daß dieser Rückblick immer weiter in die Vergangenheit vertieft werden konnte. Die Hypnotisierten erzählten von ihrer Geburt und dann vom Tode einer früheren Erdenexistenz. Sie beschrieben sehr genau die Zustände der damaligen Zeitepoche. Das alles ist schockierend und hoch interessant.

Es taucht die Frage auf, ob man diese Experimente als *zuverlässige* Beweise für eine Reinkarnation halten kann. Die Reinkarnationsforscher berufen sich auf die Ergebnisse. Aber der erfahrene *Spiritualist* erkennt diese Resultate als Beweis *nicht* an. Es kann nämlich auch sein, daß ein Jenseitiger sich des hypnotisierten Mediums bedient, sich einen Kontakt zum Hirn verschafft, wie es bei Trance-Medien der Fall ist und nun von seinem *eigenen* Erdenleben erzählt.

Abgesehen von diesen Experimenten hat man sich heute mehr und mehr für jene Menschen interessiert, die sich tatsächlich an Orte und Geschehnisse erinnern können, die weit vor ihrer letzten Erdengeburt zurückliegen. Dabei ist man ebenfalls zu erstaunlichen Ergebnissen gekommen.

Diese Erlebnisse zu bagatellisieren ist Unvernunft!

Da jedoch auf allen Gebieten der Betrug nicht auszuschließen ist, haben sich negative Subjekte auch auf dem Gebiet der Reinkarnation zu schaffen gemacht. Man bietet Neugierigen an, daß man die Fähigkeit besitze, ihre Vorexistenz beschreiben zu können...

Hiervor wird dringend gewarnt!

Das ist *Geldmacherei*, die weder etwas mit Wissenschaft noch mit Medialität zu tun hat.

Mai 1974

Reinkarnation

In letzter Zeit sind mehrere Fälle bekannt geworden, die auf eine Wiedergeburt schließen lassen. Es gibt Kinder, die in einer Gegend geboren wurden, die sie genau und in allen Einzelheiten wiedererkannten. Ihre Beschreibungen haben großes Aufsehen erregt und die Wissenschaft mobilisiert. Das paßt den Kirchen natürlich nicht, die alles versuchen, jede derartige Publikation zu verhindern.

Doch die Aufmerksamkeit, für Beweise einer Reinkarnation, ist weit größer, als für den Aufenthalt in einem Geistigen Reich. Dabei muß man feststellen:

- *Wenn es eine Reinkarnation gibt, dann muß ja die Seele den Tod überleben, sonst könnte sie nicht wiedergeboren werden.*

Bei der wissenschaftlichen Erforschung der Reinkarnation ist man auf ein merkwürdiges Phänomen gestoßen: Bei Wiedergeborenen, die sich an ihr Vorleben ziemlich gut erinnern können, spielt die *Todesursache* eine bedeutende Rolle.

- *Bei Unfällen, die eine schwere Beschädigung des Körpers zur Folge hatten, zeigt es sich, daß die Reinkarnierten an gleicher Stelle narbenähnliche Hautmerkmale aufwiesen.*

Zwar soll die Seele unverletzlich sein, zumindest jedoch im Jenseits vollkommen ausheilen, aber die Narben der Getöteten oder der Verlust von Gliedern zeichnen sich sehr deutlich ab.

Bei weiterer Überlegung erscheint es wichtig, zu prüfen, ob der Mensch bei seiner Wiedergeburt körperliche Ähnlichkeiten aufweist. Wie nun, wenn es sich um Organverpflanzungen handelt? Wie wird das wieder inkarnierte Organ reagieren? - Und wenn es sich um schwere körperliche Gebrechen handelt, wie es beim Rheuma vorkommt? Sollte es möglich sein, daß sich diese Gebrechen in irgendeiner Form im neuen Körper abzeichnen? Das würde eine ganz neue Perspektive auf die Forschung werfen.

Bei kriminellen Handlungen verfolgt man die Existenz eines Menschen bis zu den Ahnen zurück, um das Verbrechen erklären zu können. Man spricht gern von einer "erblichen Belastung". Aber im Hinblick auf die Reinkarnation kann es möglich sein, daß das *Vorleben* eine große Rolle spielt - und daß Fragmente einer früheren Verhaltensweise heutige Handlungsweisen auslösen können. Erbliche Belastung also *nicht nur* durch die Eltern, sondern durch das eigene Vorleben. Veranlagung von Krankheiten *nicht nur* durch die Eltern, sondern durch ein früheres Erdenleben.

Die Reinkarnationsforschung ist für die Erforschung der menschlichen Existenz ungeheuer wichtig. Jedenfalls darf man sich bei solchen Forschungen nicht durch kirchlich-dogmatisches Denken beeinflussen lassen, sonst wird der Fortschritt aufgehalten.

Der Dichter *Tolstoi* schrieb:

"So wie wir Tausende von Träumen während unseres irdischen Lebens erleben, so ist dieses Leben eines von Tausenden von Leben. Unser irdisches Leben ist nur der Traum eines anderen, größeren Lebens, und so weiter ins Unendliche bis zum letzten Leben, welches das Leben GOTTES ist."

Die meisten großen Denker haben sich *positiv* zur Reinkarnation geäußert.

Nur den Kirchen gefällt die Wiedergeburt nicht, denn sie stört den Glauben, d. h. vielmehr das Dogma vom "Ewigen Himmel" und einer "Ewigen Verdammnis". Mit der Verdammnis, die von den Kirchen propagiert wird, läßt sich leichter Geld eintreiben.

Juni 1974

Reinkarnation

Die Reinkarnationslehre ist wichtiger als jeder religiöse Glaube.

Sie sichert zugleich das Wissen über die jenseitige Existenz.

Es ist kaum zu verstehen, warum sich die Kirchen gegen die Reinkarnation zur Wehr setzen. Kein Mensch ist in der Lage, den Sinn des Lebens zu erkennen, wenn er nicht die Reinkarnation akzeptiert. Jede andere Auslegung würde nur bestätigen, daß die Natur grenzenlos idiotisch wäre, weil sie etwas entwickelt, das schließlich nur auf dem Müll landet.

Da der Mensch in *einem* Leben *niemals* zu einer HÖHEREN REIFE gelangen kann und sich auch nicht dem andauernden Fortschritt anpassen könnte, muß er *vielen* Leben hinter sich bringen. Er wird also nach *dem Grad seiner REIFE* beurteilt und entsprechend auf der Erde reinkarniert.

Tatsächlich denken Menschen hin und wieder über dieses Problem nach, aber sie finden keine befriedigende Antwort. Eigentlich müßten die Kirchen oder Glaubensgemeinschaften darüber Auskunft geben können, aber leider sind sie dazu nicht fähig. Die Menschheit bleibt in der wichtigsten Frage des Lebens unwissend und wird dadurch krank und unzufrieden. Die Menschheit könnte *fröhlicher* und *viel gesünder* sein, wenn sie an die Reinkarnation glauben würde. Dieser Glaube ist *keine* Vermutung, sondern ein *erkundetes Wissen*.

Es gibt jedoch viele, ja *sehr viele* Menschen, darunter Wissenschaftler und Intellektuelle, die sich eine *eigene* Weltanschauung zurechtgezimmert haben, die nicht weniger gefährlich ist. Da es vielen Menschen einleuchtet, daß es nicht im Sinne der Natur sein kann, daß der Mensch nach einem verhältnismäßig kurzen Erdendasein völlig ausgelöscht wird, suchen sie eine andere Erklärung. Sie sprechen vom "*Weiterleben in den Kindern*". Auf diesen Irrglauben gestützt, sehnen sie sich nach einer großen Nachkommenschaft und *übevölkern* in sinnloser Weise die Welt. Wer keine Kinder bekommen kann, fühlt sich vom Leben betrogen und ausgelöscht. Das ist ein furchtbarer Aberglaube, der tatsächlich viel Unheil anstiftet. Er führt zum falschen Denken und zum völligen Denkversagen in dieser Hinsicht.

Kein Mensch ist so wertlos, daß er völlig ausgelöscht wird. Auch dem Schlechtesten wird noch eine Chance gegeben, auch wenn er zeitlich unvorstellbare Einbußen inkaufnehmen muß.

Keine einzige menschliche Seele entsteht bzw. entwickelt sich parallel zum physischen Körper innerhalb des Mutterleibes. Jede Seele, die zur Reinkarnation kommt, ist ein absolut *fertiges* Produkt des SCHÖPFERS und hat bereits in vielen Leben die Umwelt mitgestaltet. Darum finden sich alle Kinder verhältnismäßig schnell in dieser hochentwickelten Welt zurecht.

Bei der Abstimmung zum *Abtreibungsparagrafen 218* hat man die Reinkarnation nicht mit einem Wort berücksichtigt, obwohl Vertreter der großen Kirchen mitdiskutierten. Aus dieser Sicht wurde nicht ein einziges Gespräch geführt! Ein Beweis dafür, wie rückständig die Weltöffentlichkeit in dieser Hinsicht noch ist.

- *Ein Embryo, der in einem Mutterleib getötet wird, verliert sein vegetatives Leben und man verhindert die Wiedergeburt einer begnadigten Seele. Doch die Seele selbst kann nicht getötet werden. Bei der nächsten Gelegenheit kommt sie doch zur Welt.*

* * * * *

Juli 1974

Reinkarnation

Die Angst vor dem Sterben ist das größte Problem dieser Welt.

Diese Angst ist ungeheuer weit verbreitet.

- *Wäre die Wahrheit weiter verbreitet, so würden unendlich viele Menschen von diesem Komplex erlöst und könnten bewußt glücklicher leben.*

Die Reinkarnation einfach abzulehnen ist geradezu ein Weltverbrechen, denn diese Einstellung ist ebenso vernichtend wie eine der schlimmsten Krankheiten.

CHRISTUS sprach von der Auferstehung im Fleische. Damit meinte er klar und deutlich die Reinkarnation; denn mit der Geburt des Menschen *erlebt er* die *fleischliche* Auferstehung. Asche oder verwesendes Fleisch können nicht auferstehen, das ist endgültig und nach den zwingenden Naturgesetzen vorbei. Die Seele stirbt *nicht* und wird in einem zur Auferstehung vorbereiteten neuen physischen Körper inkarniert.

Die Kirchen haben sich den größten Fluch aufgeladen, indem sie diese Lehre von der Auferstehung des Menschen *ausgetilgt* haben. Eine ungeheuerliche Situation hat sich daraus ergeben. Außerdem wäre das Erdendasein *unlogisch* und *sinnlos*, wenn es *keine* Reinkarnation geben würde.

- *Nur die Wiedergeburt ermöglicht einen Fortschritt und gewährleistet die Unsterblichkeit.*

Es ist eine kriminelle Lüge, wenn besungen wird, daß der Mensch *nur einmal* auf der Erde lebt. Die nicht zu begreifende Interessenlosigkeit der Menschen, die sich nicht für ihre hohe Stellung im Universum interessieren, *verhindert die positive Entwicklung dieses Planeten*, der wirklich in die Gefahr seiner Vernichtung geraten ist.

- *Man braucht keine Engel zu befragen, um darüber Auskunft zu erhalten. Die Anwendung eines logischen Denkens beweist die Richtigkeit der Wiedergeburtstheorie.*

Durch die Wissenschaft und durch die Entwicklung enormer Technik ist man heute unterrichtet, welchen Umfang das Universum hat. Wir rechnen mit Zahlen, die nur ein Computer bewältigen kann. Dieser unfassbare Aufwand einer SCHÖPFUNG wäre sinnlos, wenn der Mensch davon ausgeschlossen und nur auf dieses kurze Erdenleben beschränkt wäre.

- *Die Unsterblichkeit des Menschen, die als Gott-Ähnlichkeit gewertet werden muß, gibt dem Menschen die Chance, auch andere Lebensbereiche zu seiner Entwicklung kennenzulernen.*

Unfähige und völlig unwissende Theologen haben die Bibel vergewaltigt und sie von der Wahrheit entkleidet.

- *Die Gottähnlichkeit des Menschen hat nichts mit der Person, mit dem Körper oder dem äußerlichen Aussehen zu tun, auch nicht mit dem Charakter oder dem Verstand, sondern nur mit der Unsterblichkeit des SCHÖPFERS. Diese göttliche Unsterblichkeit spiegelt sich in der Reinkarnation.*

Wenn man also vom Weiterleben nach dem Tode spricht, darf man an der Reinkarnation nicht vorübergehen. Sie gehört dazu! Es ist jedoch immer noch unerforschlich, welchen GESETZEN die Reinkarnation unterliegt. Eine Wiedergeburt ist zeitlich sehr unterschiedlich und hat viel mit dem Grade der Entwicklung zu tun. Auch die persönliche Einstellung zur Wiedergeburt mag eine Rolle spielen. Doch wenn der Mensch auf Erden alle Anstrengungen macht, sich zu bilden, zu verbessern, zu lernen und zu entwickeln, so ist das keine vertane Zeit und Mühe, sondern eine *bleibende Vorbereitung* zu immer größeren Lebensabschnitten, die teils materiell und teils IMMATERIELL erfolgen. Die Reinkarnation hat nichts Grauenhaftes an sich, sondern ist ein großes LICHT und eine Zuversicht für den aufstrebenden Menschen.

August 1974

Reinkarnation

Die Wissenschaft ist die größte Feindin der Kirche. Sie widerlegt durch ernsthafte Erforschung der Naturgesetze die festgefahrenen Dogmen der Kirche. Um so mehr ist es verwunderlich, daß die Wissenschaft sich jetzt mit Reinkarnation befaßt. In einem Staat, der allgemein als gottlos bezeichnet wird, erforschen staatliche Institute die Reinkarnation. Dies geschieht mit Geldern der UdSSR.

- *In allen Religionen der Erde hat die Reinkarnation eine große Rolle gespielt. - Nur die christliche Kirche hat diese Lehre ausgerottet, um den Dogmen Gewicht zu verschaffen.*

Der *Buddhismus* mit allen Zweigen bekennt sich zwar zur Reinkarnation, aber trotzdem hat man diese Erkenntnis *verdreht*. Selbstverständlich werden auch Tiere wieder eingekörpert, das ist ein Naturgesetz, vor dem kein Lebewesen im ganzen Universum ausweichen kann. Doch ein Mensch wird *als Mensch* wieder einverleibt. Ein Vogel *als Vogel*, ein Pferd *als Pferd* und eine Kuh *als Kuh*.

- *Jedes Lebewesen kommt immer wieder in der gleichen Gestalt zur Welt. Folglich ist die buddhistische Lehre von der Reinkarnation nicht richtig. Die Heiligkeit der Tiere ist ein Nonsens.*

Der Mensch hat innerhalb dieser Entwicklung des Lebens eine ganz besondere Aufgabe. Er ist *verstandesmäßig* das wichtigste und *höchste* Lebewesen. Der Mensch soll sich formen und läutern. Eine Kuh hat keine Möglichkeit ihren Verstand zu entwickeln oder sich zu läutern, doch dem Menschen sind diese Chancen gegeben. Leider macht er jedoch falschen oder sehr wenig Gebrauch davon.

- *Viele Tierarten haben Gruppenseelen, z. B. die Fische. Ihr Tod ist bedeutungslos; sie haben keine individuelle Seele, sondern besitzen einen Sammelinstinkt.*

Jedenfalls für die UdSSR ist diese Art der Forschung ein besonders heißes Eisen. Ein Mensch der stirbt, wird nur selten schnell reinkarniert. Es gibt Fälle, wo eine Wiedergeburt mehr als tausend Jahre auf sich warten ließ. Das hängt ganz von der geistigen Entwicklung ab. Wenn die seelische Entwicklung fortgeschritten ist, so übernimmt man im Jenseits *freiwillig* gewisse MISSIONEN. Von diesen MISSIONEN, die immer ein Dienst an der Menschheit oder einen Dienst an der Schöpfung sind, hängt es ab, ob eine Wiedergeburt zweckmäßig ist.

Die *höchste* Entwicklung, die engelhaft ist, schließt eine Reinkarnation aus, daher existiert der Begriff vom EWIGEN LEBEN. Aber auch Engel sind so gefallen, daß sie reinkarniert werden mußten. Eine Ausnahme von der Wiedergeburt machen GOTT und Sein WIDERSACHER. Es ist daher unmöglich, daß GOTT je inkarniert worden ist – von wem auch? Einen direkten Nachkommen GOTTES gibt es nicht, sondern nur erschaffene Seelen.

Gewisse kirchliche Dogmen sind rein erfunden und besitzen nicht einen Hauch von Wahrheit. Es ist daher nicht verwunderlich, daß mächtige Staaten erkennen, daß es Dogmen gibt, die reine Phantasien sind und die Menschheit irreführen. Aber es ist nicht richtig, daß man deshalb eine Weltanschauung so diskriminiert, daß sie als absoluter Aberglaube dasteht. Das ist Blasphemie, Gottverfolgung und naturwidrig!

In allen Religionen existieren Ethik und etwas Wahrheit. Diese Wahrheit ist *ungeheuer kostbar* und sollte herauskristallisiert werden. Doch leider ist der vom Widersacher geschürte Fanatismus so groß und mächtig, daß sich jeder Versuch, hier vorwärts zu kommen, als unmöglich herausstellt.

- *Eine Religion sollte nicht verfolgt werden, sondern wissenschaftlich ergründet werden.*

September 1974

Reinkarnation

In vergangenen Jahren haben die Kirchen eine sehr viel größere Macht besessen, als es heute der Fall ist. Heute ist die politische Macht den Kirchen überlegen. Aus diesem Grunde hatte die katholische Kirche die Macht, die Reinkarnationslehre auszumerzen. Das war eine absolute Willkür gegen eine gewaltige Wahrheitslehre. Seitdem gab es keine Vorlage, die dazu geeignet war, tiefer darüber nachzudenken; denn jedes menschliche Denken, das sich gegen die Vorschriften der Kirchenreligion richtet, wurde und wird auch heute noch als *Ketzerei* verurteilt.

- *Wer an eine Wiedergeburt glaubte, war ein Ketzer; denn nur die Priester hatten das Recht zu beurteilen, was Wahrheit ist.*

Trotzdem tauchten immer wieder hier und da gelegentlich Gedanken auf, die sich mit der Reinkarnation befaßten. Doch die Wissenschaft argumentierte dagegen. Viele Wissenschaftler fühlen sich nicht wohl bei dem Gedanken, daß sie noch einmal auf die Erde zurück müssen, in eine Welt, die sie oft genug mißhandelt oder belogen haben. Doch an der Reinkarnation ist nichts zu ändern; sie ist eine der wichtigsten Entwicklungsstufen der Menschheit.

Eine Reinkarnation gibt es nicht nur für die Erdenmenschen, sondern für *alle* Menschheiten im ganzen Universum. GOTT hat nicht eine Unzahl von Planeten geschaffen, die ungenutzt und unerkannt im Universum schweben. Jede Lebensmöglichkeit ist für den Menschen reserviert und vorgesehen. Die Entfernungen spielen dabei keine Rolle, denn der reine Geist ist so schnell wie der Gedanke.

- *Aber die Erdenmenschen sollten überlegen, was geschieht, wenn sie in eine zerstörte Welt zurückkehren müssen!*

Der internationale Spiritualismus hat durch seine Jenseitskontakte festgestellt, daß unentwickelte Seelen *ortsgebunden* sind. Daher sind auch viele Burgen und Schlösser durch ortsgebundene Geister in Verruf gekommen. Je schlechter der Geist, je mehr er im Leben versagt hat, desto *ortsgebundener* ist er. Folglich gibt es zu überlegen, ob die Erde nicht ebenfalls ein Ort für ortsgebundene Geister ist. Die Reinkarnation kann z. B. eine ortsgebundene Wiedergeburt für Versager sein. Das würde bedeuten, daß gewisse Verbrecher, z. B. Kriegsverbrecher, Atomsünder und sonstige Feinde der menschlichen Gesellschaft, wieder auf dieser Erde geboren werden, um dann in einer Welt zu leben, die sie verachtet und geschändet haben. Die Reinkarnation ist also unter Umständen eine Strafe, ein KARMA.

Die Reinkarnationslehre ist weltweit verbreitet und ist trotz der Ausrottung durch die christliche Kirche in fast allen Glaubenslehren anzutreffen. In vielen Fällen steht die Wiedergeburt des Menschen sogar im Mittelpunkt. Diese Erkenntnis - denn diese Lehre ist eine *absolut echte* Erkenntnis - ist die einzig sinnvolle Erklärung für die Fortentwicklung der Menschheit. Jede Mißachtung dieser Erkenntnis rächt sich.

Wenn die Wissenschaft etwas gegen den allgemeinen Kirchenglauben hat und als Feindin der Kirche auftritt, so dürfte das bei der Reinkarnation nicht der Fall sein; denn das ginge *gegen* das logische Denken.

- *Die Wiederverkörperungslehre wurde auf dem V. Konzil zu Konstantinopel, im Jahre 553, durch Mehrheitsbeschluß aus der christlichen Lehre ausgemerzt, weil sie dem menschlichen Geist zu viel Freiheit einräumte und den Interessen der damaligen Machthaber zuwiderlief.*

Oktober 1974

Reinkarnation

"Was der Mensch sät, das wird er ernten!"

Diese biblischen Worte wären *ohne Sinn*, wenn es *keine* Wiederverkörperung geben würde.

- *Mit der Wiederverkörperung ist auch das KARMA verbunden, denn die Gerechtigkeit der göttlichen GESETZE verlangt eine Wiedergutmachung. Das KARMA ist ein GESETZ, das nicht unmittelbar in Kraft tritt, sondern in den meisten Fällen als eine Gesamtaufrechnung in einem nächstfolgenden Leben, also innerhalb einer Reinkarnation, erfolgt.*

Das ist *der Kern* der Reinkarnationslehre, die von der christlichen Kirche ausgemerzt wurde.

Die Reinkarnation in Frage zu stellen, heißt zugleich, die Logik des SCHÖPFERS anzuzweifeln. Jeder menschliche Fortschritt, jede geistige Entwicklung wäre unmöglich, wenn der Mensch keine Gelegenheit hätte, *sich zu verbessern* oder aus den Erfahrungen *zu lernen*, um ein neues Leben zu leben. Selbstverständlich muß logischerweise mit der Anerkennung der Reinkarnation auch der Aufenthalt in einem Jenseits akzeptiert werden. Eine ausgelöschte Seele kann nicht mehr reinkarniert werden, folglich muß die Seele einen Aufenthaltsort haben.

Mit der Vernichtung der Reinkarnationslehre ist also auch das Wissen über ein Jenseitsleben ausgerottet worden. Daß damit eine schwere Sünde von der Kirche begangen wurde, liegt klar auf der Hand, denn:

- *Die Reinkarnationslehre ist der wichtigste Teil einer Glaubenslehre, die einen Anspruch auf Wahrheit erhebt.*

Das damit verbundene KARMA ist an der Unsterblichkeit und Wiederauferstehung der Seele über den Tod hinaus beteiligt. Das KARMA bestimmt *die Art* und *den Zeitpunkt* der Wiedergeburt.

Frage : Muß ein Mann unbedingt wieder als Mann zur Welt kommen und eine Frau als Frau?

Antwort : Im allgemeinen bleibt das Geschlecht in der Reinkarnationsreihe erhalten. Aber es gibt Ausnahmen, die durch das KARMA, das regiert, bestimmt werden.

- *Es kann vorkommen, daß ein Mann in seinem Erdenleben kein richtiges Verständnis für eine Frau oder überhaupt für Frauen gehabt hat. Dieser Mensch kann allerdings im nächsten Erdenleben als Frau zur Welt kommen.*
- *Das trifft auch für die Rassen zu: Ein Mensch, der eine Rasse verfolgt, kann durch das Karma in der nächsten Reinkarnation als ein Mensch innerhalb der diskriminierten Rasse zur Welt kommen.*

Die Seele ist in ihrer Substanz *ungeschlechtlich*, trotzdem wird sie mit allen Gefühlen ausgestattet, die sie für das Erdenleben braucht.

Einwand : Dann kann die Bibel mit ihrer Erklärung von *Adam und Eva* nicht stimmen.

Antwort : Die Darstellung von *Adam und Eva* überspringt ganz einfach die Entwicklung des Menschen; er ist plötzlich über Nacht da. Doch die Entwicklung der menschlichen Seele ging dem materiellen Menschen schon *sehr lange voraus*. Der Mensch ist allerdings ein göttliches Wesen, das *über* dem KARMA steht - und folglich auch *über* der Reinkarnation. Es hängt also ganz vom Erdenleben des Menschen ab, *wie er* sein KARMA gestaltet und somit die Reinkarnation beeinflusst. Wer böse Pfeile abschießt, der erhält sie im Rahmen der Gerechtigkeit *automatisch zurück*. Das ist keine göttliche Rache, sondern göttliches GESETZ.

November 1974

Reinkarnation

Man kann überlegen wie man will: *Ohne* eine Reinkarnation der Menschen ist jede Religion der Welt ohne logischen Sinn.

Es ist unmöglich, daß sich die Menschheit höherentwickeln kann, wenn nicht jeder einzelne Mensch von Anfang bis zum Ende an diesem Fortschritt teilnehmen kann:

- *Unsere Vorfahren sind wir selbst - und unsere Nachfahren sind wir ebenfalls. Das Leben im Jenseits wird von der Entwicklung bestimmt, die jeder einzelne Mensch erreicht hat.*

Wir haben in einer Séance die Frage gestellt, wer in den sogenannten "Himmel" kommt. Die Antwort war:

- *"Es kommen jene Seelen in die HOHEN SPHÄREN, die Gelassenheit und objektives WISSEN erreicht haben."*

Daraus ergibt sich, daß der Mensch diese Stufe in *einem* Erdendasein *nicht erreichen kann*. Es gehören *viele* Leben dazu, weil wir sehr genau wissen, wie schwer es ist, diesen Zustand von Gelassenheit und objektivem WISSEN zu erreichen. Überdies ist es fast unmöglich, einen solchen Erfolg zu erreichen, wenn es sich nur um die Läuterung auf dieser Erde handelt. Es kommen für die Reinkarnation auch noch andere Sterne in Frage. Das wirkliche Ende ist nicht abzusehen; denn das Universum ist ungeheuer groß und vielseitig.

Das gewaltige Universum ist nicht eine Schöpfung, die den Menschen nichts angeht. GOTT schuf es, damit der Mensch Gelegenheit hat, dieses Universum *stufenweise zu erleben*. Sonst hätte eine Schöpfung, die nicht empfunden und erlebt wird, absolut keinen Sinn. Die Fauna und Flora erfüllt diese Aufgabe nicht allein. Der Mensch steht an der Spitze und vervollkommnet sich, wenn er begreift, daß er dem SCHÖPFER *zur Hand gehen soll*.

Viele Menschen erdreisten sich und bilden sich ein, sie könnten beurteilen und erfassen, *wie* GOTT reagiert und denkt; sie machen sich zu Seinem Sprecher und reden einen *menschlichen Unsinn*. Diesen Zustand finden wir in allen Religionen der Welt. Der Mensch sollte diesen groben Unfug unterlassen! Hauptsächlich die Priester und Kirchenväter zeigen dieses Verhalten. Derartige Inspirationen können leicht vom WIDERSACHER stammen. Dies bringt uns nicht einen Schritt weiter.

Die Reinkarnation ist ein riesiger GNADENAKT und gibt der Existenz der Menschheit überhaupt erst einen Sinn. Jeder verirrte Mensch bekommt dadurch die Möglichkeit, in einem anderen Leben unter *anderen* Bedingungen vorwärts zu kommen. Außerdem bekommt er die Möglichkeit, durch Abtragung seines KARMA eine Besserung seines Zustandes zu bewirken.

Die Reinkarnation abzulehnen hängt mit dem schlechten Gewissen einiger Menschen zusammen, die nicht nur die Reinkarnation, sondern auch das KARMA als Wiedergutmachung ablehnen, weil sie keine Besserung wünschen, sondern lieber in einem absoluten Nichts enden wollen.

- *Es ist sehr auffallend, daß die meisten bedeutenden Denker der Welt sich für die Reinkarnation ausgesprochen haben, während Priester und Besserwisser dagegen sind.*

Es gibt eine Gruppe von Menschen, die auch auf diesem Gebiet forschen und ihre Ergebnisse sind *beachtlich*. Wenn es nicht so viele Menschen geben würde, die der Wahrheitssuche ständig in Wege stehen und dagegen arbeiten, könnte unsere Welt bedeutend ruhiger sein.

Die Völker hassen sich und führen Krieg, aber den *wahren* FEIND beachten sie nicht. Dieser FEIND ist nicht allein ein FEIND GOTTES, sondern ein FEIND der gesamten Menschheit. Sein Name ist LUZIFER.

Dezember 1974

Reinkarnation

Die Kirchen haben die Reinkarnationslehre aus ihrer Religionslehre entfernt. Es gab *keine* wissenschaftliche Erkenntnis für diese Maßnahme. Es war absolut ein *Akt der Willkür*. Der einzige Grund dafür war das egoistische Interesse der Kirche. Sie hat keine höhere Anweisung für diese Ausmerzung einer Wahrheit gehabt. CHRISTUS hat auf diese Frage geantwortet, indem er sagte: "*Elias ist wiedergekommen, aber ihr habt ihn nicht erkannt.*" Damit sagte er klar verständlich, daß die Wiederkehr so erfolgt, daß sie in einem *anderen* Körper stattfindet und er hat betont, daß der Mensch *wiederkommt*; also wiedergeboren wird. Diese Aussage CHRISTI wurde einfach ignoriert.

Was hat die Kirche getan! - Die Folgen sind katastrophal. Eins der wichtigsten Glaubenselemente wurde entfernt - und somit der gesamte Glaube *verunsichert*. Die Frage nach dem Überleben der menschlichen Seele kann von den Kirchen nicht mehr beantwortet werden. Wenn es keine Reinkarnation gibt, kommt der ganze Jenseitsglaube ins Wanken. Außerdem sieht kein Mensch *einen Sinn* in seiner Erdenexistenz. Auch diese Frage kann von der Kirche nicht mehr beantwortet werden. Die beispiellose Kurzsichtigkeit jener Kirchenväter hat geradezu ein Verbrechen am religiösen Glauben verübt. Folglich ist die gesamte zivilisierte Menschheit der Erde irregeführt und falsch informiert.

Die Reinkarnation, die Wiedergeburt des Menschen, ist ungeheuer wichtig und aufschlußreich. Der *Sinn des Lebens* wird *klar ersichtlich* und es wird *deutlich*, daß der Mensch für seine geistige Entwicklung *mehr* als ein *einziges* Leben benötigt. Doch wenn der Mensch wiedergeboren wird, dann muß sein Geist selbstverständlich ein DOMIZIL haben, wo er sich nach der Entkörperung aufhalten kann. Damit wird logischerweise das Jenseits bewiesen.

Große, bedeutende Denker haben darüber nachgedacht und sich zur Reinkarnationslehre bekannt. Auch heute gibt es Wissenschaftler und Schriftsteller, die sich *dafür* aussprechen.

Nun richten sich aber Millionen Menschen nach der Kirche, der sie angehören und diese kann ihnen keine Auskunft geben, weil die Lehre dazu *fehlt*. Damit stürzt jedoch der ganze Gottglaube in sich zusammen, denn die Wahrheit wird zum *blinden* Glauben, der ohne Kritik den Gehorsam verlangt. Wenn die in die Enge geratenen Kirchen, die um ihre Existenz bangen, aus dieser Fallgrube, die sie sich selbst gegraben haben, herauswollen, so müssen sie die von ihnen entfernte Reinkarnationslehre wieder in den Glauben *einfügen*, oder sie aufgrund spiritueller Forschungsergebnisse *neu aufnehmen*. Einen anderen Weg gibt es nicht, denn nur der Weg der Wahrheit kann die Kirchen vor dem Untergang retten.

Die Barmherzigkeit GOTTES hängt ebenfalls mit dieser Lehre zusammen. Seelen, die in der UNTERWELT ihr Jenseitsleben zubringen müssen, können auf keine andere Weise erlöst werden, als durch die GNADE GOTTES, innerhalb der Sündenvergebung. Diese Vergebung ist ein ganz besonderer GNADENAKT des SCHÖPFERS, der der gesunkenen Seele die Möglichkeit der Läuterung und Besserung gibt. Die Sünden aus seinen Vorleben geraten für den Menschen in Vergessenheit und er wird *unbelastet* wiedergeboren.

- *Ohne eine Reinkarnation ist der Mensch verloren, denn nur eine Läuterungschance kann ihn retten.*

In der ganzen Welt wird die Wiedergeburt von höheren GEISTLEHRERN bestätigt.

Januar 1975

ASHTAR SHERAN zum Thema Reinkarnation und Karma

Der Mensch ist einer HÖHEREN GERECHTIGKEIT ausgeliefert. Es ist unmöglich, daß er in irgendeiner Weise benachteiligt wird.

- *Was ihm auf Erden vorenthalten blieb, kann ihm im Geistigen Reich gegeben oder auch in einer Reinkarnation ausgeglichen werden.*

Ein Millionär hat keine Stufe erreicht, die es ihm möglich macht, diese Position nach dem Tode oder bei einer Reinkarnation beizubehalten. Aufgrund seiner tatsächlichen Entwicklungsstufe *als Mensch* kann er in alle möglichen Situationen hineingeboren werden.

- *Wer auf Erden oder auf einem anderen Planeten die Macht in den Händen hatte, kann im Ausgleich der unbestechlichen Gerechtigkeit als Sklave zur Welt kommen.*

* * * * *

Reinkarnation

Die Reinkarnation ist der *wichtigste* Teil, um eine Religion *verständlich* zu machen. Hierzu die Aussage unseres geistigen FÜHRERS und LEHRERS ARGUN:

"Allgemein erfolgt die Reinkarnation *auf persönlichen Wunsch*. Aber eine sehr schuldige Seele wird zur Reinkarnation *gezwungen*, um ihre Schuld zu begleichen. Eine Seele wird aber zuvor aufgefordert, die Reinkarnation *freiwillig* auf sich zu nehmen. Wenn die Seele damit einverstanden ist, dann erleichtert sie sich damit ihre Schuld.

Die Kirchen lehren einen Irrtum; denn sie lehren statt der Reinkarnation den *Seelenschlaf* bis zum Jüngsten Tag, den sie nicht erklären können. *Die tiefe, lange Trauer der Angehörigen ist ein Fehler* - und die heimgegangene Seele wird dadurch immer wieder herabgezogen. Der Weg zu GOTT wird dadurch verlängert. Die Kirchen unterstützen leider diesen Fehler.

Der Jüngste Tag ist für jeden Menschen der Tag, an dem er zu uns kommt.

Die Loslösung von der Materie bedeutet zugleich die Auferstehung. Alle Seelen erleben diese Auferstehung; sie hat mit CHRISTUS nichts zu tun, denn sie ist ein UNIVERSELLES GESETZ, das schon vor CHRISTI existierte.

Alle Seelen erleben die Auferstehung, ohne Ausnahme, ob sie gut oder schlecht sind.

Hat eine Seele im Erdenleben gefehlt, so geht sie zu den Gleichgesinnten. War eine Seele im Erdenleben sehr gut, so geht sie diesen Weg auch im Jenseits weiter. Im Geistigen Reich gibt es alles in der *Superlative*, sowohl das Gute und Schöne als auch das Böse und Häßliche, sowohl die Intelligenz als auch die Dummheit, sowohl die Tüchtigkeit als auch die superlative Faulheit. Was es aber nicht gibt, ist der lange Seelenschlaf und das "Ruhe sanft" der Kirchenlüge. Das Leben kann sich vom Körper trennen, aber es kann nicht ausgelöscht werden; denn das Leben ist *kein materieller Stoff*, keine materielle Energie, sondern ein ewiges ERBE GOTTES.

Was der Mensch empfindet ist *seine Seele*.

Was der Mensch denkt und will ist *seine Vernunft*, die oft zur Unvernunft wird.

Der Wille ist *die Ausdauer*."

Es gibt Menschen, die einfach sagen: "Wenn das alles stimmt, so werde ich es ja einmal erfahren und dann ist immer noch Zeit, mich danach zu richten." Das ist ein großer Irrtum, denn die Seele befindet sich dann unter Gleichgesinnten und von diesen kommt sie nur sehr schwer los. Folglich haben diese Seelen keine Gelegenheit sich zu informieren. Diese unentwickelten Seelen bleiben daher jahrelang auf einer niederen Stufe stehen. Alles Jammern und Heulen nutzt ihnen nichts und nur eine Reinkarnation kann ihnen helfen. Doch vor einer solchen Reinkarnation fürchten sich die Seelen, weil sie Angst haben, daß sie dann in eine sehr schlechte Situation auf Erden kommen. Sie haben Angst vor ihrem KARMA, daß sie *verdient haben* und die Wiedergutmachung ist *nicht* ihre Spezialität.

Das Leben des Menschen befindet sich ständig in einem kosmischen Kreislauf der Entwicklung. *Anstelle* der sehr wichtigen Reinkarnationslehre hat man die Meinung gesetzt, daß der Mensch aus einem "Nichts" kommt und in ein "Nichts" zurückkehrt. Für diesen Irrtum gibt es keinen Beweis. Er ist und bleibt ein Irrtum, eine unbewiesene Vermutung.

- *Doch die Logik sagt dem Menschen, daß die Natur nicht so dumm ist und etwas vernichtet, das sich ein Erdenleben lang entwickelt hat.*
- *Der Geist steht über dem Körper und weil das so ist, steht er auch über der materiellen Auflösung über den Tod hinaus.*

Die Reinkarnation ist unerläßlich für die Entwicklung der Seele.

Februar 1975

Reinkarnation

Der menschliche Körper kann *nicht* reinkarniert werden, *wohl aber die Seele*. Deshalb ist es ein großer Unsinn, wenn Religionslehren die Meinung verbreiten, daß sich die Auferstehung des Menschen im Grabe vollzieht. Vernichtetes Fleisch oder aufgelöste Materie kann niemals reinkarniert werden.

- *Durch die Entfernung der Reinkarnationslehre aus dem christlichen Kirchenglauben ist eine nicht auszudenkende Sünde entstanden, welche die ganze Welt in ihrer Existenz bedroht.*

Wenn es keine Reinkarnation der Seele geben würde, kann das Jenseitsleben nicht begriffen werden. Weil aber die Kirchenverantwortlichen den wichtigsten Teil der Religion herausgerissen haben, ist die Menschheit nicht fähig, das Leben nach dem Tode als eine absolute Wahrheit zu begreifen.

- *Wenn die Kirchen ihre Existenz erhalten wollen, so müssen sie mit aller Anstrengung die Reinkarnation wieder glaubhaft machen und sie zum wichtigsten Teil ihrer Lehren erklären. Tun sie das nicht, ist ihr Schicksal besiegelt, denn der UNGEIST hat an dieser Stelle die Möglichkeit, seinen Zerstörungsplan durchzusetzen. Die hohen Kirchenaustritte beweisen, wie ernst diese Forderung ist.*

Der Spiritualismus, wie auch der wissenschaftliche Spiritismus und die parapsychologische PSI-Forschung *beweisen*, daß es ein lebendiges Jenseits gibt, einen geistigen LEBENSBEREICH, dem kein Mensch ausweichen kann. Folglich gehört die Reinkarnationslehre mit zu diesen Erkenntnissen.

An der Stelle, wo diese Lehre entfernt worden ist, hat man sinnloserweise ein Dogma von "Ewiger Verdammnis" und "Ewiger Seligkeit" gesetzt. Das ist ein Dogma, das so verlogen und *unlogisch* ist, daß es von keinem Intellektuellem geglaubt werden kann. Die Kirchenväter müssen endlich begreifen, daß man die heutige Menschheit nicht für dumm verkaufen kann. Wer jemanden für dumm hält, ihm solchen Unsinn abzukaufen, der hält sich selbst für hyperschlau.

Die Reinkarnation ist selbst im Jenseits ein sehr heißes Eisen. Es gibt Seelen, die sich davor fürchten. Es gibt andere, die sich danach sehnen. Es gibt Seelen, die eine Nostalgie nach dem Erdenleben erleben. Es gibt Seelen im Jenseits, die durch irdische Kirchenlehren völlig verunsichert und fast um den Verstand gebracht worden sind. Es gibt keine seligmachende Kirche auf Erden - auch der Spiritualismus ist dazu nicht imstande.

- *Einzig und allein seligmachend sind das Niveau des Menschen, seine Einsicht und sein guter Wille zum Dienst an der Menschheit.*
- *Aber der Spiritualismus, der den Kontakt mit dem Jenseits pflegt, ist imstande den Interessierten einen Weg zu zeigen, wie das bessere Niveau erreicht werden kann.*

Die Welt, wie sie uns heute erscheint, ist *nicht allein* durch das Wirken und Arbeiten unserer vielen Vorfahren entstanden, auch jeder auf Erden lebende Mensch hat an der Gestaltung der Erde seit Jahrtausenden mitgearbeitet. Das ist *ein* Grund, warum sich Kinder *so schnell* in dieser Welt zu rechtfinden.

Die Reinkarnation ist der Grundstein für die Evolution. Ohne die Reinkarnation des Menschen gäbe es keinen Fortschritt, wahrscheinlich aber einen Zerfall. Wer gegen die Reinkarnation ist, der kennt sich zum Chaos.

Diese hochwichtige Lehre von der Gesamtexistenz des Menschen gehört in die Hörsäle der Universitäten und Hochschulen. Besondere Zeiten brauchen besondere Maßnahmen, das sollte man beherzigen.

März 1975

Reinkarnation

In Amerika macht eine Frau, *Dolores Jay*, großes Aufsehen. In der Hypnose spricht sie ein fließendes Deutsch, obwohl sie mit dieser Sprache überhaupt keine Berührung gehabt hat. Diese Frau berichtete in einer Trance, daß sie vor etwa 100 Jahren in Deutschland gelebt habe und nun wiedergeboren sei. Dieser Umstand ruft selbstverständlich ein Für und Wider hervor; denn immer noch steht man der Reinkarnationslehre sehr skeptisch gegenüber. Man hat die Angaben dieser Frau nachgeprüft und konnte ihr Leben in Deutschland nicht beweisen.

Wir wissen aus über 1.000 Séancen, daß es eine Reinkarnation gibt. Es gibt Tausende ähnlicher Fälle, wie jener, der Frau *Dolores Jay*. Fragt man die Wissenschaft, ist die Antwort immer dieselbe: "*Wir stehen vor einem Rätsel.*"

Was wird jedoch wirklich bewiesen? - Fast jeder Mensch kann in Hypnose Auskunft über sein früheres Erdendasein machen. Die historischen Umstände werden fast immer sehr genau geschildert. Aber es kann auch sein, daß ein *jenseitiger* WICHTIGTUEER die Gelegenheit ergreift und von sich aus etwas aus *seinem* Erdenleben erzählt. Dann ist der Hypnotisierte für den Geist nichts anderes als ein gutes Sprechmedium.

Die Frage lautet: Ist es überhaupt möglich, im Zustand der Trance, das Medium eines Geistes zu sein? Diese wichtige Frage wird schon in der Heiligen Schrift positiv beantwortet: Die Jünger CHRISTI redeten plötzlich in anderen Sprachen, die sie nie gelernt hatten. Dieses biblisch festgehaltene Phänomen hat sich seitdem bei allen Völkern der Erde wiederholt. Frau *Dolores Jay* beweist also auf ihre Weise, daß ein Weiterleben nach dem Tode als bewußter Geist möglich ist - aber sie beweist auch die Möglichkeit einer Reinkarnation.

Was von diesen beiden Möglichkeiten wirklich zutrifft, könnte selbstverständlich über ein gutes Kontaktmedium ermittelt werden. Der amerikanische Nervenarzt *Dr. Wickland* hatte ein solches Kontaktmedium 30 Jahre lang zur Verfügung, es war seine Frau und Mitarbeiterin. Auf diese Weise konnte der Geist befragt werden.

Folglich ist es ein Unsinn, wenn immer wieder behauptet wird, daß die Wissenschaft "vor einem Rätsel stehe", denn von spiritueller Seite aus gibt es in dieser Hinsicht *kein* Rätsel. Nur die unbelehrbaren Animisten kommen in ihrem Denken hier nicht weiter, weil ihnen die animistische Weltanschauung verbietet, eine spirituelle Erklärung abzugeben.

Die Frage der Reinkarnation wurde durch viele hervorragende Beweise erhärtet. Es gilt ein Naturgesetz für jeden Menschen, es heißt ENTWICKLUNG - Entwicklung innerhalb des gesamten Universums. Innerhalb *eines* Erdenlebens kann diese Entwicklung niemals abgeschlossen werden, erst recht nicht, wenn der Mensch frühzeitig stirbt.

Die Wiedergeburt kann zeitlich nicht bestimmt werden, weil sie *sehr unterschiedlich* ist und von vielen Voraussetzungen abhängt. Eine Reinkarnation kann in einem Augenblick blitzartig zustandekommen, aber sie kann auch Jahrhunderte beanspruchen.

Jedenfalls kann gesagt werden: Wer ein gutes Niveau erreicht hat, dem sind die Freuden eines jenseitigen Daseins in HÖHEREN SPHÄREN nicht verschlossen. Wir wissen jedoch auch, daß viele Seelen in den *unteren* SPHÄREN um eine Reinkarnation beten.

Mai 1975

Reinkarnation

Die meisten Menschen halten das irdische Leben für das *einzig* Leben, sie sagen: "Schließlich lebt man nur einmal auf der Welt!" - Sie wissen leider nicht, daß der irdische Lebensweg nur *eine* von vielen *Vorstufen* zur Vollendung des Menschen bedeutet. Die zahlreichen Inkarnationen (Wiederverkörperungen) dienen einzig und allein dem Zwecke der Besserung und Läuterung.

- *Gerade während des irdischen Lebens, wo Versuchungen und Anfechtungen das ganze Leben hindurch an den Menschen herantreten, soll dieser zeigen, ob er zum Guten oder Bösen neigt.*

Im irdischen Dasein hat der Mensch die Gelegenheit, sich selbst zu fördern, um später, nach Ablegen der irdischen Hülle, sich schneller aufwärts entwickeln zu können. *Das* ist der Zweck des Daseins! Im Kampf um das tägliche Brot, unter Prüfungen und oft schweren Schicksalsschlägen waltet einzig und allein das ewige GESETZ des SCHÖPFERS.

Unseren irdischen Augen verborgen, schreitet das Leben von Stufe zu Stufe. Es gibt keinen Stillstand, kein zurück, nur ein *vorwärts*, dem LICHT entgegen. Da verlieren starre Dogmen und Glaubensrichtungen ihre Bedeutung, denn es kommt nur auf den Wandel an.

- *GLAUBE, HOFFNUNG und LIEBE sind Fundamente, auf denen der Mensch mit seinem GEIST seinen AUFBAU beginnt und zu vollenden berufen ist.*

"Und die LIEBE ist die Stärkste unter ihnen", ihre Tiefe hat uns CHRISTUS offenbart. - *Das* sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit reisen. Aber die im Irrtum verharren, *das* sind die Narren. Ohne die Wiedergeburt wäre es unmöglich, daß sich die Menschheit entwickeln könnte.

*Viel eher bringst du Berge zum kreisen
Und hältst den Lauf der Erde still,
Als jemanden etwas zu beweisen,
Was er nicht glauben will.*

Eine Reinkarnation muß *nicht immer* auf *dieser* Welt stattfinden. Da es im Geistigen Reich keine Probleme mit Entfernungen gibt, kann eine Wiedergeburt auch auf einem anderen Planeten stattfinden.

- *Eine Wiedergeburt ist immer dem Grad der menschlichen Entwicklung angepaßt.*

Wenn unsere Erdenaufgabe erfüllt ist, gehen wir in andere DASEINSSPHÄREN. Diese Gewißheit hat in allen großen Geistern dieser Erde gelebt. Sie alle erkannten *durch ihre Logik*, daß das Weltall ein ungeheures Lebensganzes ist und daß alle Menschen Mitglieder einer Geistergemeinschaft sind, die weit über den Bereich eines Planeten hinausgeht, auf dem wir uns ja nur für eine gewisse Zeit verkörpert haben, um eine Aufgabe zu erfüllen und unsere Seele dabei zu fördern.

- *Wer die Reinkarnationslehre erfaßt und sie als Bestandteil seines Wissens akzeptiert, weiß warum er auf der Erde lebt.*

Diese Gewißheit birgt eine ungeheure KRAFT in sich. Es lassen sich Probleme lösen und Widerstände überwinden, die man sonst für unmöglich hält. Die Reinkarnation steht über jeder Religion, weil sie einen Ursprung dieser Religionen darstellt. Darum ist es nicht zu begreifen, wie fahrlässig und unüberlegt man diese wichtige Tatsache aus dem Glauben entfernt hat.

Selbstverständlich kann eine Wiedergeburt immer nur in derselben Art erfolgen. Es ist unmöglich, daß ein Mensch als Tier zur Welt kommt. Diese Ansicht stammt aus dem *Buddhismus*, ist aber ein Dogma, das *nicht stimmt*. Es kann jedoch sein, daß der Religionsstifter *Buddha* durch unwissende Geister falsch belehrt worden ist. Die *Entwicklung* des Menschen spielt bei der Wiedergeburt eine *große Rolle*.

Juni 1975

Reinkarnation

In den letzten Jahren beschäftigten sich einige Forscher intensiv mit der Reinkarnation. Überhaupt ist das Interesse an übersinnlichen Dingen und Anschauungen *stärker* geworden. Doch wenn man jemand fragt, was er von der Reinkarnation hält, so muß man leider feststellen, daß die meisten Menschen überhaupt keine Ahnung haben, um was es sich dabei handelt.

Selbstverständlich ist damit die körperliche Wiedergeburt des Menschen gemeint. Die Wiedergeburt ist für uns Spiritualisten eine Tatsache und wird in allen bedeutenden spirituellen Offenbarungen bestätigt. Schon vor Jahrtausenden haben sich die Menschen mit diesem Problem befaßt. Dabei hatten sie keine einheitlichen Vorgänge erfaßt, vielmehr gab es ungeheuer viele *Vermutungen*.

Uralt ist der Reinkarnationsglaube der *Inder*, die fest davon überzeugt sind, daß die Seele viele animale Stufen durchlaufen muß. Dieser indische Wiedergeburtsglaube wird bei uns als "*Seelenwanderung*" bezeichnet. Doch die Seele *wandert nicht* durch eine endlose Reihe von Tierkörpern, sondern *bleibt* Mensch in jener Höchstentwicklung, die sie erreicht hat.

Aber die Reinkarnation ist auch mit dem KARMA verbunden. Hier findet die Läuterung und Buße statt, wenn die Entwicklung der Seele auf Erden unzureichend war.

- *Ob der Mensch in einer gesunden Familie zur Welt kommt, oder ob er erblich mit Mißbildungen oder Krankheiten belastet ist, hängt besonders von seiner Lebensweise ab.*
- *Reinkarnation ist der göttliche Ausdruck der unbedingten Gerechtigkeit.*

Obgleich sich die Ägypter, wie auch die Römer und Griechen mit der Reinkarnationslehre befaßten, haben sich die christlichen Kirchen davon distanziert. Eine Erklärung dafür gibt es nicht. Allerdings finden wir im Neuen Testament einige Hinweise, die von Christus stammen sollen. Außer den oben genannten Völkern gibt es noch viele andere Völker und Volksstämme, die fest an eine Reinkarnation glauben. Auch die Indianer und viele Afrikaner haben die Wiedergeburt bejaht. Man glaubte allerdings, daß der Mensch *sofort* nach seinem Tode wieder inkarniert wird. Das ist jedoch *nicht* der Fall.

- *Je nach der psychischen Entwicklung des Menschen können Jahrhunderte vergehen, bis eine Wiedergeburt stattfindet.*
- *Die Wiedergeburt ist sehr unterschiedlich und von vielen Faktoren abhängig.*

In unseren Kontakten mit den Geistwesen des Geistigen Reiches wurden wir informiert, daß zur Zeit sehr viele Opfer des Zweiten Weltkrieges auf Erden leben, deren Inkarnation wenige Jahre nach ihrem Tode erfolgte. Diese Tatsache sei dafür verantwortlich, daß die gegenwärtig lebenden jungen Menschen *intolerant* und *gewalttätig* seien. Der Nachwuchs der Erdenmenschen ist daher *nicht* gut, sondern *überwiegend negativ*. Daher ist jede Bemühung wichtig, das Gleichgewicht zwischen GUT und BÖSE zu erhalten.

Auch die Kontakte mit den Außerirdischen, mit den SANTINERN, haben bestätigt, daß die Reinkarnation ein KOSMISCHES GESETZ ist, welches für die gesamte Menschheit im Universum gültig ist. Man kann sich daher ausmalen, was vielen Politikern und sonstigen Menschheitsführern bevorsteht, wenn sie diese Erde einmal verlassen müssen.

Zwischen zwei Inkarnationen liegt immer ein Zeitraum, der den Aufenthalt im Jenseits bestimmt. Kein Mensch kann diese GESETZE beeinflussen oder ändern. Es ist ein GÖTTLICHER ENTSCHESS.

- *Die Wiedergeburt ist Teil der menschlichen Evolution, sie ist kein Zufall, sondern absolut geplant.*

August 1975

Reinkarnation

Die Kirchen lehnen die Wiedergeburt grundsätzlich ab. Die Wiedergeburt paßt nicht in ihre *dogmatischen Vorstellungen* vom *Ewigen Leben* und von der *Ewigen Verdammnis*, auch nicht in die Vorstellung vom *Ewigen Schlaf*. Die SANTINER jedoch bestätigen sie mit allem Nachdruck. Nun wissen wir, daß die SANTINER uns geistig *hoch überlegen* sind, folglich können wir ihnen *mehr glauben* als den Kirchenmännern, die keinen Fortschritt wollen.

Ohne die Reinkarnationslehre bzw. Erkenntnis wird die ganze Religion der christlichen Kirchen *unglaublich* und verhindert den Sinn des Erdenlebens zu erkennen. Außerdem würde sich kein Mensch auf der heutigen Erde zurechtfinden, wenn er nicht *intuitive Erinnerungen* aus den Vorleben mitgebracht hätte. Der Mensch hat am Aufbau der Erde *mitgewirkt* und *spürt den Sinn* und die Zusammenhänge der Entwicklung.

- *Die Erforschung der Reinkarnation ist äußerst wichtig, doch dafür hat man kein Geld.*

Eigentlich ist es Sache der Kirchen, sich um derartige Forschungen und Erkenntnisse zu kümmern, aber dort begegnet man nur Desinteresse und totales Versagen.

In einer spirituellen Durchgabe heißt es:

"Wenn die Welt euch die WAHRHEIT verschweigt, so seid ihr dennoch nicht ohne gewissenhafte Aufklärung. Der ALLMÄCHTIGE und EWIG LIEBENDE hat Seine BOTEN und LEHRER zur Verfügung, die ER zu euch sendet, um euch zu warnen. Wer diese Warnung nicht befolgt, der beachtet das göttliche Menetekel nicht; er soll sich später nicht beklagen."

Die Reinkarnationen sind zum Zwecke der geistigen Entwicklung ein göttliches GESETZ. Das beabsichtigte Ziel lautet:

- *Entwicklung zum Edelmenschen als verantwortlicher Mitarbeiter des SCHÖPFERS innerhalb der universellen Schöpfung.*

Die gesamte Menschheit, die auf viele Planeten verteilt ist, soll die RECHTE HAND des SCHÖPFERS sein, um die Materie sinnvoll zu benutzen und zu formen. Jeder Erdenmensch hat schon eine Reihe von verschiedenen Reinkarnationen hinter sich, diese erfolgten hauptsächlich auf dieser Erde. Dabei ist es von besonderer Bedeutung, daß gerade die *verkümmerten* positiven Eigenschaften und Charakterzüge geschult werden.

Fehlt es einem *geistigen* MENSCHEN - also der SEELE - im Jenseits an Mut und Ausdauer oder Geduld, so wird er in einem materiellen Menschenkörper reinkarniert, also wieder auf die Erde gesandt, wo er rassenmäßig und geographisch in einem natürlichen Daseinskampf gestellt ist. Auf diese Weise wird jeder Mensch auf *den* Platz gestellt, den der Schüler zum Lernen einzunehmen hat.

Die Wiedergeburtstheorie, die auf Wahrheit beruht, ist der Schlüssel zur wichtigen Erkenntnis:

- *Nur wenn der Mensch weiß, daß er zur Erde zurückkehren kann oder sogar muß, wird ihm klar werden, daß er stets selbst an seiner Zukunft mitarbeitet.*

Wer gegenwärtig weiß, daß seine menschlichen Augen diese Welt *einmal wiedersehen* werden, der muß auch wissen, daß allein schon dieser Umstand genügt, sich anders, d. h. *positiver* zu verhalten. Natürlich wird jeder Mensch diese Welt so sehen, wie er sie durch die Jahrtausende selbst mit geschaffen hat. Wenn jedoch viele Menschen diese Wahrheit kennen, müssen sie zwangsläufig ein großes Interesse daran haben, aus dieser Welt *ein Paradies für ihre eigene Zukunft zu machen*.

September 1975

Reinkarnation

Ein Mensch wird geboren. Er kommt in eine zivilisierte Welt mit vielen Errungenschaften, wie Fernsehen, Radio, Flugzeugen, Auto, modernes Wohnen, Wasser und Elektrizität. Der Neugeborene hat noch nichts geleistet; was berechtigt ihn, alle diese Entwicklungsvorteile in Anspruch zu nehmen? - Der neue Mensch wird versorgt und behütet. Er erhält Unterricht im Schulwesen oder studiert *auf Kosten seiner Mitmenschen*. Und noch immer hat er nichts für diese Welt oder für die Gesellschaft geleistet, doch dafür hat er Tausende an finanziellen Mitteln gekostet. Womit hat er alle diese Vorteile *verdient*?

Plötzlich schließt sich dieser Mensch einer Gruppe von Unzufriedenen an. Er macht Randalen und begehrt auf. Er beleidigt seine Wohltäter und die ganze Gesellschaft. Mit welchem Recht tut er das?

Was sagt die Reinkarnationslehre dazu?

Woher kommt dieser Mensch? - Hätte sich sein Geist im Mutterleib entwickelt, dann käme er aus einem Nichts. Wieso nimmt er dann so viele Rechte für sich in Anspruch? - Wenn es so wäre, dann geht er auch in ein Nichts zurück. Doch das wäre der Beweis dafür, daß er aus einem "Nichts" *wiederkommen* kann, denn seine Geburt oder sein Erscheinen auf der Erde ist nichts Einmaliges. (Anmerkung: Darüber sollte man nachdenken!)

Wie ist es wirklich?

- *Der Mensch kommt nicht aus dem Nichts, sondern aus dem Geistigen Reich und in dieses Reich geht er auch wieder zurück.*

Ein neu geborener Mensch findet sich verhältnismäßig schnell in dieser Welt zurecht. Es ist ein Irrtum, daß er angeblich noch nie auf dieser Welt war. Er kennt diese Welt intuitiv aus vielen anderen Leben. Wenn er die Gesellschaft in Anspruch nimmt, so ist das die *Fortsetzung seiner Entwicklung*. Also beginnt die Entwicklung *nicht* am Tage seiner Geburt, sondern sie wird nur *fortgesetzt*.

Der große Irrtum besteht darin, daß man annimmt, daß das menschliche Leben nur *einmalig* von Geburt an bis zum Tode verläuft. Doch *ein* Leben reicht nicht aus. Dafür wurde nicht das Universum geschaffen. Wer das annimmt, der macht von seiner Logik keinen Gebrauch.

Die Reinkarnationslehre ist *nicht nur* für die *Lebenserkenntnis* wichtig, sie ist auch für die *Moral* und für den *sittlichen Anstand* wichtig. Wer in Anfällen von Sinnlosigkeit Teile dieser Welt zerstört oder Einrichtungen beschädigt, ja sogar Kriege führt, der zerstört den Gesamtaufbau einer Arbeits- und Entwicklungsleistung, an der der Betreffende *selbst* Jahrtausende beteiligt war. Ein "Selbstmord" seiner eigenen Arbeitsleistung!

- *Es gibt eine große Menge von spontanen Rückerinnerungen an Fragmente früherer Leben, die man nachprüfen konnte. Besonders bei Kindern konnte man solche Erinnerungen an frühere Inkarnationen beobachten. Es handelt sich dabei um Fehler der FREQUENZSPERRE im Gehirn.*

Alle diese Erscheinungen sind klare Beweise *für* die Wiedergeburt nach göttlichem SCHÖPFUNGSGESETZ. Ebenso ist klar, daß der Mensch vom Tode an bis zu seiner Wiedergeburt einen AUFENTHALTSORT braucht, an dem er verweilen kann. Dieser ORT ist eine jenseitige SPHÄRE, in die er – bezogen auf den jeweiligen individuellen Entwicklungsstand – hineingehört.

Oktober 1975

Reinkarnation (Durchgabe aus den SPHÄREN DES LICHTES)

ELIAS:

Die Reinkarnation stellt einen *karmisch bedingten Läuterungsprozeß* dar, der jedoch auch eine *gnadenvolle* Seite hat. Diese Gnade besteht in dem Vergessen - ein Löschen der Rückerinnerungen an Vorleben - was der Mensch im irdischen Dasein an Fehlern begangen hat. Es gibt bei euch überzeugende Literatur, die über die Wiederkehr berichtet. Darunter gibt es Beweise, die *nicht* zu verdrehen oder abzuleugnen sind. Außerdem gibt es Menschen, die ein bestimmtes Interesse für gewisse Zeitepochen haben sowie besondere Vorlieben für gewisse Kostüme oder für bestimmte Landschaften. Das alles deutet auf Fragmente einer Rückerinnerung, an ein Vorleben hin. Ebenso hängen besondere Begabungen damit zusammen, die im derzeitigen Leben weiterentwickelt werden.

- *Eine Weiterentwicklung der Menschheit ohne eine Reinkarnation wäre unmöglich.*
- *Der ungeheure Aufbau des Universums mit seinen vielen Planeten und Lebensmöglichkeiten würde eine sinnlose Verschwendung darstellen, wenn es keine Reinkarnation für den Menschen gäbe.*

Schon von der Logik her stellt sich die Frage:

- *Was hätte der ungeheure Aufwand im Universum für einen Sinn, wenn niemand da ist, der davon bewußte Kenntnis nehmen kann?*

Nur der Mensch ist in der Lage, darüber nachzudenken und die Schöpfung zu bewundern, ohne diese Bewunderung wäre die gesamte Schöpfung sinnlos. Doch die Schöpfung besteht *nicht nur* auf dieser Erde!

ASHTAR SHERAN:

Die Verwandtschaft des Menschen erstreckt sich nicht nur auf die eigene Sippe, sondern auf das *ganze Universum*. Diese Verwandtschaft aller Menschen miteinander wird durch die gleichen Anlagen und Intelligenzfähigkeiten bewiesen.

Durch die Bewegung der Materie wird das Leben sichtbar. Dabei seht ihr nicht das *eigentliche* LEBEN, niemals die KOSMISCHE ENERGIE, sondern nur die Bewegung des Körpers bzw. seiner Teile und Glieder. Beim Tode hört die körperliche Bewegung auf; doch die KOSMISCHE ENERGIE bleibt, nur mit dem Unterschied, daß sie *keinen* materiellen Organismus mehr bewegen kann. Ein toter, nicht mehr gebrauchsfähiger Körper ist nicht mehr belebt; nur die Atome, die den Körper bilden, befinden sich noch in Bewegung und in Veränderung.

Euer Irrtum besteht darin, daß ihr vermutet, daß eine Seele nach dem Tode eines Körpers nicht mehr selbständig weiterexistieren kann. *Jede* Seele existiert auch *vor* der Inkarnation und auch *nach* der Entkörperung weiter, weil sich an der KOSMISCHEN ENERGIE nichts ändert; sie besitzt ein UNSTERBLICHES LEBEN, über das die GESETZE des SCHÖPFERS regieren. Wir SANTINER unterscheiden mit einer sehr genauen Definition den geistigen MENSCHEN vom materiellen MENSCHEN:

- *Der geistige MENSCH ist eine Schöpfung, die ihr "Seele" nennt, aber die ihr nicht genau definieren könnt. - Der materielle Mensch ist ein organisches Gegenstück bzw. eine Parallele, zur Benutzung durch den Geist.*

Nicht der Körper beinhaltet das Leben, sondern *der Geist*. Doch wenn sich der Geist vom Körper trennt, so verliert der Körper seine Funktionsfähigkeit. Ohne eine fortlaufende Wiedergeburt kann sich der Mensch unmöglich entwickeln, weil er zu viel Zeit brauchen würde, um sich in der Welt zurechtzufinden. Der Mensch braucht zu seiner Vervollkommnung Phasen und jede Reinkarnation ist eine in sich abgeschlossene Phase der Entwicklung.

November 1975

Reinkarnation (Botschaft aus den SPHÄREN DES LICHTES)

Während der Dauer einer Inkarnation des geistigen MENSCHEN nimmt dieser im materiellen Körper Platz. Er beseelt *und* belebt ihn zugleich. Das Leben gehört aber immer zur Seele, zum *geistigen* MENSCHEN, und *nicht* zum fleischlichen Körper. Wenn die Funktionen des *materiellen* Menschen aufhören, so hört nicht das Leben des Menschen auf, sondern nur der Kontakt zwischen Geist und Materie löst sich. Die Seele wird wieder befreit und bekommt ihre Selbständigkeit zurück.

Aus diesem Grunde ist es eine verabscheuungswürdige Theorie, wenn man behauptet, daß das Bewußtsein an die Materie *gebunden* sei, ohne diese Behauptung in der richtigen Form zu erweitern. Diese unqualifizierte Behauptung stammt aus dem *Sowjetrussischen Dialektischen Materialismus*.

In Wirklichkeit ist das Bewußtsein an den geistigen MENSCHEN gebunden. Aber der geistige MENSCH ist mit allen seinen Eigenschaften während der Inkarnation an die Materie *gefesselt*; sie ist das *irdische Gehäuse der Seele* zum Läuterungs- und Entwicklungsprozeß des UNIVERSELLEN MENSCHEN.

Auch wenn es Theologen gibt, die die Inkarnation bezweifeln und besonders für die Reinkarnation keinen rechten Glauben aufbringen können, so ist die Inkarnation überhaupt das *eigentliche* Leben im Universum. Während der Reinkarnationszeit büßt der Mensch einen Teil seiner negativen Existenz ab. Ihr habt dafür das Wort "Karma" gewählt. Eine Lehre, die vernichtet worden ist, konnte nicht mehr gelehrt werden. Darum haben die verantwortlichen Menschheitsführer dieser Erde keine Ahnung *von den Folgen* einer Reinkarnation. Zwar redet die Bibel von der Verantwortung vor GOTT - und diese Verantwortung ist euch gewiß - aber die *Folgen* einer böswilligen Tat realisieren sich hauptsächlich in einem *irdischen* Leben, das euch noch *viele Male* bestimmt ist.

- *Wenn der SCHÖPFER durch Sein Geistiges Reich im Rahmen Seiner gewaltigen ORGANISATION nicht Milliarden von geistigen FÜHRERN und HELFERN für die Erdenmenschen zur Verfügung stellen würde, die unsichtbar und kaum wahrnehmbar die Menschen leiten und beschützen würden, so lebte auf dieser Erde kein menschliches Wesen mehr. Diese Menschheit wäre schon seit Jahrtausenden ausgestorben und Luzifer hätte sein Ziel erreicht.*

Ihr habt keine Ahnung von den unsichtbaren GEFAHREN, die euch umgeben und umlauern. Allein die KRÄFTE und INTELLIGENZEN Luzifers setzen alles daran, um jeden Menschen von diesem Läuterungsplaneten zu entfernen. Kaum ein Mensch hat je darüber nachgedacht. Im Gegenteil - man fragt nach der Hilfe GOTTES. Man leugnet GOTT, weil angeblich nichts geschieht. Und niemand kommt auf den Gedanken, daß GOTTES HELFER *übermenschlich* tätig sind, sich in grenzenloser LIEBE für euch aufopfern. Sie tun es *ohne* Dank, sie tun es größtenteils für einen *Undank*!

Der Text des Bibelveses wurde aus dem Inhalt der Inkarnationslehre herausgenommen, verfälscht und an die Stelle über Eheschließung und Ehescheidung gesetzt. Hierdurch erreichte man nicht geringe Einflußnahme auf Eheangelegenheiten der Gläubigen, und zwar konnte das nur im Namen GOTTES geschehen.

- *Das Leben gehört zur Seele und ist unzerstörbar, weil das Leben von GOTT stammt.*

Dezember 1975

Reinkarnation

Der Glaube an eine Reinkarnation wird von Wissenschaftlern *leichter* aufgenommen, als die Erfahrungslehre vom Überleben nach dem Tode. Doch wenn man an eine Reinkarnation glaubt, so ergibt sich logischerweise sofort die Frage, was macht die geistige Persönlichkeit eines Menschen in der Zwischenzeit vom Tode bis zur Neugeburt? Die einfache Antwort, die einem sofort einfällt, ist, daß der Mensch in einem bewußtlosen Schlaf zubringt, bis er das Licht der Welt erblickt. Auch das wäre wenigstens ein Zugeständnis für die Unsterblichkeit des Lebens.

Daß diese Auffassung nicht stimmt, zeigt der *Spiritualismus*: Man kann mit den "Toten" *sprechen*, und zwar in allen Sprachen der Erde. Allerdings ist es eine Unterhaltung mit UNSICHTBAREN, so daß man *sehr auf der Hut sein muß*, daß man nicht mit minderwertigen Menschenseelen in Kontakt kommt, denen man ein Vertrauen entgegenbringt, das sie nicht verdienen.

Wenn die Menschen allen Erklärungen über das Fortleben nach dem Tode möglichst *ausweichen*, so ist daran das sogenannte *Unterbewußtsein* beteiligt. Jedem Menschen haftet unbewußt ein ziemlich komplizierter Schuldkomplex an. Fast jeder Mensch weiß, daß sein Leben nicht in der Weise verläuft, wie es eigentlich von der Natur her vorgeschrieben ist. Der Mensch handelt *bewußt gegen* die Naturgesetze. Akademiker machen davon keine Ausnahme. Diese Fehlhaltung des Menschen erzeugt im *Unterbewußtsein* ein Schuldgefühl, das möglichst beschwichtigt, verdrängt und sogar belogen wird. Hinzu kommen die Worte des Lehrers JESUS CHRISTUS, der da gesagt hat:

"Jeder hat seine Schuld zu bezahlen, und zwar bis auf den letzten Heller. Ohne Tilgung seiner Schuld kommt nicht einer davon."

Doch diese Schuld möchte niemand bezahlen. Aus diesem Grunde interessiert man sich nicht für ein Fortleben nach dem Tode, wo einem die Rechnung vorgelegt wird. Auch die Wissenschaftler finden das nicht schön, lieber interessiert man sich für eine Reinkarnation, wo man in der Zwischenzeit "fest schläft" und nicht an seine Schuld erinnert wird.

Die Reinkarnation ist eine eigene Lehre, die aber zur Entwicklung der Menschheitsgeschichte gehört. Der Mensch hat ein hohes Ziel zu erreichen. Noch ist uns dieses Ziel unbekannt. Aber der Raum, der dieser Entwicklung zur Verfügung steht, ist so unfäßbar groß, daß wir es sowieso nie begreifen würden, denn unsere Existenz ist in STUFEN und in PHASEN aufgeteilt.

- *Die Reinkarnation ist nicht an eine Rasse gebunden.*
- *Und Mensch bleibt immer Mensch.*

Aber im Gesamtleben der Menschen spielt es keine Rolle, ob der Mensch als *Neger*, *Indianer* oder *Europäer* zur Welt kommt. Er hat darauf keinen Einfluß. Daher ist es ein Wahnsinn, wenn sich die verschiedenen Völker nicht vertragen.

- *Wer heute einen Feind hat, weil er andersfarbig ist, der kann im nächsten Leben zu seinen Feinden zählen und der gleichen Verfolgung ausgesetzt sein.*

Jeder Mensch, der zur Welt kommt, hat *ein Recht* auf dieser Welt zu leben. Doch alle Menschen aller Rassen und Farben können nur ein einziges gemeinsames Ziel haben. Dieses Ziel ist die Höherentwicklung des Geistes bis zur Erreichung einer *geistigen Gottähnlichkeit*. - Wenn der Mensch als Ebenbild GOTTES erschaffen wurde, so kann es sich nur um *dieses* Ziel handeln, denn noch hat er es nicht erreicht.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Die Wiederverkörperung (Reinkarnation) (Autor: H. V. Speer)	2
Fragen und Antworten	3
Unbewußte Rückerinnerung	7
Fragen und Antworten	8
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	15
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	16
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	17
Auszug aus: "Konzilien-Lexikon"	18
Auszug aus: "Die Reichskirche nach Konstantin dem Großen"	19
Fragen und Antworten	20
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Von Herbert Viktor Speer)	21
Reinkarnation	23
Reinkarnation	24
Fragen und Antworten	25
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	26
Fragen und Antworten	27
Reinkarnation	29
Fragen und Antworten	30
Reinkarnation	33
Reinkarnation	34
Reinkarnation	35
Fragen und Antworten	36
Reinkarnation	37
Reinkarnation	38
Reinkarnation	39
Fragen und Antworten	40
Reinkarnation	41
Fragen und Antworten	42
Reinkarnation	43
Reinkarnation	44
Reinkarnation	45
Fragen und Antworten	46
Reinkarnation	47
Reinkarnation	48
Reinkarnation	49
Reinkarnation	50
Reinkarnation	51

Reinkarnation	52
Reinkarnation	53
Fragen und Antworten	54
Reinkarnation	55
Reinkarnation	56
Reinkarnation	57
Reinkarnation	58
Reinkarnation	59
Reinkarnation	60
Reinkarnation	61
Reinkarnation	62
Reinkarnation	63
Reinkarnation	64
ASHTAR SHERAN zum Thema Reinkarnation und Karma	65
Reinkarnation	66
Reinkarnation	67
Reinkarnation	68
Reinkarnation	69
Reinkarnation	70
Reinkarnation	71
Reinkarnation	72
Reinkarnation (Botschaft aus den SPHÄREN DES LICHTES)	73
Reinkarnation (Botschaft aus den SPHÄREN DES LICHTES)	74
Reinkarnation	75